

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Anzeigen-Carif.

Erstellung von Anzeigen...
 1. Zeile 10 Wk., 2. Zeile 12 Wk., 3. Zeile 15 Wk., 4. Zeile 20 Wk., 5. Zeile 25 Wk., 6. Zeile 30 Wk., 7. Zeile 40 Wk., 8. Zeile 50 Wk., 9. Zeile 60 Wk., 10. Zeile 70 Wk., 11. Zeile 80 Wk., 12. Zeile 90 Wk., 13. Zeile 100 Wk., 14. Zeile 110 Wk., 15. Zeile 120 Wk., 16. Zeile 130 Wk., 17. Zeile 140 Wk., 18. Zeile 150 Wk., 19. Zeile 160 Wk., 20. Zeile 170 Wk., 21. Zeile 180 Wk., 22. Zeile 190 Wk., 23. Zeile 200 Wk., 24. Zeile 210 Wk., 25. Zeile 220 Wk., 26. Zeile 230 Wk., 27. Zeile 240 Wk., 28. Zeile 250 Wk., 29. Zeile 260 Wk., 30. Zeile 270 Wk., 31. Zeile 280 Wk., 32. Zeile 290 Wk., 33. Zeile 300 Wk., 34. Zeile 310 Wk., 35. Zeile 320 Wk., 36. Zeile 330 Wk., 37. Zeile 340 Wk., 38. Zeile 350 Wk., 39. Zeile 360 Wk., 40. Zeile 370 Wk., 41. Zeile 380 Wk., 42. Zeile 390 Wk., 43. Zeile 400 Wk., 44. Zeile 410 Wk., 45. Zeile 420 Wk., 46. Zeile 430 Wk., 47. Zeile 440 Wk., 48. Zeile 450 Wk., 49. Zeile 460 Wk., 50. Zeile 470 Wk., 51. Zeile 480 Wk., 52. Zeile 490 Wk., 53. Zeile 500 Wk., 54. Zeile 510 Wk., 55. Zeile 520 Wk., 56. Zeile 530 Wk., 57. Zeile 540 Wk., 58. Zeile 550 Wk., 59. Zeile 560 Wk., 60. Zeile 570 Wk., 61. Zeile 580 Wk., 62. Zeile 590 Wk., 63. Zeile 600 Wk., 64. Zeile 610 Wk., 65. Zeile 620 Wk., 66. Zeile 630 Wk., 67. Zeile 640 Wk., 68. Zeile 650 Wk., 69. Zeile 660 Wk., 70. Zeile 670 Wk., 71. Zeile 680 Wk., 72. Zeile 690 Wk., 73. Zeile 700 Wk., 74. Zeile 710 Wk., 75. Zeile 720 Wk., 76. Zeile 730 Wk., 77. Zeile 740 Wk., 78. Zeile 750 Wk., 79. Zeile 760 Wk., 80. Zeile 770 Wk., 81. Zeile 780 Wk., 82. Zeile 790 Wk., 83. Zeile 800 Wk., 84. Zeile 810 Wk., 85. Zeile 820 Wk., 86. Zeile 830 Wk., 87. Zeile 840 Wk., 88. Zeile 850 Wk., 89. Zeile 860 Wk., 90. Zeile 870 Wk., 91. Zeile 880 Wk., 92. Zeile 890 Wk., 93. Zeile 900 Wk., 94. Zeile 910 Wk., 95. Zeile 920 Wk., 96. Zeile 930 Wk., 97. Zeile 940 Wk., 98. Zeile 950 Wk., 99. Zeile 960 Wk., 100. Zeile 970 Wk., 101. Zeile 980 Wk., 102. Zeile 990 Wk., 103. Zeile 1000 Wk.

Bezugsgebühr:
 Für den Monat M. 0,90
 Für die übrigen Vororte M. 1,00
 bzw. M. 1,10

Lobeck & Co. Carola-Chocolade.
 Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Glaswaren
 jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfohlen in reichhaltiger Auswahl
 Wilh. Rühl & Sohn, Königl. Sachs. Hoflieferanten, Neumarkt 11.
 Fernsprecher No. 6081.



Julius Schädlich
 Am See 10, part. u. I. Et.
 Beleuchtungsgegenstände
 für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Jagdtoppen, Jagdzüge, Jagdmäntel, Jagdhüte, Touristen-Ausrüstung für Damen u. Herren
 größte Auswahl am Platze empfiehlt das Spezialgeschäft von Jos. Flechtl aus Tirol, Schlossstrasse No. 23.
 Nr. 234. Siegel: Der preuß. Gnabenerlag... Sonntag, 26. August 1906.

Dresdner Nachrichten
 Begründet 1856
 Jeder Leser
 in Dresden und Vororten kann sich täglich davon überzeugen, dass er
 von keinem anderen Dresdner Blatt
 fortlaufend über alle wichtigen Tagesereignisse
 so schnell unterrichtet
 wird, wie von den
 täglich 2 Mal
 erscheinenden „Dresdner Nachrichten“.
 Sie bieten ihren Lesern vor allen Dresdner Blättern
 ununterbrochen das Neueste.
 Bezugspreis für den Monat
 September
 für Dresden und Blasowitz M. 0,90
 für die übrigen Vororte M. 1,—
 bzw. M. 1,10.

Begnadigungskart für Majestätsbeleidigungen die Staatsklugheit zum Siege über das harte Recht zu führen. So mancher Majestätsbeleidigungsprozess hat auch in Kreisen, denen die Person des Herrschers ein unbedingtes noli me tangere ist, viel böses Blut gemacht, und da ist es gut, wenn die erste, beste Gelegenheit erarrirt wird, um durch einen Gnabenerlag als ein „Sicherheitsventil des Rechts“ einer freudigen Volksstimmung aus Anlaß des frohen Familienereignisses im Kaiserhause die Wege zu ebnen.

Bulgarisch-türkische Reibereien.

Die Türkei und Bulgarien haben sich bekenntlich in den letzten Jahren nie gut gestanden und die Beziehungen zwischen beiden Staaten standen mehr als einmal auf des Messers Schneide. Diese ewige friedensgefährdende Spannung liegt einmal in dem seitlichen staatsrechtlichen Verhältnis Bulgariens zur Türkei begründet, die nach dem Berliner Vertrag von 1878 nominell noch immer die Oberhoheit über das Fürstentum ausübt. Daraus erklärt sich das energische Streben der Bulgaren, ihre volle, unbedingte Selbständigkeit unter Erhebung des Landes zum Königreich zu erringen. Dazu kommt, daß die albulgarischen Hoffnungen und Pläne geianet sind, den „ranken Mann“ in Konstantinopel in einige Aufregung zu versetzen; hat sich Bulgarien schon im Jahre 1886 ohne Genehmigung der Porte und der Berliner Vertragsmächte das frühere Ostrumelien als festen Besitzstand angegliedert, so greifen seine Absichten jetzt immer deutlicher nach dem türkischen Makedonien herüber, wo allerdings eine große Anzahl christlicher Bulgaren sitzt, die sich unter türkischer Herrschaft nicht wohl fühlten und infolgedessen ihre Wiedervereinigung mit dem Mutterlande anstrebten. Makedonien ist aber des Sultans letzter Anker in Europa, nachdem sich eine türkische Aufheppung nach der anderen vom absterbenden osmanischen Reich losgelöst hat; niemals wird die Türkei deshalb Makedonien unwillig herausgeben, sondern sicher lieber den äußersten Kampf um diesen ihren letzten europäischen Besitz führen. Trotzdem ist anzunehmen, daß es über kurz oder lang doch zur Teilung der makedonischen Kräfte kommen wird, und wie hungarische Schakale umwittern schon Bulgaren, Serben, Griechen und Rumänen gierig die zukünftige Beute, um zur gegebenen Stunde ein möglichst großes Stück an sich zu reißen.

Massen, welche gegen die Griechen demonstrieren, sondern halte den einzig Schuldigen für verantwortlich, und dieser sei die Türkei. Wenn die bulgarische Regierung einmal Satisfaktion verlangen werde, so werde dies nicht durch Straßen-demonstrationen, sondern auf eine zwischen Staaten übliche Weise geschehen.

Die Deutlichkeit dieser Worte genügt... Da Bulgarien aber militärisch und finanziell der Türkei im Falle eines Krieges unterlegen ist, andererseits auch auf Unterstützung durch Serbien, Griechenland oder Rumänien nicht zu rechnen hat, so kann man — wenn man die eben angeführte Regierungserklärung nicht lediglich als hohles Pathos und prophetische Großsprecherei gelten lassen will — nur annehmen, daß bei der ganzen Haltung Bulgariens fremde Einflüsse mitwirken. Man braucht nicht lange zu suchen, um auf die richtige Fährte zu kommen. England, dem der innere und äußere Zusammenbruch Rußlands freie Hand in der Weltpolitik gegeben hat, scheint die Stunde für gekommen zu erachten, um auch die Lösung der orientalischen Frage — ohne allzu große Schwierigkeiten von Seiten des Zarreiches, Oesterreichs, Italiens und Frankreichs befürchten zu müssen — vorfristig in Angriff zu nehmen. Das Zusammenstoßen König Eduards mit Fürst Ferdinand von Bulgarien in Maricubad und ihre vielfachen Besprechungen dort lassen darauf schließen, daß irgend etwas im Gange ist. Die Aussichten für einen operativen Eingriff in den kranken Staatsleib der Türkei mittels Abtrennung Makedoniens erscheinen um so günstiger, als durch den in kurzem zu erwartenden Tod des Sultans und die dann eintretenden Thronfolgeschwierigkeiten die Aktionskraft auf dieser Seite ganz wesentlich gelähmt werden dürfte. Natürlich sind nur Vermutungen möglich, aber die Tatsache, daß der englische Kriegsminister Salisbury unipolisch zum König Eduard nach Maricubad berufen worden ist, spricht doch auch ihre eigene Sprache. Es handelt sich hierbei offenbar um Besprechungen der akuten bulgarisch-türkischen Krise, der gegenüber man englischerseits auf alle Eventualitäten gerüstet sein möchte. Ohne derartige Vorgänge und Rückgratstärkungen von englischer Seite her wäre es jedenfalls nicht erklärlich, daß Bulgarien der Türkei gegenüber solche Sprache fährt, wie oben skizziert, denn wenn auch Worte Worte sind und noch keine Taten, so sind doch derartige Kriegseröffnungen ein gefährliches Spiel, das allzu leicht und allzu schnell Ernst werden kann, wie die Dinge auf dem Balkan nun einmal liegen, und angeht, des politischen Bündnisses, der sich dort seit Jahrzehnten angeammelt hat.

In diese gespannte Situation hinein tritt eine Meldung aus Konstantinopel, wonach der dortige diplomatische Agent Bulgariens Rathschowitsch, dessen Rücktritt schon früher angekündigt war, endgültig seine Demission eingereicht hat, die auch angenommen wurde. Der Rücktritt soll zwar nicht durch Fragen, die die Gestaltung der Beziehung zwischen Bulgarien und der Türkei betreffen, veranlaßt sein, sondern hauptsächlich mit innerpolitischen Angelegenheiten Bulgariens, sowie mit gewissen persönlichen Momenten zusammenhängen. Sei dem aber, wie ihm wolle, un zweifelhaft ist, daß Rathschowitsch's Scheiden von seinem Amte im jetzigen Augenblicke sehr dazu angetan ist, die möglichen Kreise in Konstantinopel und Sofia einander noch mehr zu entfremden. Denn gerade dieser Diplomat war es, der in den Zeiten schärfster Spannung wegen der makedonischen Wirren das Verhältnis zwischen der Türkei und Bulgarien immer noch in friedliche Bahnen zurückzuführen verstand. Es ist sehr fraglich, ob dieses jetzt seinem Nachfolger gelingen wird, wenn überhaupt ein solcher ernannt wird. Wenn man all' diese Symptome ins Auge faßt, so kann man sich leider nicht der Verjorgung entschlagen, daß ein allgemeiner Balkanbrand vielleicht früher eintreten wird, als man heute glaubt. Wer den vor kurzem in Philippopol abgehaltenen albulgarischen Kongreß auch nur flüchtig verfolgt hat, wird sich erinnern, unter wie stürmischen Verfall dort allgemein die Kriegserklärung an die Türkei gefordert worden ist.

Der preußische Gnabenerlag.

Berlin. Der „Staatsb.“ veröffentlicht einen kaiserlichen Gnabenerlag aus Wilhelmshöhe vom 24. August, wonach anlässlich der Tausche des kaiserlichen Entschlusses alle von preussischen Zivilgerichten wegen Majestätsbeleidigung oder Verleumdung von Mitgliedern des königlichen Hauses erkannten Freiheitsstrafen, soweit sie noch nicht vollstreckt sind, und die noch rückständigen Kosten erlassen werden.
 Die in kurzem bevorstehende Tausche des jüngsten Hohenzollernsprössen hat dem Kaiser Gelegenheit gegeben, durch einen aus Wilhelmshöhe, den 24. August, datierten Amnestie-Erlass alle diejenigen zu begnadigen, die von preussischen Zivilgerichten wegen Majestätsbeleidigungen oder Verleumdung von Mitgliedern des königlichen Hauses zu Freiheitsstrafen verurteilt worden sind, ihre Strafe aber entweder überhaupt noch nicht angetreten oder noch nicht vollständig verbüßt haben. Dieser jetzt vollzogene Akt königlicher Gnade war bekanntlich schon gelegentlich der Geburt des Kronprinzensohnes erwartet worden, und es erregte kein Ausbleiben damals allgemeines Aufsehen. Auch spannen sich daran besonders in der liberal-demokratischen Presse allerlei unliebsame und gehässige Erörterungen, zu denen um so weniger Anlaß vorlag, als bekanntlich die Amnestie ein ausschließliches Privileg der Krone darstellt, von dem sie Gebrauch machen kann, wann und wie sie will. Es wurde daher von preussischer konservativer Seite darauf hingewiesen, daß jede Brechung in dieser Beziehung auf den Kaiser nur verstimmend wirken könnte. Auch wurde offiziös versichert, daß der Gnabenerlag nur deshalb ausgediehen sei, weil man sich an maßgebender Stelle noch nicht über die Art und den Umfang einer zu gewährenden Amnestie schlüssig geworden sei. Soviel zu der etwas unerquicklichen Vorgeschichte des jüngsten preussischen Gnabenerlasses... Um so größer wird wohl nun die Befriedigung sein, daß er jetzt endlich da ist. Natürlich wird sich die Kritik sofort wieder mit seinem Inhalte beschäftigen. Allgemein wird aber wohl die Tatsache mit unvorhöhlener Genugthuung begrüßt werden, daß der Amnestie-Erlass sich gerade auf die Kategorie politischer Vergehen erstreckt, die in letzter Zeit einen ganz ungeheuren Umfang angenommen haben, deren Befreiung nicht bloß weniger aber oft sehr unangenehm empfunden wird: die Majestätsbeleidigungen. Bei dem im großen und ganzen treu-monarchischen Sinn in Preußen kommen natürlich Fälle, in denen die Person des Königs vorfährlicher-weise geschmäht wird, verhältnismäßig selten vor. Hier ist selbstverständlich energische Strafe geboten. Die große Mehrzahl der Majestätsbeleidigungen ist aber darauf zurückzuführen, daß Leute im Eifer des Gefechts oder gar in angetrunkenem Zustand unbedenkenlos Strafausbrüche fallen lassen, die sie in normalem Zustand nie und nimmer tun würden, die aber nichtsdestoweniger sofort benutzelt werden und dann vom Gericht als Majestätsbeleidigung bestraft werden müssen. Angeht dieser Sachlage ist es ein glücklicher Griff gewesen, durch einen allgemeinen

Neueste Drahtmeldungen vom 25. August.

Der Fall Bobdielsti.
 Berlin. (Preis-Tel.) Während die „Staatsb.“ ihre Meldung der Kaiser habe v. Bobdielsti unmittelbar zur Rechenschaft und zur Einreichung seines Abschiedsgesuches aufgefordert, antwortet er, erklärt die „Deutsche Tagesztg.“, daß der Kaiser eine derartige oder ähnliche Aufforderung an den Landwirtschaftsminister nicht habe ergehen lassen. Das Blatt glaubt, das positiv versichern zu können. Dem „Volks-Anz.“ zugehörige Nachrichten weisen darauf hin, daß außer Major Fischer auch noch andere Offiziere der Schutztruppe in einem engen freundschaftlichen Verhältnis zu Herrn v. Tappelskirch gestanden haben, das Beziehungen zur Folge hatte, die zu nicht wünschenswerten Kreditgewährungen führten. Der Berliner „Vol-Anz.“ wußte von einer bevorstehenden Vertragslösung mit der Firma Tappelskirch zu melden. Wie die „Tägliche Rundztg.“ von zuständiger Stelle erfährt, habe sich aus den Bestimmungen des Vertrags und deren Anwendung bisher nicht die geringste Handhabe für die Kolonialverwaltung gefunden, von dem Vertrage zurückzutreten. Zutreffend sei, daß trotz der eingehenden Prüfung der Kommission auch jetzt noch im Kolonialamt Unter-

Tätig ist der Staat von Friedrich's Gleichen

Einen scharfen Angriff gegen die Berliner sozialdemokratische Parteileitung richtete die sozialdemokratische Reichstags- und Landtags- Abgeordnete Hildebrand in einer Parteiversammlung zu Stuttgart, die sich mit dem bevorstehenden Mannheimer Parteitag beschäftigte. Hildebrand führte aus, er stimme mit Has und v. Elm vollständig darin überein, daß die Partei gegenwärtig nicht mehr den politischen Einfluß habe, der ihr gebührt; daran seien aber nicht die Ziele oder das Programm der Partei, noch etwa ihre mangelnde Tätigkeit schuld, sondern die gegenseitige Verabredung. (Sehr richtig!) Die Partei müsse die Schuld in ihren eigenen Reihen suchen, wenn eine große Anzahl von Arbeitern, die ihr sonst nahe stehen, durch den Dresdener Parteitag abgehalten worden sei, offen sich zur Sozialdemokratie bekennen. Die Vorbereitungen zum Mannheimer Parteitag seien noch viel bedeutender als die zu den früheren Parteitagen. Die politische Lage wäre gegenwärtig außerordentlich günstig, um den Kampf gegen die Gegner zu führen, jetzt, zu einer Zeit, wo die ganze Kolonialpolitik Rußlands gemacht habe und die Reichsregierung noch nicht einmal wisse, ob sie Robbielt halten oder lassen solle. Von all diesen Dingen werde auch auf dem kommenden Parteitag nichts gesprochen werden, wohl aber werde man mit den Erweiterungen über eine vertrauliche Konferenz der Gewerkschaftsführer 4 oder 5 Tage verhandeln. Der „Vorwärts“ habe den Einbürgerungsversuchen des anarcho-sozialistischen Blattes „Einigkeit“ nachgegeben, weil, seitdem die alten Reaktionen zum Teufel gejagt worden seien, der anarcho-sozialistische Geist auch in der „Vorwärts“-Redaktion in ganz bedauerlicher Weise an Einfluß gewonnen habe. Die Veröffentlichung des Gewerkschafts-Protokolls durch den „Vorwärts“ stehe mit Sozialität in direktem Widerspruch. In diesem Vorgehen des Parteivorstandes liege auch der Keim zu weiteren bedauerlichen Differenzen. Hildebrand wurde dann in seinem Protest gegen den „Vorw.“ noch unterstützt durch den Vorsitzenden Hermann, der der Berliner Parteileitung auch nachsagte, daß sie gewisse Berliner Anarcho-Sozialisten in wichtige Funktionen „hineinziehe“, Vorgänge, die im inneren Markt der Partei gehören. Ein Antrag, daß die Partei verpflichtet werden soll, angesichts der immer größer werdenden Korruption und Reaktion in Deutschland mehr als bisher den Generalstreik zu propagieren, wurde schließlich mit sehr großer Mehrheit abgelehnt.

„Genosse“ Raurenbrecher scheint zum Leiter der neuen sozialdemokratischen Bildungsschule auszuweisen zu sein. Herr Wehring hält ihn aber offenbar nicht für befähigt, diesen Posten zu übernehmen. Er schreibt in der „Leipziger Volkszeitung“, Raurenbrecher habe sozialdemokratische Parteiblätter wissenschaftlich unbrauchbar und habe überhaupt in letzter Zeit reichlich Proben politischer und wirtschaftlicher Unreife an den Tag gelegt. Im weiteren Verlaufe des Artikels sonnt Wehring den armen Raurenbrecher in schmerzlicher Weise wie folgt ab: „Wir lernen es ab, uns mit ihm in einem Tone zu unterhalten, der nur in solchen Kreisen als wirbiger Trumpf gilt, die vom historischen Materialismus und Marxismus nicht einmal die blaueste Ahnung haben. Will man ihm aus irgend welchen äußeren Gründen eine Stelle an der neuen Schule übertragen, so beschränke man ihn auf die mehr elementaren Fächer. Wir an unserem Teile wollen, ehe ein fait accompli geschaffen wird, dessen Bekämpfung dann nur zu unfruchtbarer Wader führen würde, so lange es noch Zeit ist, den entschiedensten Protest dagegen einzulegen, sowohl daß dem Genossen Raurenbrecher die Leitung der neuen Schule, als auch daß ihm der Unterricht in irgend welchen historischen und ökonomischen Fächern übertragen wird.“ Bei dem Einflusse, den Wehring in der Partei hat, wird sich nun wohl der gute Raurenbrecher wohl oder übel mit den Elementarfächern begnügen müssen.

Im „Vorwärts“ kommt ein „in der Landtagitation praktisch tätiger Genosse“, mit dem sich der „Vorw.“ allerdings nicht in allen Punkten identifizieren will, zu für die Sozialdemokratie recht niederschmetternden Ergebnissen: „Wenn in der Industrie meist die gewerkschaftliche Organisation der politischen Organisation voran zu gehen pflegt, dann gilt für die Landwirtschaft gerade das Gegenteil, insofern der gewerkschaftlichen Organisation in der Landwirtschaft die politische Organisation nachzuziehen hat. Durch ununterbrochene Agitation müssen die in der Landwirtschaft unentwickelten und unentwickelten gewordenen Landarbeiter, die zwar für die Sozialdemokratie gewonnen, aber doch nur lose an dieser hängen, zu kassenbewußten Sozialdemokraten erproben werden und aus Leberzeugung in die politische Organisation hineingelangen. Diese Organisation darf nur ganz geringe Beiträge von den Landarbeitern verlangen. Die politischen Landarbeiter-Organisationen müssen vorläufig noch kräftig durch Zuschüsse aus der Parteikasse unterstützt werden. Eine ganz neue, den Landarbeitern verständliche Aufklärungs-Literatur muß geschaffen werden. Mehr die Landarbeiterverhältnisse kennende Agitatoren müssen angestellt werden. Der Landarbeiter muß Zweck und Ziele der Sozialdemokratie begreifen haben und nicht nur ein durch Not und Elend in die Arme der Sozialdemokratie getriebener, nach augenblicklichen materiellen Vorteilen hohender Proletarier sein. Dann erst ist er reif für die gewerkschaftliche Organisation. So lange noch 75 Prozent der Landarbeiter bei der Reichstagswahl in konfessionellen Stimmzettel abgeben oder aus Teilnahmslosigkeit der Wahl fernbleiben, ist für eine gewerkschaftliche Landarbeiter-Organisation in Deutschland kein fruchtbarer Boden.“ — Also nur 25 Prozent der Landarbeiter sind durch Not und Elend in die Arme der Sozialdemokratie getriebene, nach augenblicklichen Vorteilen hohender Proletarier, 75 Prozent konfessionell oder politisch indifferent. Und zwar nach sozialdemokratischer Rählung. Das ist nach jahrelanger Agitation in der Tat nicht gerade als Erfolg zu bezeichnen.

Deutsches Reich. Demnach sind Veränderungen in den höchsten Kommandostellen der Armee zu erwarten. Der kommandierende General des zweiten Armeekorps in Stettin v. Langenbeck wird in den Ruhestand treten. Er ist der Sohn des weltberühmten Chirurgen Langenbeck, der sich der besonderen Wertschätzung Kaiser Wilhelm's I. erfreute. Offizier ist er am 12. Juli 1860 geworden; am 11. April 1867 wurde er Oberleutnant, am 23. September 1870 Hauptmann. Im französischen Feldzuge zeichnete er sich durch seine Gefandigkeit aus, worauf er mit dem Eiferkreuz 1. Klasse dekoriert wurde. Am 8. September 1877 wurde er Major und am 14. April 1885 Oberleutnant. Als solcher hat er das rheinische Infanterieregiment Nr. 7 in Saarburg, dessen Chef der Großherzog von Baden ist, befehligt. Oberst wurde v. Langenbeck am 21. Juli 1888. Als solcher war er Chef des Generalstabes des 4. Armeekorps in Magdeburg unter General von Minich. Als Generalmajor seit dem 18. November 1890 kommandierte er die 6. Kavalleriebrigade in Brandenburg, als Generalleutnant (seit dem 14. Mai 1894) die 2. Division in Königsberg i. Pr. unter dem General der Infanterie Graf Fink von Finckenstein. General v. Langenbeck, der ganz im Dienste aufging, erweist sich der Verehrung aller seiner Untergebenen, für die er wie ein Vater sorgte. Als vornehmer Weltmann von gewinnendem Wesen weiß er jedem Mann für sich einzunehmen, der mit ihm zusammentritt. — Nach dem Ausscheiden des Staatsministers v. Büttcher aus dem Militärdienst gibt es nur noch einen Obersten der Landwehr; es ist der frühere Oberhofmeister der Kaiserin Friedrich, Graf v. Sacken-Dorf, dem der Kaiser am 27. Januar 1895 den Charakter als Oberst verlieh.

Auf der 47. Tagung deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Kassel referierte Verbandsvorstand Schumacher-Schwarz über „Praktische Erfahrungen mit den Handwerker-Genossenschaften“. Trotz aller Schwierigkeiten, so führte er aus, seien die Handwerker-Genossenschaften, so wie die Bauern-Genossenschaften, in erfreulicher Entwicklung. Rassen Erfolg freilich brächten die Handwerker-Genossenschaften nicht. Aber alles Reiche in der Genossenschaftsbewegung, besonders die reichen Gründungen, seien auch gefährlich. Wichtig sei vor allem, in jeder Handwerker-Vereinigung die Genossenschaftsfrage auszuscheiden und Klärung zu geben. Dabei doch nicht noch ein biederer Schneidermeister ihm gefährlichen; Genossenschaft bedeute nur, daß wer etwas habe, für die anderen

Dresdener Nachrichten. Nr. 234. Seite 3. — Sonntag, 26. August 1906

strahe nun einer anderen Bauungsform zuzuführen. Am besten ist aber auch für die angrenzenden Hausbesitzer finanziell geschäftlich Interesse verlegt, wenn jetzt der Spar- und Bauverein mit der von ihm geplanten Drei-Häusergruppe sein Vorhaben verwirklicht. Die Aufbaugesellschaft ist daher ohne weiteres voranzutreiben. Der Bauplan des Vereins findet damit seine endgültige Bestätigung. Mit der Anlage des Grundstücks ist inzwischen bereits begonnen worden. Schriftliche Bauanmeldungen sind bei der Geschäftsstelle, Siebenlechner Straße 2, part., anzubringen.

Vom 1. Januar bis 30. Juni wurden von der Dresdener Hauptpolizei für angeführt 35 Neubauten von Wohnhäusern in geschlossener, 14 in Gruppen, 32 in offener Verteilung von Garten umgebener Bauweise. Größere Gebäude anderer Art wurden 38 errichtet. 33 Gebäude wurden abgetragen. Ferner wurden 26 Kessel- und 20 Motoranlagen ausgeführt. Durch die Neubauten entstanden 206 neue Wohnungen, wovon auf die städtischen Vorstädte allein 200 kommen.

Angeht die Aufhebung des Ortspostens ist es kein Wunder, daß sich das Publikum wieder nach den früheren Privatposten zurückwendet. Selbst die nationalliberale „Magdeburger“ rief aus: „Die Bahn wieder frei für die Privatposten!“ und führt dazu weiter aus: „Warum das, was beliebig zwei Leute einander schreiben, durchaus nur unter dem Reichsbesitz an die Adresse befördert werden soll, ist ganz unerfindlich. Es war also eine durchaus willkürliche Überspannung des Postmonopols, daß man die harmlosen Privatposten erzwang, deren Leistung für den Ortsverkehr das Reich doch nicht einmal zu erregen im Stande ist. Die Aufhebung der Zweifelhaftheitsposten durch Herrn Kräfte ist das Eingeständnis, daß der Reichsbetrieb ein Verkehrsbedürfnis unbefriedigt lassen muß, das durch die Privatposten befriedigt wurde, und so stellt sich die Frage, ob die Aufhebung der letzteren eine Unterdrückung einer tätigen Konkurrenz durch die Herrschaft der Überlegenheit heraus, also eine Tat, die sich nicht nur zufällig an den Namen eines Ministers von anerkanntem „Geschäftssinn“ knüpft. Ein staatsmännlicher Geist ist darin nicht zu spüren und fehlt überhaupt in der Postverwaltung. In derselben Zeit, in der die Reichspost den von ihr mit Beschlag belegten Ortsverkehr einschränkte, stellte der Eisenbahnminister Breitenbach den Grundbau auf, daß für den Nahverkehr, der für die Staatsbahn unrentabel sei, die private Unternehmung herangezogen werden müsse. Das ist im Prinzip die allein richtige Stellung zu der Frage des Verkehrsregals: Wird die Sache für den Staat zu teuer, dann die Bahn für andere frei! In der Postverwaltung umgekehrt: offizierdunkel wird, den Tarif in die Höhe, ohne nach den tatsächlichen Bedürfnissen zu fragen. Wir meinen, den Reichstags-Abgeordneten, die an dieser Rückwärts-Entwicklung mitgemischt haben, sollte von den Wählern zur Pflicht gemacht werden, den Fehler wenigstens insoweit wieder zu tun, als sie die unersägliche Wiederzulassung der Privatposten durchzusetzen können.“

Die Stellung der 4. Klasse der 150. Sächsischen Landeslotterie findet am 5. und 6. September statt.

Da die Geschäftsstelle der Buchhandlung Alexander Köhler, Dresden-A., Welkegasse 5, einem gründlichen Umbau unterzogen werden, befindet sich der Laden bis gegen Ende September vorübergehend 20. Ecke Gewandhausstraße.

Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für Dresden-Alstadt eine Preisliste in Brennstoffmaterialien von Adolf Heinrich, Dresden-Neustadt, Görlitzer Straße 18, bei.

In Sachen Robbieltki

hatte die „Frankf. Ztg.“, wie auch an dieser Stelle erwähnt, behauptet, der Ministerpräsident habe dem Landwirtschaftsminister geraten oder nahegelegt, damals auch Klage zu erheben, als ein Blatt die bekannten Artikel über das Konto P. und das Konto St. (Sübel) bei der Firma Toppeltsch brachte. Jetzt wird die „Frankf. Ztg.“ selbst darin, daß nicht Kaiser v. Bülow dem Herrn v. Robbieltki einen solchen Rat gegeben habe, sondern daß der Staatssekretär Freiherr v. Richthofen ihn gefragt habe, ob er nicht auch Klagen werde. Der damalige Leiter der Kolonialabteilung Sübel führte, wie ermittelte, die Klage durch.

In einem süddeutschen Blatte, dessen Mittelungen hier und da als offiziell bezeichnet werden, war jüngst gesagt worden: „Es wird abfällig beurteilt, daß halbamtlich bekannt gegeben wurde, Herr v. Robbieltki habe ein Rücktrittsgesuch eingereicht. Diese Fundgebung aber hatte Herr v. Robbieltki durch die Mittelungen, die er in die Presse gelangen ließ, geradezu herabgelockert. Man folgte ihm damit nur aus dem Gebiete, das er selber zum Kampfe sich erkor.“ Das ist, wie in der „Deutschen Tageszeitung“ angeführt wird, nicht richtig. Die Erklärung der „Nord. Allgem. Ztg.“ vom 18. August war vom Landwirtschaftsminister nicht „herausgegeben“ worden. Vorher hatte Herr v. Robbieltki schriftlich erklärt, daß der Kaiser ihn nicht aufgefordert habe, ein Entlassungsgesuch einzureichen, und daß er ein solches Entlassungsgesuch nicht eingereicht habe. Diese Erklärung entsprach formellen Tatsachen. Ein Zwang, sie irgendwie zu widerlegen, lag nicht vor. Hielt man es aber für nötig, davon Mitteilung zu machen, daß der Landwirtschaftsminister in seinem Schreiben an den Reichskanzler diesen erklärt habe, seinen Wunsch nach Entlassung aus dem Amte dem Kaiser zu unterbreiten, so konnte man mit der Veröffentlichung warten bis zum 20. August und unmittelbar an diese Mitteilung die zweite knüpfen, daß der Kaiser sich seine Entlassung vorbehalten habe. Dann wäre der Landwirtschaftsminister nicht dazu veranlaßt worden, der ersten Erklärung die bekannte zweite entgegenzustellen; dann wäre die unerquickliche Differenz vermieden worden. Die „Berl. N. N.“ knüpfen an diese Feststellungen folgende Bemerkungen: „Sympathien persönlicher oder sachlicher Art haben wir dem Minister v. Robbieltki niemals zugewendet. Mangel an Objektivität und Würde wüßten bei ihm allen anderen Vorzügen entgegen. Er hat erwidert, wo er hätte beitragen müssen, die Härte des wirtschaftlichen Kampfes zu mildern. Diese Erwägungen hindern uns aber nicht, die Art, wie er jetzt in der Presse (doch nur in einem gewissen Teile der Presse, die Red.) behandelt wird, unfassbar ordinär zu finden. Keinem von jenen Publizisten, die so oft über persönliche Zurücksetzung der Mitglieder ihres Standes klagen, scheint der Gedanke zu kommen, daß ein Minister, dem die Gnade des Monarchen nicht mehr leuchtet, sozusagen auch noch ein Mensch ist.“

Das „Reich“ hält seine Meldung, der Kaiser habe durch direkten Befehl Herrn v. Robbieltki zur Neubesetzung und zur Einreichung eines Abschiedsgesuches aufgefordert, aufrecht. Der Aufsatz der „Entscheidung“, fügt das Blatt ergänzend hinzu, liegt darin begründet, daß auf Grund der militärischen Stellung des scheidenden Ministers ein ehrenrichtiges Verfahren gegen denselben — mit oder gegen seinen Willen — eingeleitet werden würde.

Auf ein vergessenes Gesetz macht angesichts des Falles Robbieltki-Toppeltsch die „Neiker Ztg.“ aufmerksam. Im Jahre 1874 wurde infolge der kaiserlichen Entlassungen über den Eisenbahn-Konzeptionsminister ein Gesetz betreffend die Bestellung der Staatsbeamten bei der Verwaltung von Erwerbsgenossenschaften erlassen, das folgenden Wortlaut hat: § 1. Unmittelbare Staatsbeamte dürfen ohne Genehmigung des vorgelegten Ressortministers nicht Mitglieder des Vorstandes, Aufsicht- oder Verwaltungsrates von Aktien-, Kommandit- oder Bergwerks-Gesellschaften sein und nicht in Komitees zur Gründung solcher Gesellschaften eintreten. Eine solche Mitgliedschaft ist gänzlich verboten, wenn dieselbe mittelbar oder unmittelbar mit einer Remuneration oder mit einem anderen Vermögensvorteile verbunden ist. Jedoch können die vor der Publikation dieses Gesetzes bereits erteilten Genehmigungen, sofern sich aus der Benützung derselben keine Anwartschaften ergeben haben, bis zum 1. Januar 1876 in Kraft bleiben. § 2. Solchen unmittelbaren Staatsbeamten, welche aus der Staatskasse eine fortlaufende Belohnung oder Remuneration nicht beziehen, oder welche nach der Natur ihres Amtes neben dieser Belohnung noch auf einen anderen Erwerb hingewiesen sind (Medizinalbeamte usw.), kann die Genehmigung, auch wenn mit der Mitgliedschaft ein Vermögensvorteil verknüpft ist, erteilt werden, sofern die Übernahme der letzteren nicht dem Erweisen des vorgelegten Ressortministers mit dem Interesse des Staatsdienstes vereinbar erscheint. § 3. Die erteilte Genehmigung ist jederzeit widerruflich. § 4. Auf Rechtsanwälte, Advokaten und Notare, sowie auf einflussreichen in den Ruhestand versetzte Beamte finden die Bestimmungen dieses Gesetzes keine Anwendung.

haben sich nicht nötig gemacht, wenn man von der in der Rumänien begründeten Einführung der sog. englischen Arbeitsweise in einigen Teilen des Reichs abläßt. — Im Bezirk Leipzig betrug die Zahl der Fabriken am 1. Mai 1906 2466, in denen 60068 über 16 Jahre alte Arbeiter tätig waren. Die Zahl der Anlagen hat am 30.2 die Zahl der Arbeiter um 2326 zugenommen. — Im Bezirk Oppeln waren 20029 über 16 Jahre alte Arbeiter in den Fabriken und in den diesen gleichgestellten Anlagen tätig. — Im Bezirk Burgau beschäftigten die Fabriken 10231 Arbeiter von über 16 Jahren. Eine erhebliche Zunahme verzeichnet die Industrie der Steine und Erden, jedoch ohne die Ziegeleien und Glasbütten mit 187, die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe mit 81, die Lederindustrie mit 66 und die Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate mit 60 Personen. Abgenommen hat die Zahl der Arbeiter dagegen bei dem Bauergewerbe um 164, in den Ziegeleien um 150, bei dem Bekleidungs- und Reinigungs-gewerbe um 82 und bei den polgraphischen Gewerben um 35 Personen. — Im Regierungsbezirk Pommern wurden 6556 Fabriken und diesen gleichgestellte Anlagen mit 124770 Arbeitern gezählt; im Verlaufe belief sich die Anzahl der Anlagen auf 6830, die der Arbeiter auf 132364. Der Zuwachs brachte keine bemerkenswerten Veränderungen bei den verschiedenen Industriezweigen hervor. — Der Bezirk Aue hatte eine Steigerung der Arbeiterzahl namentlich unter den erwachsenen männlichen Arbeitern. Die Zunahme betrug 783 (8,1 Prozent). — Im Bezirk Bismarck waren in 1906 146 über 7,1 Prozent mehr als im Vorjahre — insgesamt 48968 Hilfskräfte ermittelt. Dabei ist die Zahl der über 16 Jahre alten erwachsenen Arbeiter um 819 Personen oder 1,37 Prozent gestiegen. Die größte Zunahme an solchen erwachsenen männlichen Hilfskräften entfällt auf die Textilindustrie mit 202, die Metallverarbeitung mit 181 und das Bauergewerbe mit 110 Personen. Dagegen weist die Industrie der Steine und Erden einen beträchtlichen Rückgang (258) und die Maschinenindustrie einen solchen von 37 Personen auf. — Im Bezirk Bismarck wuchs die Zahl der erwachsenen männlichen Arbeiter von 21606 auf 21822; die Zahl der Arbeiter überhaupt von 40921 auf 41314. Zu bemerken ist, daß im Bezirk Aue der Uebergang von der 11-stündigen zur 10-stündigen Arbeitszeit immer weitere Fortschritte macht. — Dem Jahresbericht der Gewerbe-Aufsichtsbeamten ist ein längerer, aber sehr unrichtig und vielfach gearbeiteter Bericht über die Verunreinigung in Sachsen angeschlossen.

Bereits seit etwa einem halben Jahre werden in Sachsen Versuche mit einem durchwegs neuartigen militärischen Apparat gemacht, der vollständig aus dem Rahmen der bisherigen Hilfsmittel für die Aufführung der Stellungen des Gegners herausfällt. Es handelt sich um die Herstellung von Bogenschau-Photographien auf mechanischem Wege. Mit Hilfe eines lenkrecht stehenden Apparates wird ein photographischer Apparat bis zu 600 Meter Höhe emporgeschleudert, durch eine ihm beigegebene Vorrichtung geöffnet und geschlossen, so daß das nach unten gerichtete Okular die Gegend in weitem Umfange photographiert. In einem Halbschirm senkt sich der Apparat langsam wieder und birgt in seinem Innern eine absolut sichere Orientierung, soweit eine Photographie aus einer Höhe von mehreren 100 Metern überhaupt möglich ist. Die gewonnenen Bilder werden stark vergrößert und können dann angeblich mit ziemlicher Deutlichkeit abgelesen werden. Wie die „Sächs. Arbeiterzeitg.“ wissen will, haben mehrere Versuche in Königsbrunn zu guten Resultaten geführt.

Die Handelskammer Dresden veröffentlicht neben den statistischen Teil ihres Berichtes über das Jahr 1905. Bemerkenswert sind darin besonders die Mitteilungen über das Steigen des Verkehrs im vorigen Jahre. Die Zahl der Eisenbahnreisen im Dresdener Bezirke wuchs von 1904 bis 1905 um 420 000, das ist mehr als im vorhergehenden Jahre, obwohl 1905 auch die Elbschiffahrt bei günstigerem Wasserstande 1 1/2 Millionen Fahrten mehr befördern konnte. Von den Schmalspurbahnen weist vor allem die Kuselupstrecke Hainberg-Kipsdorf eine starke Verkehrszunahme auf. Der Güterverkehr im Handelskammerbezirke Dresden hat 1905 um über 6 Prozent zugenommen, während der Gesamtverkehr der Sächsischen Staatsbahnen nur um 4 1/2 Prozent stieg. Dabei ist besonders zu berücksichtigen, daß 1905 die Elbschiffahrt fast ununterbrochen im Gange war, in dem trockensten Sommer 1904 dagegen die Eisenbahn nur einen Teil der Schiffahrtsgüter hatte übernehmen können. Die Verkehrstabelle zeigt also, daß günstige Schiffsverhältnisse ihrerseits wieder der Eisenbahn Frachten zuführen, während bei einer Launehaftigkeit der Schiffahrt die Eisenbahn keinen vollen Ersatz bieten kann. Der Eisenbahngüterverkehr Dresdens betrug 1905 3 083 000 Tonnen, der Schiffsverkehr 973 000 Tonnen; zusammen hat der Dresdener Güterverkehr voriges Jahr um 390 000 Tonnen, d. i. um 8,6 Prozent zugenommen und damit den höchsten Stand seit 1900 erreicht. Der Kohlenbezug des Kammerbezirkes belief sich 1905 auf 3 1/2 Millionen Tonnen (zu 1000 Kilogramm), das entspricht der Ladung von 350 000 Eisenbahnwagen und ergibt gegen das Vorjahr eine Zunahme um 145 000 Tonnen oder über 4 Prozent. Bei den guten Wasserstandsverhältnissen des Vorjahres nahm der Kohlenbezug zu Schiff stark zu, der mit der Bahn ging um rund 13 500 Tonnen zuzunehmen. Dabei hob sich namentlich der Absatz der böhmischen Braunkohle. — Nebenbei läßt der Handelskammerbericht erkennen, wie stark Dresden unter den nachschlechten Wirkungen des letzten wirtschaftlichen Niedergangs von 1901 zu leiden gehabt hat. Bereits in ihrem Berichte über die Lage der einzelnen Zweige von Handel und Industrie im Jahre 1905, der vor 2 Monaten erschien, stellte die Handelskammer fest, daß das Geschäft am Dresdener Plage weniger als das auswärtige Geschäft an dem erneuten wirtschaftlichen Aufschwunge habe teilgenommen können. Die jetzigen statistischen Veröffentlichungen bestätigen das. Während z. B. die Statistik der Einfuhr von Eisenwaren für den ganzen Kammerbezirk eine, wenn auch noch geringe Zunahme des Einkommens aus Handel und Gewerbe aufweist, ist dieses Einkommen im Dresdener Steuerbezirke abermals zurückgegangen, eine für das Dresdener Geschäftselben sehr unerfreuliche Tatsache. Das Einkommen aus Renten, Zinsen und Dividenden zeigt für Dresden einen bedeutenden Rückgang, der namentlich auf die zahlreichen Verluste von Hypothekengeldgebern zurückzuführen ist. Auch das Einkommen aus Grundbesitz zeigt im Steuerbezirke Dresden eine ungünstigere Entwicklung als im übrigen Kammerbezirke. Die abzunehmenden Schulzinsen, besonders Hypothekenzinsen, sind abermals nicht unerheblich gemindert. In den betreffenden statistischen Tabellen spiegelt sich die ungünstige Lage des Grundbesitz- und Wohnungsmarktes in Dresden deutlich wieder. Das höchste Wachstum, um 3 1/2 Prozent, weist dagegen das Einkommen aus Gehalt und Löhnen auf, und zwar nicht nur weil mit der Geburtenziffer auch die Zahl der Empfänger von Lohn und Gehalt wächst, sondern auch infolge der Steigerung der Löhne und Gehälter. Diese erfreuliche Tatsache wird unter anderem auch durch die abgedruckte Lohnstatistik der Dresdener Druckrentenliste bestätigt. Ferner enthält der Bericht eine Zusammenfassung über die „Gesellschaften mit beschränkter Haftung“ im Dresdener Kammerbezirke. Hier zeigt sich ein sehr rohes Wachstum dieser Unternehmensform. Die Zahl der „G. m. b. H.“ hat sich im Dresdener Bezirk seit 7 Jahren etwa verdreifacht und übertrifft jetzt die Zahl der Aktiengesellschaften desselben Bezirkes, während allerdings das Kapital der „G. m. b. H.“ nur den 10. Teil der Aktiengesellschaften ausmacht. — Weiter enthält der Bericht eine Fülle von wertvollen Zusammenfassungen über die Bevölkerungsverhältnisse des Dresdener Bezirkes, über Arbeiterzählungen, Steuerertrag, Preisverhältnisse, Verkehrsverhältnisse usw.

Das Oberverwaltungsgericht hat in seiner eben veröffentlichten Entscheidung das Vorhaben des Dresdener Spar- und Bauvereins auf dem ehemaligen Parkterregrund südlich an der Königsbrücker und Rauschstraße als durchaus zulässig anerkannt. Es wird darauf hingewiesen, daß das Ministerium des Innern seine ursprünglichen Bedenken gegen den Nachtrag zum Ortsgesetz vom 17. März 1905, wonach auf dem fraglichen Areal nur Villen errichtet werden sollten, zwar auf Ansuchen des Stadtrats habe fallen lassen, aber doch nur in der ausdrücklich angeprochenen Erwartung, daß jedenfalls das Vorhaben des Spar- und Bauvereins, das Grundstück zur Errichtung von Arbeiter-Wohnhäusern zu verwenden, die ihm zukommende Berücksichtigung finde. Denn die ganze dortige Gegend habe nach der bisher an dem Grundstück, an der Parkterreil- und Baufläche zugelassenen Bauweise den Charakter eines Arbeiterwohnviertels erlangt und es sei kein Anlaß gegeben, gerade die nördliche Seite der Bau-

hafte: alle Genossen hätten Väter in der Tasche. (Große Heiterkeit.) Das Kling an den auf einem Handwerkerkongress jüngst gemachten Vorschlag an: Das Pumpen sollte verboten und wie jeder andere betraut werden. (Stürmische Heiterkeit.) Dann brauche man weder Kredit noch Genossenschaft. Demgegenüber sei es Pflicht der Genossenschaft, neben den Sparmaßnahmen aller Art auch die Annahme der Zukunft, die Genossenschaft, nicht zu kurz kommen zu lassen. Die Genossenschaft fordere nicht nur die Wachsenden und den Wohlstand, sondern auch den Reiz, zu haben. Die Genossen blieben heute nirgends mehr, wo keine Maschinen im Betriebe seien, von dort zögen sie lieber im Frühjahr in die größeren Städte, wo man bequemer arbeiten und - streiken könne. (Heiterkeit.) Die wertvollste Frucht der Genossenschaft jeder Art aber sei die Überwindung der Selbstliebe in der Konkurrenz, d. h. des Unterbiedens bei den Submissionen. Darum liege die größte Gefahr für alle Handwerkerorganisationen in jener Uneinigkeit und Eitelkeit, an der d. h. fast alle reinen Produktionsgenossenschaften, bei denen die Genossen ihre selbständigen Betriebe aufgaben, gekrankelt seien. Darum sei vor ihrer Gründung zu warnen. Freilich ein Auftrag a la Libelle hätte sie alle gerettet. (Große Heiterkeit.) Besonnen und ruhig, aber in händiger Arbeit müßte der richtige Genossenschaftsgedanke getragen werden. Je mehr sich das Großkapital konzentrierte, in eine um so schärfere Stellenn würden die Klein- und Mittelbetriebe gedrückt. Große meiste Industrien seien schon vollkommen monopolisiert und Grieben den Handwerkern die Preise für das Rohmaterial nach Willkür vor. Dem gewerblichen Mittelstand die Erlöse durch genossenschaftlichen Zusammenstoß sichern zu helfen, wo es noch möglich sei, sei kein Appell an den Kaiser Genossenschaftstag. (Lebhaftes Beifall.)

Aus den letzten Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten ergibt sich die bemerkenswerte Tatsache, daß die Arbeitgeber-Organisation immer größeren Einfluß auf die Gestaltung des Arbeitsverhältnisses gewinnen. Eine Korrespondenz schreibt u. a.: Während in den früheren Berichten über die Tätigkeit von Arbeitgeber-Organisationen fast gar nichts zu merken war, sind jetzt die Gewerbeaufsichtsbeamten schon vielfach in der Lage, wenn sie von Schritten der Arbeitgeber-Organisation Kenntnis geben, gleichzeitig solche der Arbeitgebervereinigungen zu erwähnen. Und diese Tätigkeit der Arbeitgebervereinigungen wird immer größer werden, denn wie aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten weiter hervorgeht, entstehen gerade infolge des Vorgehens und infolge des Aufstrebens ungerichteter Forderungen der Arbeitgeberorganisationen Zusammenkünfte der Arbeitgeber zur Abwehr der Angriffe auf ihre Position. Es zeigt sich auch hier, daß Druck Gegenstand erzeugt. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Arbeitgeber ist durch die stetigen Angriffe der Arbeiter immer stärker geworden. Die Gewerbeaufsichtsbeamten unternehmen bereits davon, daß Arbeitgeberverbände einzelführende Unternehmer veranlassen, diese nicht organisiert sind, im Kampf gegen die Arbeiter unterliegen. Dadurch ist vielfach erreicht worden, daß auch allein stehende Unternehmer energiegeladere Forderungen der Arbeiter mit Erfolg haben zurückweisen können. Das Zusammengehörigkeitsgefühl zeigt sich auch darin, daß während früher von Seiten der Arbeitgeber konföderierte Verbände allein gelassen wurden, jetzt Solidaritätsbekundungen mit solchen Betrieben nichts Seltenes mehr sind. Es macht sich also in der Arbeitgeberwelt immer mehr die Uebereignung geltend, daß nur das feste Zusammenhalten untereinander gegen die Arbeitgeberorganisationen aufkommen kann. Einzelnenweise beschranken sich aber die Arbeitgeberorganisationen nicht auf die Durchführung der ihnen von den Arbeitern angebotenen Kampfe. Es wird auch mehr und mehr, daß Arbeitgeberorganisationen, wo tatsächlich Mithilfe vorhanden, Einigungsvereinbarungen mit den Arbeitern zur Aufstellung von Forderungen begreifen und zu einem guten Ende führen. Auch Wohlthatenleistungen für die Arbeiter werden von solchen Arbeitgeberverbänden eingerichtet, beispielsweise Arbeitsnachweise. Schließlich soll noch erwähnt werden, daß durch die Verbände auch die Forderung der Gewerbeaufsichtsbeamten mit den Arbeitgebern inniger zu werden scheint. Manche dieser Verbände ziehen zu bestimmten Gelegenheiten Ausschickungsbesuche zu anderen lassen in ihren Versammlungen von diesen Beamten Vorträge über ihre Verpflichtungen im Arbeitsverhältnis halten und so die Arbeit noch vielfach zu beklagende Unkenntnis auf diesem Gebiete beizubringen.

Der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller hat im Berichtsjahre 1900 sechs Verbände und 20 Einzelmitglieder neu aufgenommen; zwei Verbände haben sich für 1900 gemeldet. Der Gesamtverband zählt zurzeit 38 Bezirksverbände und 2 angeschlossene Vereine, welche insgesamt etwa 431.000 Arbeiter beschäftigen. Eine besondere Kommission wurde damit beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, die die Auswertung über den ganzen Gesamtverband sachungsgemäß regeln soll.

Der Ausschuss des Deutschen Handelsstages hat die in der letzten Zeit vielfach aufgetauchten Vorschläge zur Schaffung eines Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes erörtert und eine ganze Reihe von Beschüssen gefaßt, die der Präsident in einer Eingabe an den Bundesrat niedergelegt hat. In der Frage der Ausverkaufsläufe hat sich der Handelsstag den Vorschlägen seiner Kommission nicht durchweg angeschlossen. Er meint, daß die Interessen des Kleinhandels gefährdet würden, wenn diese Ausverkäufe nur bei vollständiger Auflösung des Geschäfts und Aufgabe bestimmter Warengruppen zulässig wären und Nachschüsse von Waren unbedingt verboten würden. Es sei besser, der richterlichen Entscheidung zu überlassen, ob im Einzelfalle das erlaubte Maß von Nachschüssen überschritten sei. Uebereinstimmung herrscht zwischen Kommission und Ausschuss darin, daß Konkursmassen-Ausverkäufe, bei denen der Verkäufer die Waren oder nur einen Teil der Waren aus einem Konkurs erworben hat, zu befähigen seien. Der Ausschuss sprach sich dahin aus, daß Konkursmassen-Ausverkäufe nur solche Ausverkäufe bezeichnet werden dürfen, die unter Leitung des Konkursverwalters und für Rechnung der Konkursmasse stattfinden. Im übrigen hat der Ausschuss des Handelsstages folgende Bestimmungen empfohlen: Bei Warenparapeten, Reisparapeten, Tee und Fleischkraft, die nach ausländischem Gewichte abgemessen sind, ist auf der Verpackung das Meingewicht in Gramm anzugeben. Der Verzicht des Verkäufers von Geschäftsgewinnen soll als strafbar erklärt werden. Ein im Schaufenster mit einer bestimmten Preisangabe versehenes Warenstück muß zu dem angegebenen Preise abgegeben werden. Die Verleitung von Weibchen bei Ausstellungen bedarf behördlicher Genehmigung. Der Ausschuss hat sich auch unter Berufung auf ausländische Gesetze für die Schaffung von Strafbestimmungen gegen die Besteuerung von Angestellten ausgesprochen, weil das geltende Recht und die Selbsthilfe sich nicht als ausreichend erwiesen hätten.

In Düsseldorf wird der Bierkrieg anscheinend gütlich beigelegt werden. Die Birte wollen eine Preiserhöhung von 50 bzw. 100 Pf. pro Hektoliter tragen, wenn eine einheitliche Erhöhung des Bierpreises im Schalterverkauf auf 25 und bezüglich des Flaschenbieres auf 30 Pf. pro Liter gelte, woran kaum zu zweifeln ist. In Hamburg nimmt der Bierkrieg schärfere Formen an. Eine 1000 Köpfe starke Birteversammlung beschloß, den Verkauf über diejenigen Brauereien zu verhängen, die nicht vom 1. September ab das Bier zu dem bisherigen Preise ohne Zollzuschlag liefern.

Die Sozialdemokratie hat gegen die Gültigkeit der Reichstags-Ergebnisse in Hagen, die mit dem Siege des volksparteilichen Kandidaten Bürgermeisters Cuno geendet hat, einen Protest beim Reichstagsgericht, der in der Hauptsache damit begründet wird, daß sich der Regierungspräsident v. Coels und der hiesiger Landrat Hartmann infolgedessen einer unzulässigen Wahlbeeinflussung schuldig gemacht haben sollen, als sie die Führer der Zentrumspartei zu bestimmen suchten, in der Stichwahl die Parole für den freikundigen Kandidaten auszugeben.

Nach einer bei der Oaui-Minen- und Eisenbaugesellschaft eingelaufenen Depesche ist der erste Bauzug der Diabibahn in die Endstation Tübingen eingelaufen. Die Vollendungsarbeiten sollen so beschleunigt werden, daß die Bahnstrecke Osnabrück-Tübingen im Oktober dem öffentlichen Verkehr übergeben werden kann. Im Laufe des Monats Oktober kommen die Schmelzen nebst den zugehörigen Dampf- und Beschiebemaschinen zur Verschiffung, so daß der Beginn der Verhüttung der Blei- und Kupfer-Erze im ersten Vierteljahre 1907 erfolgen kann.

Ungarn. Wie in Hoffreisen verlautet, wird der Kaiser nach längerer Abwesenheit im Herbst mit großem Gefolge

in der ungarischen Hauptstadt eintrafen. Der Großherzog von Toskana begibt sich als Gast des Kaisers bereits im Laufe der nächsten Woche nach Budapest, wo er mehrere Wochen dem Jagdvergnügen obliegen wird. Der Kaiser wird sich nach den bisherigen Dispositionen am 20. September nach Budapest begeben und dort bis zum Beginn der ungarischen Delegationen verbleiben, zu welcher Zeit er in die Wiener Hofburg überziehen wird. Das Oberbaurat hat die bezüglich der Veranschlagung bereits erhalten und wurde angewiesen, das Programm für einen vier- bis sechsmonatlichen Aufenthalt des Kaisers festzustellen. Das Programm wird sich sehr abwechslungsreich gestalten. Vor allem werden zweimal wöchentlich Horden und Jagden stattfinden. Neben Montag und Donnerstag bezieht sich der Kaiser nach Budapest und wird dort allgemeine Audienzen erteilen. Während des Budapest Aufenthaltes werden sechs Horden und sonstige Hoffestlichkeiten stattfinden. Den großen Dinners und Soireen werden auch die Mitglieder des diplomatischen Korps ausgenommen werden. Es besteht ferner der Plan, daß der Kaiser auch der Enthüllung der Reiterstatue des einstigen Ministers des Aeußern Grafen Julius Andrássy, der Eröffnung des Museums der schönen Künste und der feierlichen Schlussfeier der Pálffy beizuwohnen und auch mehrere Budapest Theater besuchen wird.

Der Zutritt der Delegationen ist in Budapest für Mitte Oktober bestimmt.

Frankreich. Die Gräfin Rodolphe de Borja hat beim Untersuchungsrichter gegen den in Paris lebenden russischen Staatsanwalt Gregor, der Gestalt auf ihrem Schloß in West vor, die Anklage erhoben, ihr ihren mit Diamanten geschmückten Ring, den man in Gregor's Handtasche gefunden hatte, gestohlen zu haben. Gregor bestreitet den Diebstahl auf das entschiedenste und erklärt, er sei das Opfer einer Intrige. Er wolle von seiner Immunität als Diplomat keinen Gebrauch machen und in West bleiben, bis die Angelegenheit aufgeklärt sei. Inzwischen ist nun Gregor wieder in Freiheit gesetzt worden. Es heißt, daß die Verhaftung nur auf Grund eines "schlechten Scherzes" erfolgt sei. Die Untersuchung schwebt noch.

Der italienische Anarchist Vincenzo Dancella wurde in Mailand verhaftet. Man fand bei ihm eine beträchtliche Geldsumme.

Spanien. In Bilbao ist die Arbeit in den meisten Werksstätten der Fabrik wieder aufgenommen worden. Der Zustand der Bergarbeiter dauert unverändert fort.

England. Nach einer Note des "Herald" wird König Edward nach Verabingung seiner Kur in Maribon, das heißt am 6. oder 7. September, Deisterreich sofort verlassen, ohne Kaiser Franz Joseph einen Besuch in Wien abzustatten. In Paris, das König Edward auf der Reise nach Cherbourg passierte, wurde er gar nicht oder nur sehr kurze Zeit verweilt. König Edward wird am 8. September in London erwartet. Die Königin Alexandra, die zurzeit in Norwegen ist, kommt am dieselbe Zeit zurück.

Rußland. Der Minister für Wegeben hat beim Ministerrat beantragt, zu erwägen, ob nicht auf den Privatbahnen des Jarentums Polen im inneren Dienstverkehr mit Privatpersonen Schriftwechsel in polnischer Sprache zu gestatten sei.

Der Verband vom 17. Oktober hat einen Aufruf an die Wähler erlassen, in dem es heißt, nicht zu übersehen, sondern nur Kampf mit geeigneten Mitteln könne das Land vor dem Untergange bewahren.

Serbien. Die "Frank Bg." meldet aus Belgrad: Die veranlagt, beabsichtigt die Regierung, das im Vorjahre geplante Anleiheprojekt nunmehr nach der vorausgesetzlichen Verlegung des Zollpostens mit Oesterreich-Ungarn doch zu verwirklichen. An der Ansicht sollen sich französische, deutsche und österreichisch-ungarische Kapitalisten beteiligen. Die Verlegungen sollen dann so ausgeteilt werden, daß Frankreich, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Oesterreich-Ungarn und den übrigen Bedarf liefert.

Griechenland. Entgegen den Meldungen eines Blattes in Sofia des Anholis, daß der griechische Vertreter in Sofia von den Unruhen in Ruzhik, Burgas und Anchialo der bulgarischen Regierung keinerlei Mitteilung gemacht habe, erklärt eine offiziöse Note, daß am Vorabend der Unruhen, am 29. Juli, der Vertreter Griechenlands der bulgarischen Regierung Nachrichten übermittelt habe, die ihm von den Konsuln in Ruzhik und Burgas zugegangen waren und betonen, daß Beloragum vor schweren Unruhen für den 30. Juli in Ruzhik befinde, und daß die bewaffnete Macht in Burgas und Anchialo unzureichend sei.

Türkei. Der Reichskonsul aller Armeen hat auf den 28. August nach Etschmiadzin eine armenische Rationalverwaltung einberufen, auf der u. a. kirchliche Fragen erörtert werden sollen.

Als bezeichnend für den Verzicht auf das französische Protektorat im Orient wird eine aus Konstantinopel eingetroffene Nachricht betrachtet, wonach in Pera bei der Grundsteinlegung der ersten in der Türkei unter italienischem Protektorat gestifteten Kirche ein Vertreter des Papstes neben dem italienischen Vorkonsole anwesend war.

China. "Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Die chinesischen, aus dem Auslande zurückgekehrten Kommissionare und die leitenden Staatsmänner empfehlen die Einlegung von Provinzialregierungen als Vorläufer zu einer konstitutionellen Regierung. Man erwartet, daß das japanische Regierungssystem zum Muster genommen wird.

Kunst und Wissenschaft.

In der Königl. Hofoper gelangt heute abend "Alberic", "Plauto solo" und Donizetti's "Regimentsdoctor" zur Aufführung. Beginn der Vorstellung 7 Uhr.

Im Residenztheater wird auch heute und folgende Tage durch das unter Leitung von Direktor Alfred Palm stehende Ensemble die von Berliner Künstlern das liebenswürdigste englische Lustspiel "Unsere Käte", ("Our cousin Kate") von Hubert Ernst Davies, das sich eines noch stets steigenden Erfolges erfreut, mit Frau Gertraud Arnold vom Neuen Schauspielhaus und Herrn Hermann Hallens in dem Königl. Hoftheater in Berlin in den Hauptrollen wiederholt. Die Vorstellungen beginnen um 7 1/2 Uhr.

Im Central-Theater tritt heute das für die Sommer-Gesellschaft engagierte Personal zum letzten mal auf. Es finden zwei Vorstellungen statt: Nachmittags 1/2 Uhr wird bei halben Preisen "Sherlock Holmes" von A. Wagners gegeben; abends 8 Uhr geht der gewöhnlichen Preisen legimalla "Der Cherkass" von Louis Köhler in Szene. — Montag gefolgt zum erstenmal das unter Leitung von Sandor Jancs stehende Ensemble Berliner Künstler in dem russischen Selbstbild in drei Akten "Die Juden" von Eugen Schislow. Das Lustspiel schließt Dienstag.

Der Gesangsverein der Staatsbahn-Beamten veranstaltet Sonnabend, den 1. September, abends 1/2 Uhr, ein Konzert im Garten des Lindenfestes Bades unter Mitwirkung der Kapelle des 13. Jägerbataillons. Der Verein wird an diesem Abend hauptsächlich die für das Konzert in Stuttgart am 4. September bestimmten Chöre zum Vortrage bringen.

Den Bau eines neuen Künstlerhauses in Dresden, nach dem eines großen, prächtigen im Zentrum der Stadt, plant - wieder einmal - ein junger Dresdener Maler, dessen Name leider verweigert sein soll. — Man bräuchte von der reifemalhaft aufgedunsenen Lataneennacht kaum Notiz zu nehmen, wenn sie nicht schon den Weg in die auswärtige Presse gefunden hätte. Der da weh, welche Opfer an Zeit, Geld und Geduld es der Dresdener Kunstgenossenschaft gekostet, bis sie, eine geschlossene Körperschaft von beträchtlichen Künstlern und materiellen Mitteln, nach jahrelangem endlich daran denken konnte, der Realisierung ihrer Lieblingsidee, der Wieden-Kunst in Dresden ein eigenes Heim zu schaffen, auch nur näherzutreten, der wird das Unterliegen dieses Vermeßenen nur bedauern können. Was in dem neuen Künstlerhaushaus - Gedanken sind ja zahlreich - der stannenden Mittel alles gegeben werden soll, acht darauf hervor, daß sogar eine veritable Wäune versprochen wird, wo so heißt es in der Voranfrage dem Publikum unerschrocken Genüsse geoten werden.

Die Herren Paul Weitz, Hermann Wachsen, Alfred Schlegel und Georg Wille werden auch im kommenden Jahre die "Kunstausstellung" in Dresden veranstalten, die am 8. Oktober, 20. Oktober, 29. November 1900, 28. Januar, 26. Februar, 28. März, 26. April, 24. Mai, 22. Juni, 20. Juli, 18. August, 16. September, 14. Oktober, 12. November, 10. Dezember 1900, 8. Januar, 6. Februar, 4. März, 2. April, 31. März, 29. April, 27. Mai, 25. Juni, 23. Juli, 21. August, 19. September, 17. Oktober, 15. November, 13. Dezember 1900, 11. Januar, 9. Februar, 7. März, 5. April, 3. Mai, 1. Juni, 30. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 24. August, 22. September, 20. Oktober, 18. November, 16. Dezember 1900, 14. Januar, 12. Februar, 10. März, 8. April, 6. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 30. Juni, 28. Juli, 26. August, 24. September, 22. Oktober, 20. November, 18. Dezember 1900, 16. Januar, 14. Februar, 12. März, 10. April, 8. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 2. August, 31. Juli, 29. August, 27. September, 25. Oktober, 23. November, 21. Dezember 1900, 19. Januar, 17. Februar, 15. März, 13. April, 11. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 5. August, 3. September, 1. Oktober, 30. September, 28. Oktober, 26. November, 24. Dezember 1900, 22. Januar, 20. Februar, 18. März, 16. April, 14. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 8. August, 6. September, 4. Oktober, 2. November, 30. Oktober, 28. November, 26. Dezember 1900, 24. Januar, 22. Februar, 20. März, 18. April, 16. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 10. August, 8. September, 6. Oktober, 4. November, 2. Dezember 1900, 31. Oktober, 29. November, 27. Dezember 1900, 25. Januar, 23. Februar, 21. März, 19. April, 17. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 11. August, 9. September, 7. Oktober, 5. November, 3. Dezember 1900, 31. November, 29. Dezember 1900, 27. Januar, 25. Februar, 23. März, 21. April, 19. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 13. August, 11. September, 9. Oktober, 7. November, 5. Dezember 1900, 3. Januar, 1. Februar, 30. Januar, 28. Februar, 26. März, 24. April, 22. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 16. August, 14. September, 12. Oktober, 10. November, 8. Dezember 1900, 6. Januar, 4. Februar, 2. März, 31. Januar, 29. Februar, 27. März, 25. April, 23. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 17. August, 15. September, 13. Oktober, 11. November, 9. Dezember 1900, 7. Januar, 5. Februar, 3. März, 1. April, 30. März, 28. April, 26. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 20. August, 18. September, 16. Oktober, 14. November, 12. Dezember 1900, 10. Januar, 8. Februar, 6. März, 4. April, 2. Mai, 31. April, 29. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 23. August, 21. September, 19. Oktober, 17. November, 15. Dezember 1900, 13. Januar, 11. Februar, 9. März, 7. April, 5. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 30. Juni, 28. Juli, 26. August, 24. September, 22. Oktober, 20. November, 18. Dezember 1900, 16. Januar, 14. Februar, 12. März, 10. April, 8. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 2. August, 31. Juli, 29. August, 27. September, 25. Oktober, 23. November, 21. Dezember 1900, 19. Januar, 17. Februar, 15. März, 13. April, 11. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 5. August, 3. September, 1. Oktober, 30. September, 28. Oktober, 26. November, 24. Dezember 1900, 22. Januar, 20. Februar, 18. März, 16. April, 14. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 8. August, 6. September, 4. Oktober, 2. November, 30. Oktober, 28. November, 26. Dezember 1900, 24. Januar, 22. Februar, 20. März, 18. April, 16. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 10. August, 8. September, 6. Oktober, 4. November, 2. Dezember 1900, 31. Oktober, 29. November, 27. Dezember 1900, 25. Januar, 23. Februar, 21. März, 19. April, 17. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 11. August, 9. September, 7. Oktober, 5. November, 3. Dezember 1900, 31. November, 29. Dezember 1900, 27. Januar, 25. Februar, 23. März, 21. April, 19. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 13. August, 11. September, 9. Oktober, 7. November, 5. Dezember 1900, 3. Januar, 1. Februar, 30. Januar, 28. Februar, 26. März, 24. April, 22. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 16. August, 14. September, 12. Oktober, 10. November, 8. Dezember 1900, 6. Januar, 4. Februar, 2. März, 31. Januar, 29. Februar, 27. März, 25. April, 23. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 17. August, 15. September, 13. Oktober, 11. November, 9. Dezember 1900, 7. Januar, 5. Februar, 3. März, 1. April, 30. März, 28. April, 26. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 20. August, 18. September, 16. Oktober, 14. November, 12. Dezember 1900, 10. Januar, 8. Februar, 6. März, 4. April, 2. Mai, 31. April, 29. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 23. August, 21. September, 19. Oktober, 17. November, 15. Dezember 1900, 13. Januar, 11. Februar, 9. März, 7. April, 5. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 30. Juni, 28. Juli, 26. August, 24. September, 22. Oktober, 20. November, 18. Dezember 1900, 16. Januar, 14. Februar, 12. März, 10. April, 8. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 2. August, 31. Juli, 29. August, 27. September, 25. Oktober, 23. November, 21. Dezember 1900, 19. Januar, 17. Februar, 15. März, 13. April, 11. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 5. August, 3. September, 1. Oktober, 30. September, 28. Oktober, 26. November, 24. Dezember 1900, 22. Januar, 20. Februar, 18. März, 16. April, 14. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 8. August, 6. September, 4. Oktober, 2. November, 30. Oktober, 28. November, 26. Dezember 1900, 24. Januar, 22. Februar, 20. März, 18. April, 16. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 10. August, 8. September, 6. Oktober, 4. November, 2. Dezember 1900, 31. Oktober, 29. November, 27. Dezember 1900, 25. Januar, 23. Februar, 21. März, 19. April, 17. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 11. August, 9. September, 7. Oktober, 5. November, 3. Dezember 1900, 31. November, 29. Dezember 1900, 27. Januar, 25. Februar, 23. März, 21. April, 19. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 13. August, 11. September, 9. Oktober, 7. November, 5. Dezember 1900, 3. Januar, 1. Februar, 30. Januar, 28. Februar, 26. März, 24. April, 22. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 16. August, 14. September, 12. Oktober, 10. November, 8. Dezember 1900, 6. Januar, 4. Februar, 2. März, 31. Januar, 29. Februar, 27. März, 25. April, 23. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 17. August, 15. September, 13. Oktober, 11. November, 9. Dezember 1900, 7. Januar, 5. Februar, 3. März, 1. April, 30. März, 28. April, 26. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 20. August, 18. September, 16. Oktober, 14. November, 12. Dezember 1900, 10. Januar, 8. Februar, 6. März, 4. April, 2. Mai, 31. April, 29. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 23. August, 21. September, 19. Oktober, 17. November, 15. Dezember 1900, 13. Januar, 11. Februar, 9. März, 7. April, 5. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 30. Juni, 28. Juli, 26. August, 24. September, 22. Oktober, 20. November, 18. Dezember 1900, 16. Januar, 14. Februar, 12. März, 10. April, 8. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 2. August, 31. Juli, 29. August, 27. September, 25. Oktober, 23. November, 21. Dezember 1900, 19. Januar, 17. Februar, 15. März, 13. April, 11. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 5. August, 3. September, 1. Oktober, 30. September, 28. Oktober, 26. November, 24. Dezember 1900, 22. Januar, 20. Februar, 18. März, 16. April, 14. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 8. August, 6. September, 4. Oktober, 2. November, 30. Oktober, 28. November, 26. Dezember 1900, 24. Januar, 22. Februar, 20. März, 18. April, 16. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 10. August, 8. September, 6. Oktober, 4. November, 2. Dezember 1900, 31. Oktober, 29. November, 27. Dezember 1900, 25. Januar, 23. Februar, 21. März, 19. April, 17. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 11. August, 9. September, 7. Oktober, 5. November, 3. Dezember 1900, 31. November, 29. Dezember 1900, 27. Januar, 25. Februar, 23. März, 21. April, 19. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 13. August, 11. September, 9. Oktober, 7. November, 5. Dezember 1900, 3. Januar, 1. Februar, 30. Januar, 28. Februar, 26. März, 24. April, 22. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 16. August, 14. September, 12. Oktober, 10. November, 8. Dezember 1900, 6. Januar, 4. Februar, 2. März, 31. Januar, 29. Februar, 27. März, 25. April, 23. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 17. August, 15. September, 13. Oktober, 11. November, 9. Dezember 1900, 7. Januar, 5. Februar, 3. März, 1. April, 30. März, 28. April, 26. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 20. August, 18. September, 16. Oktober, 14. November, 12. Dezember 1900, 10. Januar, 8. Februar, 6. März, 4. April, 2. Mai, 31. April, 29. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 23. August, 21. September, 19. Oktober, 17. November, 15. Dezember 1900, 13. Januar, 11. Februar, 9. März, 7. April, 5. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 30. Juni, 28. Juli, 26. August, 24. September, 22. Oktober, 20. November, 18. Dezember 1900, 16. Januar, 14. Februar, 12. März, 10. April, 8. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 2. August, 31. Juli, 29. August, 27. September, 25. Oktober, 23. November, 21. Dezember 1900, 19. Januar, 17. Februar, 15. März, 13. April, 11. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 5. August, 3. September, 1. Oktober, 30. September, 28. Oktober, 26. November, 24. Dezember 1900, 22. Januar, 20. Februar, 18. März, 16. April, 14. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 8. August, 6. September, 4. Oktober, 2. November, 30. Oktober, 28. November, 26. Dezember 1900, 24. Januar, 22. Februar, 20. März, 18. April, 16. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 10. August, 8. September, 6. Oktober, 4. November, 2. Dezember 1900, 31. Oktober, 29. November, 27. Dezember 1900, 25. Januar, 23. Februar, 21. März, 19. April, 17. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 11. August, 9. September, 7. Oktober, 5. November, 3. Dezember 1900, 31. November, 29. Dezember 1900, 27. Januar, 25. Februar, 23. März, 21. April, 19. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 13. August, 11. September, 9. Oktober, 7. November, 5. Dezember 1900, 3. Januar, 1. Februar, 30. Januar, 28. Februar, 26. März, 24. April, 22. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 16. August, 14. September, 12. Oktober, 10. November, 8. Dezember 1900, 6. Januar, 4. Februar, 2. März, 31. Januar, 29. Februar, 27. März, 25. April, 23. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 17. August, 15. September, 13. Oktober, 11. November, 9. Dezember 1900, 7. Januar, 5. Februar, 3. März, 1. April, 30. März, 28. April, 26. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 20. August, 18. September, 16. Oktober, 14. November, 12. Dezember 1900, 10. Januar, 8. Februar, 6. März, 4. April, 2. Mai, 31. April, 29. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 23. August, 21. September, 19. Oktober, 17. November, 15. Dezember 1900, 13. Januar, 11. Februar, 9. März, 7. April, 5. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 30. Juni, 28. Juli, 26. August, 24. September, 22. Oktober, 20. November, 18. Dezember 1900, 16. Januar, 14. Februar, 12. März, 10. April, 8. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 2. August, 31. Juli, 29. August, 27. September, 25. Oktober, 23. November, 21. Dezember 1900, 19. Januar, 17. Februar, 15. März, 13. April, 11. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 5. August, 3. September, 1. Oktober, 30. September, 28. Oktober, 26. November, 24. Dezember 1900, 22. Januar, 20. Februar, 18. März, 16. April, 14. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 8. August, 6. September, 4. Oktober, 2. November, 30. Oktober, 28. November, 26. Dezember 1900, 24. Januar, 22. Februar, 20. März, 18. April, 16. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 10. August, 8. September, 6. Oktober, 4. November, 2. Dezember 1900, 31. Oktober, 29. November, 27. Dezember 1900, 25. Januar, 23. Februar, 21. März, 19. April, 17. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 11. August, 9. September, 7. Oktober, 5. November, 3. Dezember 1900, 31. November, 29. Dezember 1900, 27. Januar, 25. Februar, 23. März, 21. April, 19. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 13. August, 11. September, 9. Oktober, 7. November, 5. Dezember 1900, 3. Januar, 1. Februar, 30. Januar, 28. Februar, 26. März, 24. April, 22. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 16. August, 14. September, 12. Oktober, 10. November, 8. Dezember 1900, 6. Januar, 4. Februar, 2. März, 31. Januar, 29. Februar, 27. März, 25. April, 23. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 17. August, 15. September, 13. Oktober, 11. November, 9. Dezember 1900, 7. Januar, 5. Februar, 3. März, 1. April, 30. März, 28. April, 26. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 20. August, 18. September, 16. Oktober, 14. November, 12. Dezember 1900, 10. Januar, 8. Februar, 6. März, 4. April, 2. Mai, 31. April, 29. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 23. August, 21. September, 19. Oktober, 17. November, 15. Dezember 1900, 13. Januar, 11. Februar, 9. März, 7. April, 5. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 30. Juni, 28. Juli, 26. August, 24. September, 22. Oktober, 20. November, 18. Dezember 1900, 16. Januar, 14. Februar, 12. März, 10. April, 8. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 2. August, 31. Juli, 29. August, 27. September, 25. Oktober, 23. November, 21. Dezember 1900, 19. Januar, 17. Februar, 15. März, 13. April, 11. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 5. August, 3. September, 1. Oktober, 30. September, 28. Oktober, 26. November, 24. Dezember 1900, 22. Januar, 20. Februar, 18. März, 16. April, 14. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 8. August, 6. September, 4. Oktober, 2. November, 30. Oktober, 28. November, 26. Dezember 1900, 24. Januar, 22. Februar, 20. März, 18. April, 16. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 10. August, 8. September, 6. Oktober, 4. November, 2. Dezember 1900, 31. Oktober, 29. November, 27. Dezember 1900, 25. Januar, 23. Februar, 21. März, 19. April, 17. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 11. August, 9. September, 7. Oktober, 5. November, 3. Dezember 1900, 31. November, 29. Dezember 1900, 27. Januar, 25. Februar, 23. März, 21. April, 19. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 13. August, 11. September, 9. Oktober, 7. November, 5. Dezember 1900, 3. Januar, 1. Februar, 30. Januar, 28. Februar, 26. März, 24. April, 22. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 16. August, 14. September, 12. Oktober, 10. November, 8. Dezember 1900, 6. Januar, 4. Februar, 2. März, 31. Januar, 29. Februar, 27. März, 25. April, 23. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 17. August, 15. September, 13. Oktober, 11. November, 9. Dezember 1900, 7. Januar, 5. Februar, 3. März, 1. April, 30. März, 28. April, 26. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 20. August, 18. September, 16. Oktober, 14. November, 12. Dezember 1900, 10. Januar, 8. Februar, 6. März, 4. April, 2. Mai, 31. April, 29. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 23. August, 21. September, 19. Oktober, 17. November, 15. Dezember 1900, 13. Januar, 11. Februar, 9. März, 7. April, 5. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 30. Juni, 28. Juli, 26. August, 24. September, 22. Oktober, 20. November, 18. Dezember 1900, 16. Januar, 14. Februar, 12. März, 10. April, 8. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 2. August, 31. Juli, 29. August, 27. September, 25. Oktober, 23. November, 21. Dezember 1900, 19. Januar, 17. Februar, 15. März, 13. April, 11. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 5. August, 3. September, 1. Oktober, 30. September, 28. Oktober, 26. November, 24. Dezember 1900, 22. Januar, 20. Februar, 18. März, 16. April, 14. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 8. August, 6. September, 4. Oktober, 2. November, 30. Oktober, 28. November, 26. Dezember 1900, 24. Januar, 22. Februar, 20. März, 18. April, 16. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 10. August, 8. September, 6. Oktober, 4. November, 2. Dezember 1900, 31. Oktober, 29. November, 27. Dezember 1900, 25. Januar, 23. Februar, 21. März, 19. April, 17. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 11. August, 9. September, 7. Oktober, 5. November, 3. Dezember 1900, 31. November, 29. Dezember 1900, 27. Januar, 25. Februar, 23. März, 21. April, 19. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 13. August, 11. September, 9. Oktober, 7. November, 5. Dezember 1900,

Grösste Auswahl
Pianos
 und
Mignonflügel
 neuest. System, m. orchestralem
 schönem Ton emp. unt. Garantie
höchst preiswert
Planofortfabrik
H. Wolfram
 Victoriahaus II. Etg.
 Grossart. Harmonium-
 Lager. Alleinvertretung von
 Eskey (Amerika), Hörügel
 (Weizsäcker).
 Miete, Kauf, Teilzahlung.


Augenläser
 in höchster Vollkommenheit.
 Brillen, Klemmer
 werden sorgfältig angepasst.
Operngläser
 in allen Preislagen von 6,50 an
 empfiehlt zu soliden Preisen
Georg Zimmermann,
 17 Straßische Straße 17.

**Wer ein
 Einfamilienhaus
 bauen will**

und trockene, isolierte Mauern
 wünscht, welche die Zimmer vor
 Sonnenbrand, Kälte u. Feuchtigkeit
 schützen, der lege sich sofort
 meine Bauart beim Bau meines
 Einfamilienhauses in Nieder-
 Boitzsch an.
Oscar Schreyer,
 Bildhauer,
 Niederboitzsch-Dresden.

Bekanntgabe.
 Elektrisch-mechanische Spiel-
 waren aller Art werden sauber
 und billig repariert durch **P.
 Schauer**, Dresden-N.,
 Freiburger Straße 111, II. Bei
 gewünschter Abholung bitte Karte.

Neu- und Umbauten
 jeder Art.
Bar-Solizei-Zeichnung.
 übernimmt und fertigt
 billigst
Architekt E. Müller,
 Waisenhausstr. 20. Tel. I. 9326.

**Unterrichts-
 Ankündigungen.**

Gefuche, Rat!
 in Rechts- u. Geschäftssachen!
 Langjährig erfolgreich!
 Verträge, Käufe, Testam.,
 Forderungen, Tochte, Forderung,
 Literat R. Schneider,
 Große Brüdergasse 37, 2.

Musik-Unterricht!
 erteilt für Violine u. Klavier
W. Thiemann, Musiklehrer
 (Konseratorium gebildet),
 Dresden-N., Weichstr. 15, 2. r.

Gnadengesuche,
 Ur-, Kl., schriftl. Arb.
Schreibmaschin.
 Abdrucken, Vertriebsfakt.
 (4 Misch.) billig, saub.
Mausch, Marienstr. 10.

Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch
Nation. Lehrer.
Berlitz
School,
 Prager Str. 44, I.,
 Kurfürstenstr. 9, p.

**Kaufm. Privat-
 Kurse** Marienstr. 30, II.
 Gründl. Ausbild. in Buchf.,
 Stenogr., Schön- u. We-
 schenr. u. s. w., nach 8 W.
Rouss J. L.
Technikum Gera.
 Architektur und Baugewerkshule.
 Reifeprüfung erlegt zum Teil
 die Reifeprüfung.
Sommer- u. Wintersemester.

Technikum Rudolstadt
 Maschinenbau, Elektrotechnik,
 Hoch- u. Tiefbau, 4 bis 6 Semester,
 Eisenbeton, Architektur.

Discrete Priv.- u. Geschäft
Ankünfte
 bef. prompt, bill. v. all. Weltteil.
Dir. Maucksch,
 10 Marienstr. 10, Gegr. 1897.
 Tag- und Nachtteleb. Nr. 6309.
 Haupt- u. Nebenstelle.


 Wir eröffnen für
 Damen u. Herren
 Mitte September
 neue Kurse in:
**Englisch,
 Französisch,
 Russisch,
 Italienisch und**
Buchhaltung.
 Mon. Honor. 1,50 A
 Unterr. wöch. 2 Std.
 abds. v. 7-9-11 U.
Dr. Ros. Forth-Verein
 Prager Str. I, II.
 Anm. schriftl. od.
 mündlich baldigst.


Lehr-Atelier
 für
Zuschneiderei
 u. prakt. mod.
Schneidern
 nach der
 unübertroffenen
 leicht lösl.
 geschützten
**Triumph-
 Methode.**
 Inerfängig
 eigener
 Garderobe.
 Eintritt jederzeit. Prospekt gratis.
 1. Atelier **M. Neugebauer,**
 Walpurgisstr. 4, I. Tel.
 2. Atelier **E. Neumann,**
 Marschallstr. 40, II.

Konkurs
 verbind. erfolgreich d. Vergleich.
 ordnet Bücher, vollst. diskret.
Rat, Hilfe
 in all. geschäftl. priv. diskret. An-
 gelegen. **Dir. Maucksch,**
 Marienstr. 10. Gegr. 1897.

**Auskunft,
 Prospekt
 frei.**
**Telephon
 8062.**

Rackows
Unterr.-Anstalt
 für Schreiben, Handels-
 sachen und Sprachen,
Altmarkt 15,
 u. Leipzig, Universitätsstr. 2.
 Schnelle und gründliche Vor-
 bildung für den Beruf als Buch-
 halt., Korrespond., Stenogr., Ma-
 schinenschreib. Kurse für Damen
 und Herren.
 Befähigte und fleißige Schüler
 wurden vom Institut direkt
 placiert. Im Jahre 1905 wurden
 in Dresden allein 240 Ge-
 schäftsinhabern gemeidet.
Dr. Rackow.
 Junger Franzose, atab. gebildet,
 diplomierte Paris, gibt

**französ.
 Privatstunden**
 vom 1. Septbr. ab. (Grammatik,
 Anleitung, Gespräch.) Offerten u.
 Ar 9152 an die Exped. d. Bl.

**Tanz- E. Dietze's
 Lehrinstitut,**
 Neustädter Kasino, Königstrasse 15, und
 im Hotel Goethegarten, Blasowitz,
 beginnen die Kurse Anfang Oktober.
 Anmeldungen erbeten im Institut Königstr. 21, sowie auch
 im Hotel Goethegarten, Blasowitz.
E. Dietze, Balletmeister, Lehrer am Königl. Kon-
 servatorium, sowie Tochter
 und Sohn **Arthur Dietze,** Königl. Solotänzer.

**Tanz-Privat-
 Lehrinstitut**
 vom **Peter Jertzsch jun.,** und Frau **Martha v. Jertzsch.**
Beginn neuer Unterrichtskurse:
15 Mk.-Zirkel: Freitag d. 7. Sept. abends 8 1/2 Uhr.
10 Mk.-Zirkel: Sonntag d. 9. Sept. nachm. 2 Uhr.
Konter-Zirkel: Sonntag d. 9. Sept. abends 8 1/2 Uhr.
 Sonntag d. 9. Sept. nachm. 4 Uhr.
 Sonntag d. 9. Sept. vorm. 11 Uhr.
 Honorar 5 Mt.
 Bitte Anm. nur König-Albert-Str. 24, vt. tägl. bis abds. 9 Uhr.
Schauspielkunst-Schule
 des Vereins „Theaterreform e. V.“
 Niemand entscheide über seine Ausbildung, bevor er
 unsere Probestufe geprüft hat. Gratis und franco von der
Direktion, Charlottenburg, Schillerstraße 17.
 Nach absolviertem Studium Engagement garantiert.

**Tanz-
 Höhere Kochschule,**
 verbunden mit
Haushaltungs-Seminar,
 Dresden-N., Goethestr. 12,
 nahe Hauptbahnhof.
 Die nächsten Kurse f. **Kochen,
 Backen, Garnieren u. Trans-
 chieren, Schneidern, Wasche-
 nähen, Hand- u. Kunstarbeit,
 Plätten, Waschen** usw. be-
 ginnen Ende September u. An-
 fang Oktober. Wäh. d. Probestufe
 und durch die Vorsteherin
Sophie Voigt.

**Englisch,
 Französisch,**
 Stunde 20 Pfennige
 Ital., russ. 40 Pf.
 Lehrer der betr. Nation.
 U. d. erst. S. d. frei. Sprech.
Miss Samsons Sprachschule.
 Victoriahaus. u.

**Tanz-
 u. Anstandslehre** beg. im:
„Gewerbehau“
 Ost-Allee: (20 W.-Kursus)
 Sonntag, 2. Sept., 3 Uhr nachm.
 Montag, 3. Sept., abends.
 Damen 25, Herren 20 Mt.
Hotel Herzogin-Garten,
 Ost-Allee (15 W.-Kursus).
 Mittwoch, 5. Sept., abds. 8 Uhr.
Hotel Vier Jahreszeiten,
 Neust. Markt (15 W.-Kursus).
 Sonntag, 2. Sept., 5 Uhr nachm.
 Dienstag, 4. Sept., abds. 8 Uhr.

**Vertrauliche
 Auskünfte**
 unbemerkt auf jed.
 Ort über
 Willkür,
 Familie,
 Ruf, Vorleben u. Ermittlungen,
 beim Ueberwachung, Verweisung,
 iegl. Art. **Jahacke, Detektiv-
 bureau,** Erste, Beste Firma
 Sachsen, 10 Schloßstraße 10.

Dir. Henker und Frau.
 Fernsprecher: 6015.

Tanzlehr- Institut
E. Pause, Feldgasse 2,
 - 5 Min. v. Hauptbahnhof. -
 Anfang September beginnen
 neue Kurse. Honorar mäßig.
 Anmeldungen jederzeit.

Schnelles, sicheres Lernen!
Dir. Henker und Frau:

**Tanz-
 Privat- Institut: Materni-
 str. 1, nächst d. Annenstraße.**
 Ingenieurte Privatstunden
 jederzeit, besonders alt. Verf.
 zu empf. Honorar d. 3 Mt. an.

**E. Friedrich's
 Tanz-
 Stundenkurse.**
 Reihigerstraße 78,
 Sonnabend den 8. Sept.;
 Banker Straße 13,
 Montag den 10. Septbr.
 Anm. und Prosp. d. selbst.
Sonn.-Kursus Anf. Oktbr.

Hugo Fleischer,
 Rechtskonsulent u. Schriftf. u.
 Wettinerstraße 7, II.
 (vorher 25 Jahre Wilsdrufferstr.).
 gibt **Rechtsauskünfte**
 u. fertigt Testamente, Käufe,
 Eingaben an alle Behörden,
 Reklamationen, Inf. u. s. w.
**Tafellieder,
 Toaste, Gedichte, Festreden.**
 (Wahrs. auch brieflich.)
Strengste Verschwiegenheit!
50 jährige Berufstätigkeit!

Vertrauliche Auskünfte
 über Vermögen, Familien-, Gesch.,
 u. Schwandverhältnisse, auf alle Fälle
 befohlen diskret u. gewissenhaft.
Greve & Klein,
 Internationale Auskünfte, (I.
 Berlin, Friedrichstraße 118/119.

Mlle. Chouffet,
 Rietschelstr. 17, III.,
 erteilt **franz. Unterr.** u.
 Beschl. über Auskünfte.

Gden-Theater,
 Dresden-N., Görlitzer Straße 6.
 Täglich abends 8 Uhr
Oscar Junghähnel's
 berühmte humoristische Sänge.
Sonntags 2 Elite-Vorstellungen
 Nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
 Borzugskarten vom „Deutschen Kaiser“ haben Vorkonting.
 sowie Sonntags nachmittags Gültigkeit.
 Nur noch kurze Zeit.

**Weinrestaurant
 Malepartus,**
 Johannes- und Moritzstrassen-Ecke.
 Heute zum Rennen besonders zu empfehlende Diners:
Diners à Mk. 2,00.
 Hors d'oeuvres à la Diplomat.
 Real-tourtois-soup en tasse oder
 Potage à la Cardinale.
 Karpfen blau m. Butter oder
 Lammrücken engl. m. j. Gemüsa.
 Hasenbraten oder
 Hamb. Kalbskeule
 Kompott und Salat.
 Bombe von Makronen oder
 Franz. Käseplatte.
Konzert
 von mittags 1-3 1/2 Uhr und nach dem Rennen
 bis 12 Uhr nachts.
 Hochachtungsvoll **Max Gottmann.**

Stenographie Gabelsberger,
 von Königl. Sächs. sowie anderen staatl. und städt. Behörden
 unter Ausschluss der anderen Systeme vorgeschrieben und unterstützt.
Anfängerkurse für Damen und Herren
 Freitag den 31. August, Dienstag den 4. September
 Grundsätze 1. tath. Bezirksschule, Beginn abends 8 Uhr.
 Montag d. 3. September, Donnerstag d. 6. September
 Nachschreibweise 17. Bezirksschule, abends 7 1/2 Uhr.
 Honorar 6 Mt. und Lehrmittel. Anmeldung bei Beginn u. schriftl.
 bei der Geschäftsstelle, Neuenburgerstr. 1.
Fortbildungskurse für Damen u. Herren:
 Montag (120-200 Silb.) Redefahrt, Mittwoch (80-120
 Silb.), Freitag (40-60 Silb.) abends 7 1/2 Uhr
 Brandenburger Hof.
 Bei genüg. Anm. a. Tagesstunde, Privat- und Schreibmaschinen-
 tunde (Schrift. Ideal) jederzeit.
 Im letzten Jahre wurden von uns ca. 300 Pers. unterr.
Stenographen-Verein
 „Gabelsberger“
 in Dresden-Friedrichstadt.

**Buchführung,
 kaufm. und Bankrechnen**
 lehr. gründl. unt. Gar. erf. Kaufm.
 Spez. Einzel-Unterricht. Off. u.
 E. 452 Daaßenstr. u. Vogler, hier.

Meissen!
 Weinhandl. u. Weinstuben
„Alter Ritter“
 Webergasse 1, links d. Stadtkirche,
 hält sich bestens empfohlen.
 Gute Küche, kleine Preise.
 Fernspr. 460. **Friedr. Vietweg.**

**Achtung!
 Bilz-
 Bad-
 Besucher!**
 treffen sich abends in der Obst-
 weinstube „Flora“.


am Rauchhaus,
 Webergasse-Scheffelstraße.
 Heute
Frikassee von Huhn.
 Größte Auswahl in fertigen
 Torten in allen Preislagen.
Schlagsahne.
 Vanille-
Eis Schokoladen-
 und Erdbeer-
Eis.

**Constantia.
 La Mattochio!**
 Neuerer Tanz!
 Jeden Sonntag unentgeltlicher
 Unterricht. - Kleiner Saal,
 250 Personen fassend, auch Sonn-
 tags für Vereine frei.

Bergkeller.
 Gejunger und staubfreier Garten-
 Aufenthalt.
 Kleine Switzer-Weile.

Sekt-Kellerei Bussard.
 Täglich
 frische
 hochfeine
 Pfirsiche.
 la. Rohhühner.

Paradies
 8 Gr. Reißner Str. 8
 Erstkl. Weine.
 Demente Bedienung.
 Noch nicht
 überoffen!

**Achtung!
 Reichsschmied,
 Obergorbitz.**
 Neue Asphalt-Kugelbahn

**Heute alle auf
 den Russen!**

Bergkeller.
 Gejunger und staubfreier Garten-
 Aufenthalt.
 Kleine Switzer-Weile.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Seite 6
 Ausgabe, 26. August 1906 Nr. 234

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert
 von dem **Königlichen Belvedere-Orchester**,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Anfang 7/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 8 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 Mk.
 Im Vorverkauf in den **Wolfschen Sigarrengeschäften** und bei
Ray Kelle im **Reustädter Rathaus** 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau
 des Königl. Belvedere, Belvedere-Anbau und Seitenstrasse entreefrei.



Ausstellungs-Park.

Sonntag den 26. August 1906
 von 4 Uhr nachm. ab:

Schwedischer Grute- und Schnitterfest
 mit Festzug.

Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
 Kaiser Wilhelm, König von Preussen.
 Dir. **L. Schröder**, Königl. Musikdirektor.

Eintrittspreis 1 Mk. Von 7 Uhr ab 50 Pf.
 Von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr mittags:

Frühschoppen-Konzert,

ausgeführt von derselben Kapelle.
 Morgen: Konzert vom 2. Grenadier-Regiment Nr. 101.
 Im Jägerhof: Saazer Solisten-Ensemble.
 Im Hofkeller: D'Spezialisten.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.

Heute Sonntag

Grosses Konzert

von der Kapelle des Hauses
 unter Leitung des Musikdirektors **A. Wenzscher**.
 Anfang 4 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Heinrich Müller**.



Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 26. August
 von nachmittags 5 Uhr ab

Gr. Konzert

(Operetten-Abend)

von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann**.
 Heute Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.
 Viele Neuheiten im Tier-Bestande.
 Die Direktion.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 26. August 1906

Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des
 Königl. Sächs. Schützen-
 Regiments Nr. 108
 „Prinz Georg“.



Direktion: **A. Heilig**.
 Anf. 4 Uhr. Ende 1/11 Uhr.

Eintrittspreis unverändert.
 Abends von 7 Uhr an: **Grosser Familien-Ball**.
 Morgen Montag v. abds. 1/8 Uhr an: **Gr. Elite-Ball**.
 Voranzeige: Sonntag den 2. Sept. zum **Sedanfest**:
Grosses patriotisches Fest-Konzert.

Victoria Salon.

Heute

2 grosse Vorstellungen,
 1/4 Uhr (kleine Preise),
 1/8 Uhr (gewöhnl. Preise).

In beiden Vorstellungen

Ihre Exzellenz

Margaretha Fehim Pascha,

Das

Cölner Burlesken-Ensemble

„Endlein-Tünnes“

und das

grosse Eröffnungs-Programm.

Im Tunnel von 5 Uhr an:

Wiener Künstler-Konzert.

Anfang 8 Uhr.

Central-Theater

Sonnabend
 1. September

Eröffnung

der
Variété-Saison

mit:

Otto Reutter

Mérian's weltberühmtem
Hunde-Theater

und den übrigen erstklassigen Attraktionen.

Billetts sind im Vorverkauf zu haben:

Sonntags 11-2, Wochentags 10-2 Uhr an der Theaterkasse.

Variété Königshof.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen.

Anfang 4 und 7/8 Uhr.

Signor **Montani** mit seiner Hundemeute,
Les Morrows akrobat. Jongleur-Akt,
Hasson u. Jenny, Phänomen. Kugelauf auf hohem
 Apparat,
Emil Buschmann, Komiker,
Teskes Miniatur-Theater

und die sonstigen erstklassigen Spezialitäten.
 Nachmittags kleine Preise und Freikarten gütig.

Im Ballsaal

heute Sonntag | morgen Montag
 von 4-12 Uhr | von 7-11 Uhr

freies Tanzvergnügen

gegen ein Eintrittsgeld von nur
25 Pfennigen pro Person.

„Schillergarten“, Blasewitz.

Heute Sonntag den 26. August

Gr. Militär-Konzert

der Königl. Sächs. Gardebatterie-Kapelle unter persönlicher Leitung
 des Stabskomponisten Herrn **H. Stock**.

Anfang 6 1/4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Hochachtungsvoll **W. Weise**.

Vorträge

vom **Bosaunenchor** der **Dresdner**
Evangelischen Jünglings-Vereine,

Sonntag, den 26. August, mittags 12-1 Uhr,

im evangelischen Kirchenraum der 3. Deutschen
 Kunstgewerbe-Ausstellung.

Eintritt 30 Pf.

Central-Theater-Café.

Tägl. dezentes Abendkonzert

bis 2 Uhr nachts.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag den 26. August nachm. 2 1/2 Uhr

6 Rennen = M. 16200,- Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof)

Sinfahrt: 2.00 Uhr bis 2.06 Uhr nachmittags.

Rückfahrt: 5.35 Uhr bis 5.45 Uhr nachmittags.

Die Züge 12.57 Uhr mittags aus Schandau u. 6.00 Uhr abends
 aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden
 in Reich (Rennplatz).

Preise der Zuschauerplätze:

	Im Vor- verkauf:	An der Kasse:		An der Kasse:
Rum. Logenst.	4 6.-	4 6.-	II. Bl. inf. Trib. (Rindert.)	1.-30
Rum. Trib. Sit.	4 50 "	5.-	III. " " (Gerent.)	1.-
I. Bl. (Sattelst.)	4.-	4 50 "	do. " " (Tament.)	50
inf. Tribüne	2 50 "	3.-	do. " " (Rindert.)	30
do. (Tament.)	1 50 "	2.-	Ring	30
do. (Rindert.)	1 50 "	2.-	do. (Rinderkarte)	10
II. Bl. inf. Trib.	75 "	1.-		
do. (Tament.)	75 "	1.-		

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.

Bettanträge für den Totalisator zu Dresden werden an den
 Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Strasse 6, 1., vor-
 mittags von 11-1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Hotel zur Grünen Tanne

Grosses Restaurant. Zimmer zu zivilen Preisen. 2 Kegel-
 bahnen. Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft

aufser wochentags noch einige Sonntage frei.

Panorama international.

Warenstr. 13. 1. Schöngäß. d. 3. Fl. Diese Woche:
Malerisches Riesengebirge.
 Neueste Aufnahmen. Vorträg. Heile-Gras.
Welt-Panorama, Waffenhaus, Strasse 16, 1.
Strassburg-Metz. Schlachtfelder u. Grabstätten
 unterer Selden von 1870-71.
 St. Prinat, Börtz, Rejouville, Mars la Tour, Metz, Gabelotte.

Franckes Kaiser-Panorama.

Prager Strasse 48, 1., vis-à-vis d. Europäischen Hof.
 Diese Woche:
Von Thun nach Zermatt.

Verantwortl. Redakteur: **Kem in Dresden** (nachm. 1/2-6)
 Verleger und Drucker: **Wesich & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Auslagen an den vorgedruckten
 Tagen sowie auf beizumutenden Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 34 Seiten inkl. der in Dresden
 abends vorher erschienenen Teilsausgabe.
 Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden-Alstadt betr. Preisliste
 in Brennmaterialien von **Wolff Heinrich**, Dresden-R.,
 Götziger Strasse 18.

Für die Reise
 Havelocks u. Pelorinen M. 9, 12, 18—36
 Touristen- u. Haus-Joppen 3, 6, 11—24
 Touristen- u. Sport-Anzüge 18, 25, 30—48

Eger
 3 und 5 Frauenstrasse gegenüber „Zum Pfau“ 3 und 5

Sacko-Anzüge M. 7, 15, 24, 30
Strand-Anzüge 10, 15, 24, 28
Reise-Paletots 19 1/2, 24, 28, 36

Für Sommerfrische

Verlässliches und Sicheres.

Aus vielen Gegenden des Königreichs Sachsen kommen Nachrichten über eine zu erwartende vorzügliche **Wasserdichte** und **Reife**. Auch die Obstbäume an den Staatsstraßen zeigen in vielen Gegenden einen so reichen Bestand, wie er selten zu beobachten ist. Diefem reichen Ertrage steht aber auch eine bedeutende Nachfrage gegenüber. Bei der Obstvermittlungsstelle in Dresden-L., Biener Platz 1, werden folgende Obstsorten zu kaufen gesucht: 2400 Berliner Zwetschen, verschiedene Baumapfelsorten, Mirabellen und Reineclauden, 30000 Berliner Apfel- und Tafeläpfel, 2600 Berliner weiße und rote Birnen, 200 Berliner Apfelsinen, 200 Berliner Tomaten, 1100 Berliner Birnen für Konservenzwecke und anderes mehr. Obstzüchter und Obstpächter erhalten die Adressen der Käufer kostenlos nachgewiesen; es bedarf nur einer Anfrage bei der Vermittlungsstelle. Auch das Obstangebot bei der Vermittlungsstelle ist recht bedeutend; jetzt werden außer den frühen Apfelsorten besonders seine Herbstapfelsorten zum Verkauf angeboten. Die Birnen-Ernte ist in diesem Jahre nicht übermäßig reich, seine Tafelbirnen werden deshalb späterhin einen besseren Preis behalten. Es ist deshalb ratsam, mit den Früchtern baldigt abzuschießen.

Der rege Verkehr, welchen die Anfang Juli d. J. eröffnete erste Walderholungsstätte für Frauen und junge Mädchen bis jetzt zu verzeichnen hatte, ist der beste Beweis dafür, einem wie großen Bedürfnis die neue Einrichtung entspricht. Naturgemäß war der Andrang zur Aufnahme im Doppelzimmer am größten, und beginnt jetzt etwas nachzulassen. Da erfahrungsgemäß unter Spätkommer und Frühherbst das sonntägliche schöne Wetter zu bringen pflegt, und da in der Walderholungsstätte auch für spätere Tage durch die Aufstellung einer Weiblich-Börse und durch zahlreich beschaffte Wohlbeden gut vorgesorgt ist, hat der Vorstand beschlossen, die Erholungsstätte möglichst noch den ganzen September hindurch, vielleicht bei günstiger Witterung und genügendem Besuch, sogar bis Mitte Oktober offen zu halten. Anmeldungen werden daher auch jetzt noch in der Geschäftsstelle Dresden-Neustadt, Carolinenstraße 1, part., entgegengenommen. Insbesondere werden auch die Herren Verze vom Vorstand begehrt, geeignete Erholungsbedürfnisse zur Herbstkur in die Walderholungsstätte einzumleiten.

Saatensand im Königreich Sachsen Mitte August. Die Witterung war in der Periode — Mitte Juli bis Mitte August — an allgemeinen in der Gegend der Ernte günstig. Es war meist trocken und bis zum 3. August sehr heiß. An einigen Tagen traten heftige Gewitter auf, die jedoch durch Sturm begleitet waren. Am 1., besonders aber vom 3. zum 4. August fand heftige Unwetter statt, die schwer dem Lande schaden. Im August fand der Regen in einzelnen Bezirken die Ernte vollständig vernichtet. Auch im Erzgebirge und den angrenzenden Bezirken haben Hagel, Sturm und Wasser z. T. großen Schaden angerichtet. Die am 19. und 20. Juli ausgefallenen Gewitter haben in der Umgebung von Döbeln Verwüstung gebracht. In den tiefer gelegenen Landesteilen ist die Ernte beendet. In den unteren Teilen des Gebirges ist man noch mit dem Einsetzen des Herbstes beschäftigt, während in den oberen Teilen der Roggenkorn mit dem Reife beginnt. Die Ernte der Getreidearten ist im Vergleich mit den Erwartungen nicht allenthalben eintrübend, bzw. geringer als im vorigen Jahre. Am Vorabend der Ernte werden die Haupterträge wie folgt beurteilt: Winter-Weizen 2,1, Winter-Roggen 2,4, Sommer-Weizen 2,3, Sommer-Roggen 2, Sommer-Gerste 2,1, Hafer 2,1. Die Kartoffeln sind vielfach erkrankt, wodurch der Ertrag beeinträchtigt werden dürfte. Die frühen Sorten weisen viele krankt Knollen auf, und der Ertrag ist nicht immer beträchtlich. Die späteren Sorten werden vorzüglich ab, als Ursache werden zu große Nässe in den Monaten von Juni bis August, sowie die Krankheiten, besonders die Durchfallkrankheit, hervorgehoben. Die Kartoffeln sind in den meisten Bezirken bis zum 2. August im allgemeinen ausgetrieben. In der letzten Zeit ist indessen ein Stillstand im Wachstum der Rüben beobachtet worden, was die Ernteerträge gering waren. Im Kraut kommen vielfach Wurzeln vor. Der 2. Schnitt ist er hat nicht überall einen beträchtlichen Ertrag ergeben. Im Landbau sind die Ernteerträge mit 2,1 beurteilt. Die junge Acker heilt gut und bedarf zu den besten Hoffnungen. Vom Grummet, mit dessen Ernte begonnen wurde, erwartet man einen guten Ertrag. Die Durchfallkrankheit für Heubehältern ist 1,8, für andere Vieh 2,1. Aus einem großen Teile von Bezirken, namentlich in den Kreisverwaltungen Dresden und Leipzig, kommen Klagen über vermehrte Vorkommen von Feldmäusen, die sich in Befragten erregender Weise verhalten. Ueber Kapererträge sind 35 Anpachen gemacht worden. Darnach schwanen die Erträge von 21 Juni bis 30 Juni auf dem Döbel. Im Durchschnitt sind 34,8 Zentner vom Döbel geerntet worden, d. h. 6,55 Zentner mehr als im vorigen Jahre.

Können in einem Zeugnis die Worte „im allgemeinen zufrieden“ benutzt werden? Ein Expedient in einer großen Dresdner Fabrik hatte bei seinem Abgange ein Zeugnis erhalten, worin ihm bescheinigt wurde, daß er als Expedient tätig gewesen sei; das Zeugnis schloß mit den Worten „wir sind mit seinen Leistungen im allgemeinen zufrieden gewesen“. Der junge Mann fragte vor dem Dresdner Kaufmannsgericht auf Erteilung der Worte „im allgemeinen“, sowie auf Eintragung einer Anerkennung seiner Führung. Außerdem erhob er Anspruch auf die Bezeichnung „Korrespondent“. Dagegen wollte die beklagte Firma das Zeugnis annullieren, soweit es die Kritik der Leistung des Klägers betraf, da es sich infolge der wegen der Klagerhebung angeführten Bedenken nicht mehr halten lasse, auch nur von einer „Zufriedenheit im allgemeinen“ zu sprechen und ferner wolle sie, wenn der Kläger auf eine Bewertung seiner Führung Anspruch erhebe, diese ungünstig beurteilen, da er ihr nach seinem Abgange viel Schmerz und Verdruß bereitet habe. Die Beweisabnahme ergab, daß die Bezeichnung „Expedient“ die zutreffende war, ferner, daß die Leistungen nicht völlig den Anforderungen entsprachen, die an den Inhaber eines solchen Postens normalen Weise gestellt zu werden pflegen, endlich daß die Führung zu weitläufigen Ausstellungen keinen Anlaß gegeben habe. Als das Gericht von der Urteilsabteilung zurückgekehrt war, gab Herr Gewerbeamt-Wedding, ohne das Urteil selbst zu verkünden, wie es ja am Gewerbe- und Kaufmannsgericht üblich ist, zur Herbeiführung einer Einigung folgende Ausführung als Meinung des Gerichts: Die Bezeichnung „Expedient“ sei hier berechtigt, ebenso könne der Kläger sein besseres Zeugnis hinsichtlich seiner Leistungen verlangen, denn tatsächlich sei die beklagte Firma in vielen Punkten mit seinen Leistungen eben nicht zufrieden gewesen. Der Kläger würde also, wenn er eine Einigung nicht vorziehe, in diesen beiden Punkten mit seiner Klage abgewiesen werden. Aber ebenso unzulässig sei es, wie es die beklagte Firma wolle, dieses einmal gegebene Zeugnis zu annullieren, denn einmal sei anzunehmen, daß es jederzeit nach bestem Wissen und Gewissen gegeben sei, ferner dürften Vorgänge, die nach der Entlassung geschehen seien, nicht Gegenstand der Beurteilung im Zeugnis sein, und endlich könne bei einem Monatslohn von 45 Mk. auch nicht gerade eine kritikalische Kraft verlangt werden. Betreffs der Führung des Klägers habe die Beweisabnahme zwar ergeben, daß sie in mancher Beziehung besser sein konnte, daß sie aber keinesfalls zu einer schlechten Beurteilung Anlaß gebe. Wenn die beklagte Firma es nicht vorziehe, gutwollig auch die Führung „im allgemeinen zufriedenstellend“ zu bezeichnen, würde sie zweifellos durch Urteil dazu gezwungen werden. Nach diesen Ausführungen, die keinen Zweifel über ein eventuelles Urteil ließen, hielt der Kläger nur noch seinen Antrag auf Anerkennung seiner Führung im Zeugnis aufrecht, wozu sich die beklagte Firma angesichts der Lage schließlich auch verstand.

Der Deutsche Varreritag wird zur Frage der Festlegung des Osterfestes auch Stellung nehmen; ihm liegt folgender Antrag des Varrervereins in Weimar vor: „Der Verband wolle an den deutsch-evangelischen Kirchenauschuß eine Zustimmungserklärung richten zu dessen Bestrebungen bei Festlegung des Osterfestes“. Hinsichtlich des Kolloquiums, das nichts anderes als eine Nachprüfung ist, beantragt der Varrerverein Weimar, dahin zu wirken, daß die kirchlichen Behörden darauf verzichten und sich event. in anderer Form über die Qualifikation des betreffenden Geistlichen unterrichten.

Der 2. Delegiertentag der vereinigten Pensionen Deutschlands hat in Berlin vom 21. bis 23. August unter großer Beteiligung im Occum-Klub getagt. Es kam folgende Resolution zur Annahme: „Der im Occum-Klub zu Berlin tagende 2. Delegiertentag vereinigter Pensionen Deutschlands protestiert gegen die Wiederholung in der Handlung der Gesetze betretene Vermischung mit dem Stande der

Woh- und Schankwirte und behält sich weitere Schritte zur Klärung seines Standes an zuständiger Stelle vor.“ Außerdem wurde der Beschluß gefaßt, einen internationalen Verband ins Leben zu rufen, und für die Vorbereitungen ein Arbeitsauschuß gewählt, dem der ganze Vorstand der Berliner Vereinigung und die Vorsitzenden der Vereinigungen von Wiesbaden, Leipzig, Dresden, Wernemünde und Barmen angehören.

Der Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Friedrichstadt besichtigte am Mittwoch die umfangreichen, zum Teil neu erbauten Werkstätten der Maschinen- und Schiffbau-Gesellschaft zu Liegnitz. Unter Führung sachkundiger Herren besuchte man zunächst die Versuchstation sowie die Sammlungen von Schiffsmotoren und die im Bau befindlichen Schiffe, hierauf die Werkstätten für Eisen- und Holzbearbeitung sowie die Gießerei. Die Arbeit beschäftigt im Schiff- und Maschinenbau etwa 1000 Arbeiter. An die lehrreiche Besichtigung schloß sich gefällige Vereinigung mit Tanz im „Schusterbau“ an.

Der Alpine Deutsche Touristenverein hielt am Freitag auf der Victorabahn zu Pöhlitz einen jährlich besuchten Wandertag ab. Die frühlichen Fräulein und Fräuleinen vergnügten sich bei Lieb, Scherz und Tanz. Die Illumination des Gartens fand allgemeinen Beifall.

Blasmusik auf dem Altmarkt. Heute mittag 1/2 12 Uhr spielt die Kapelle des Schützenvereins (Stabskapelle) folgende Stücke: Festmarsch von Müller, Vorspiel und Silbiana aus der Oper „Cavalleria Rustica“ von Mascagni. Hoch über den Sternen, Lieb von Jüngst, Fantasia aus Werbes Opern von Bach, Waldbühnen-Walzer von Reister. Unter liegenden Fahnen, Marsch von Wäntzenburg.

Im Städtischen Ausstellungspark findet heute keine Wiederholung des Schmittfestes statt, sondern es wird ein neues und zwar vögländisches Schmittfest geben.

Gestern nachmittag gegen 4 Uhr stürzte ein vierjähriges Mädchen von einem Balkon des Hauses Vogtlandstraße 18 auf die Straße herab und blieb schwer verletzt liegen. Es wurde von hilfsbereiten Leuten aufgehoben und in die elterliche Wohnung auf der Wintergartenstraße gebracht.

Verschiedene kleinere Mitteilungen. Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Feldpark werden heute nachmittag 4 Uhr „Das Versprechen hinterm Herd“, Charakterbild aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen in zwei Akten von Alexander von Mann, sowie „Das Fest der Handwerker“, komisches Charaktergemälde aus dem Volksleben in einem Akt von Louis Angely zur Aufführung gelangen. Regie: Herr Theaterdirektor Emil Conrad. — In der Kaiser-Panorama, Bioger Straße 48, 1., bringt zur Veranschaulichung diese Woche eine Schmelz-Serie und zwar eine Reihe von Tüben nach Bernatt, mit Spitze, dem Landeslegale, Gemälde mit Wild-Tübel, Vornegleider zur Ausstellung. — Das Panorama International, Martentstraße 15, 1., schließt über den „Drei Wägen“, stellt neue Aufnahmen vom Hiesigen, die Welt und zwar heilige Ansichten vom Kunat, Jodelkloster, Bergwassergrund, Spindelwühl usw. — Das Welt-Panorama, Waisenhausstraße 16, 1., gegenüber dem Viktoriahaus, führt die Besucher nach den Schlachtfeldern von 1870/71 und zeigt die dortigen Gräbstätten und Denkmäler. — Im „Schillergarten“ zu Blasewitz findet heute nachmittag 5 1/2 Uhr Konzert der Garderegiment-Kapelle statt.

In Größ Weinluben „Johannissberger Hölle“ (Schiffstraße 32) wird am 1. September ein Kabarett unter dem Namen „Hölle“ eröffnet. Das Lokal wird zu diesem Zwecke vollständig neu vorgerichtet. Für das leibliche Wohl der „Hölle-Besucher“ ist indessen alles bestmöglichst gesorgt, als Weine von der Weingroßhandlung S. Schönroth, Radfolger zum Ausverkauf gelangen und die neu eingeführte warme Küche bis nachts offen gehalten wird. Die künstlerische Leitung des neuen Unternehmens liegt in den Händen des fräulein Ellen Barthold, gegenwärtig Mitglied des Central-Theaters.

Betterverein Dresden-Ost veranstaltet Sonnabend, den 1. September, abends 9 Uhr in „Hammers Hotel“ einen Familienabend zur Feier des Sedanfestes. Das Festkonzert wird vom Trompeterkorps des Garderegiments unter Direction des Herrn Rönigk, Musikdirektor S. Etod geleitet. — Ihr 37. Stiftungsfest begeht Sonntag, den 9. September, die Kranken- und Begräbnisstätte der vereinigten Schuhmacher zu Dresden. Ein von den Kunstpalast-Sängern gebotenes Konzert und darauffolgender Ball bilden das Programm.

In der Orthognathologie wurde die in Fernwörtern behandelte, z. B. Thaumisch, Thorne, Thologie usw., und das betreffende Wort jedesmal erklärt, wobei sich folgende heitere Zwischenfälle ereignete. Frage: Was ist Thymian? Antwort: Thymian ist ein scheidiger Säuger.

Für das Labmann-Denkmal auf dem Weißen Stiefel sind bis jetzt 2800 Mark eingegangen.

Der Betrieb der Heilanstalt Lindenhof in Coswig wird trotz des Ablebens des Besitzers, des Herrn Sanitätsrats Dr. Wierow, seine Erhaltung erfahren, nachdem die Leitung der Anstalt schon seit Jahresfrist in den Händen des Herrn Dr. Lehmann war, der von jetzt an auch dem wirtschastlichen Betriebe vorstehen wird. Die Familie des Herrn Dr. Wierow ist entschlossen, die Anstalt im Besitz zu behalten.

Der Gasthof „Goldene Krone“ in Radebeul wurde in der Zwangsversteigerung Herrn Direktor Dörmann in Dresden für 115000 Mk. zugeschlagen. Die Bestreue betrug 128000 Mk. einkl. liegliche Inventar. Von der 147600 Mk. betragenden Hypothekendelantung kamen rund 42600 Mk. zum Ausfall.

Ein bekanntes Volksfest, das Vogelschießen in Kruppen bei der Sandau, wird heute Sonntag und morgen Montag von dem dortigen Vogelschießverein in alterförmlicher feierlicher Weise abgehalten. In demselben Maße, wie viele Dresdner die für dieses Jahr nun wieder einmal vorübergegangenen Copther und Köpchenbröder Vogelschießen besuchen, erfreut sich auch alljährlich das Kruppen-Vogelschießen seitens des Dresdner Publikums einer lebhaften Frequenz.

In den Weizner Weinbergen macht sich zurzeit neben dem falschen und echten Meltau der Reben auch der rote Rebenraupen auffällig stark bemerkbar. Er tritt wie die anderen Rebenraupen in verschiedenen Jahren auch in verschiedenen Stufen auf. In diesem Sommer hat die anhaltende Regenperiode im Mai und Juni das stärkere Auswüthen begünstigt. Nach Professor Müller-Kurgau wird die Krankheit durch einen in den bürren Blättern überwinterten Pilz hervorgerufen. Sobald das Sommerwetter leuchtwarmer genug ist, beginnen die Sporen zu keimen, und da diese einer außerordentlichen Vermehrung fähig sind, haben sie bald die jungen Blätter des Stodes befallen. Man bemerkt, wie sich die Blätter am Rande zu röteln beginnen. Bald ist das ganze Blatt gefärbt, es rollt sich auf, verdorrt und fällt ab.

Dippoldiswalde, den 25. August. Als Nachfolger des Pfarrers Meier in Wärenstein, der als Archidiaconus nach Frankenburg verlegt worden ist, wurde der Predigamtscandidat Ernst Zincker, zurzeit als Hilfsgeistlicher in Seelitz bei Rochlitz seinem Vater beigeordnet, gewählt.

Durch den vormittags 8 Uhr 11 Minuten von Freiberg nach Roffen verkehrenden Personenzug wurde gestern zwischen Großboitzberg und Roffen ein unbekannter ällicher Mann überfahren und getötet.

In Falkenau brannte die mit Entwürfen gefüllte Scheune des Gutbesizers Teichmann nieder.

Die Chemnitzer Bäckergehilfen haben sich wiederholt mit der Forderung um Freigabe eines Tages an den 3 hohen Festen an die Bäckereiverwaltung gewendet, sind aber immer abgewiesen worden. Auch die Kreisbauhauptmannschaft hat jetzt einen ablehnenden Bescheid gegeben.

Der Bädagogische Verein zu Chemnitz, einer der ältesten und größten seiner Art, wird Mitte November sein 75jähriges Bestehen feiern.

Ein Hühner Knabe in Raundorf bei Freiberg fügte in einem ungewachten Augenblick in den Hühnergäben und ertran.

Bei der am Lehrerinnenseminar zu Callenberg abgehaltenen Aufnahmeprüfung, die vom 20. bis 24. August stattfand, befanden von 24 Bewerbern 24 Bestanden, 9 Schülerinnen der Tharandter höheren Mädchenschule, die sich gestellt hatten, bestanden sämtlich.

In Verdorf a. d. Eigen stürzte am Dienstag der 30 Jahre alte, einzige Sohn des Gutpächters Reinke von einem Obstbaum und erlitt so schwere Verletzungen, daß er am Freitag gestorben ist.

Für die vom Gartenbauverein in Annaberg zu seinem 50jährigen Besten veranstaltete, vom 2. bis 5. September während der Gartenbau-Ausstellung hat der Bezirksobstbauverein eine große silberne Preismitzge für eine Kollektion selbstgezeugenen Tafel- und Wirtschaftsobstes und drei kleine silberne Preismitzungen für selbstgezeugenes und vom Züchter eingetragenes Weizenobst gestiftet. Landtagsabgeordneter Günter-Höppau stiftete einen Preis für Leistungen aus dem Gebiete des Gemüsebaues, der einem Aussteller aus dem von ihm vertretenen 34. landlichen Wahlkreise zuerteilt werden soll.

Die Teilnahme für den Kolbbau gewinnt bei den Landwirten des Vogtlands, besonders in den höher gelegenen Gegenden, immer mehr Verbreitung, und die fahlen, abgetriebenen Strecken, die man gerade im Vogtlande in großer Zahl fand, verschwinden allmählich. Im vergangenen Jahre hat der Landwirtschaftliche Kreisverein und 1200 Mark für Aufforstungsarbeiten und forstlichverpflichtenden Rat verausgabt. Damit sind 37 Hektar wieder mit Wald bepflanzt worden. Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat ferner der Forstinspektur große Strecken bisher landwirtschaftlich benutzten Bodens angekauft und aufgeforstet. Das gleiche Ziel verfolgt auch die Stadt Markneufkirchen, deren junge Forstkulturen schon jetzt einen ansehnlichen Umfang besitzen.

Ueber das Verhältnis der Stadt Jitzau als Eigentümerin der elektrischen Straßenbahn zu dem dieses Verkehrsmittel benutzenden Publikum hat das dortige Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Justizrats Dr. Siebammgrotz eine Entscheidung von prinzipieller Bedeutung gefaßt. Einem Passagier aus Jitzau, der entgegen den Bestimmungen der Betriebsordnung für eine Fahrt auf der „weißen Linie“ eine hierfür nicht gültige Umfahrgarantie benutzt hatte, war vom Stadtrat eine Strafverurteilung über 3 Mk. ausgegangen. Daß der betreffende Passagier erstens keineswegs eine betrügerische Absicht gehabt hat und daß ferner die geforderte Nachzahlung des Fahrgeldes nur deshalb unterbleiben ist, weil der Wagenführer ein Zwangsmaßnahme nicht wechseln konnte, ging aus der Gerichtsverhandlung klar hervor. Das Jitzauer Gericht hat entschieden, daß die elektrische Straßenbahn nur ein Privatunternehmen der Stadt Jitzau ist, daß der Stadtrat daher mit dem Erlass der erwähnten Strafverurteilung jenen Wirkungsbereich als Vertreter des Privatunternehmens überschritten und mit seinen polizeilichen Verfügungen in unzulässiger Weise vermischt hat.

1000 Mark wurden dem Wittibverein in Bischofswerda von Frau Werd. Erichson dabeist mit der Bestimmung gespendet, daß alljährlich am 15. August, dem Geburtstage des Stifterin, die Blüten an bedürftige Kameraden verteilt werden.

Landgericht. Vor der 3. Ferienkammer steht Verhandlung an gegen den etwa 43jährigen Waffner und Naturheilkundigen Albrecht Kofel, hier wohnhaft, wegen schlagkräftiger Körperverletzung. Der Angeklagte ist von Beruf Steinbildhauer, will als solcher den anatomischen Bau des menschlichen Körpers genau kennen gelernt haben und befaßt sich jetzt ausschließlich damit, der kranken Menschheit beizuhelfen. Im Herbst v. J. kam zu dem Heilfänger eine 43jährige Frau, welche an vorgehrittenem Brustkrebs litt. Sie hatte schon zwei Jahre lang die berühmtesten Aerzte konsultiert, doch war ihr immer die Auskurst gegeben worden, daß nur eine radikale Operation Heilung oder wenigstens Besserung bringen könne. Von hilfsbereiten Nachbarinnen wurde die unglückliche Frau auf Kosten aufmerksam gemacht, daß sie schon ganz andere Sachen geheilt und vertriebt mehr als die Doktorin, wurde der Frau gesagt. R. stellte nach Untersuchung der Kranken die Diagnose auf Brustdrüsenverwulstung und versprach vollständige Heilung, wozu allerdings 1 bis 2 Jahre erforderlich sein würden. Er nahm die Frau im Oktober v. J. in Behandlung, brauchte aber mehr als 8 Monate, bis zum verflohenen Mai, um zu erkennen, daß alle Wurzeln und innerlichen Argneien die Krankheit nicht zu heben vermochten. Schließlich zweifelte der Wundarzt selber an seiner Kunst und rief der Patientin, sich nach Berlin zur Operation zu begeben. Die Kranke mochte inzwischen Zweifel an der wissenschaftlichen Qualifikation des „Naturheilkundigen“ bekommen haben und begab sich in die Behandlung zweier hiesiger Aerzte. Diese haben dann durch operativen Eingriff die Gefahr vorläufig beseitigt. Die ärztliche Untersuchung der Patientin hatte nämlich gezeigt, daß die Kranke Brust völlig blau gefärbt und die treibende Verletzung weit fortgeschritten war. Der Krankheitsherd konnte nur durch Ausschneiden mit glühendem Eisen zerstört werden. Kofel wird zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der 43jährige Provisionsreisende Alfred Bruno Färber vertrieb im Mai für einen hiesigen Buchhändler die „Heimatkänge“, machte aber wenig Geschäfte und half sich damit, daß er eine Anzahl gefälschter Bestellcheine einreichte. Er hat auf diese Weise 18 Mk. Provision widerrechtlich erlangt. Die 3. Strafkammer billigt den Angeklagten 3 Wochen Gefängnis zu, welche gegen die Unteruchungshof angedroht werden. — Der Arbeiter Max Edwin Heinz aus Dresden ist am 26. Juni d. J. vom hiesigen Gericht zu 1 Jahre Gefängnis verurteilt worden. Inzwischen wurde bekannt, daß er am 15. April einen hiesigen Heilfängermeister um 10 Mk. betrogen hat. S. wird zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Fleischereimeister Karl Gustav Arthur Schubert aus Birna machte sich dort in der Nacht vom 13. Februar durch lautes Singen und Schreien höchst unliebsam bemerkbar, so daß zwei Schutzleute einschreiten und den Nachtwächter nach dem Polizeigewahrsam bringen mußten. Der Arrestant leistete ethischen Widerstand, griff die Sicherheitsbeamten an und ließ es auch an Verleumdungen nicht fehlen. Am 23. April wurde Sch. vom Schöffengerichte Birna zu 2 Monaten 1 Woche Gefängnis und 4 Wochen Haft verurteilt. Er letzte Verurteilung ein, jedoch ohne Erfolg. — Der Maurer Paul Otto Aufmann aus Dresden erlangte durch Betrug mehrere Höhröder und Brinngamaisinen und wurde deshalb vom hiesigen Schöffengericht zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Auf die Verurteilung der Staatsanwaltschaft hin erhielt die zweite Instanz die ausgemessene Strafe auf 9 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Vereinskaleuder für heute.

- Allgem. Handwerker-Verein: Sommerfest, Schützenhof, 3 Uhr.
- Alp. Dtsch. Touristen-Verein: Ausflug, 12.30 Uhr, Hauptbahnhof.
- Dtsch. u. österr. Touristen-Klub: Wanderung, 7 Uhr, Hauptbahnhof.
- Geb.-Ver. f. d. Sächs. Schweiz: Wandr., Süßhagenbrod, 2.30 U.
- Krieger-Verein: Ausflug, Vahnhofshotel Köpliche, 3 Uhr.
- Männer-Turn-Verein: Turnfahrt, 6.30 Uhr, Hauptbahnhof.
- Mil.-Ver. „Kameradsch. 138er“: Weisammen, Steinbacher Hof, 4 Uhr.
- Mil.-Ver. Sächs. Karab.: Sommerfest, Englischer Hof, 6 Uhr.
- Sächs. Festschule: Sommerf., Braunes Etabl., Dölzchen, 3 Uhr.

Aus der Geschäftswelt. In Neugarda, Hofmannstraße 50, in schönster Lage, dicht an der Blasewitzer Grenze, ist vor kurzem ein von einer ärztlich warm empfohlenen Frankenschwester geleitetes Damenheim eröffnet worden, in welchem ältere und pflegebedürftige Damen gegen ein mäßiges Honorar ein wirkliches Heim und liebevollste Pflege finden. Zu dem Damenheim gehört ein größerer Garten.

Von der Dresdner Firma „Staudt u. Del-Com.“ wird ein Staubverhinderungsmittel hergestellt, das unter dem geschützten Namen „Staubutin“ in den Handel kommt. Das Präparat wird mit dem im Sprengwagen befindlichen Wasser gemischt, und es genügt eine feinstrozierende Lösung. Es trocknet sofort ein und man kann die betreffenden Wege sofort ohne Gefahr des Ausstrüchens passieren. „Staubutin“ hält die Straßen usw. etwa 8 bis 10 Tage vollständig staubfrei. Auch für Innenräume eignet sich „Staubutin“ zur Staubverhinderung.

Dresdner Nachrichten Nr. 254. Seite 9. — Sonntag, 26. August 1906

Börse- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 25. August. Raum ist das unangenehme Schicksal, den die Erdbeben-Katastrophe in San Francisco...

Auf die Dalmation der Effektenmärkte über das Ereignis aber nur geringen Einfluss aus, kleinere beschäftigt man sich mit einem der Börsen...

Mit der monatlichen Berichterstattung der Bielefelder Börse schließt es nunmehr auch zu Ende zu sein, denn im Laufe der diesjährigen...

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Table with exchange rates for various locations like Berlin, Frankfurt, and London. Columns include location, date, and rate.

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Worms, 25. August. Baumwolle 51,50, rubig, stetig. Getreide-Richtungen 122 Petroleum 24, August (ungeeignet von Weizen...

Künstliche Zähne advertisement. Includes text about dental services, prices for various types of dentures, and contact information for Dentarium.

Abr. Dürninger & Co. advertisement. Promotes cigars and tobacco products, listing various brands like Flor and Saxonia.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast advertisement. Details the terms of a savings society, including interest rates and contribution requirements.

J. von Wierzbicki's advertisement. Promotes travel services and offers special rates for various destinations.

Bad Berggiesshübel advertisement. Promotes the health benefits of the spa and offers special packages for visitors.

Seite 10, Dresden Nachrichten, Seite 10, Sonntag, 26. August 1906, Nr. 234

eine Art Kaffeebohne aus, legt darauf die Tomaten und überlegt diese mit dem Saft des Gelees. Das fertige Gelee wird auf Eiswürfel gegossen, den man auf eine Waage legt und auskühlt.

Apfelwein-Sekt Max Doeritz steht dem Rheinwein-Sekt in Reife u. Geschmack kaum nach, sehr bekömmlich u. sehr preisw.

Die Hausfrauen! Als gute Bezugswelle für reinen **Sorbits** und **Kornbranntwein** zum Aufheben von **Krankheiten** und **Wunden**, für **Haut** und **Kopf** zum **Auffrischen** von **Haar** und **Früchten** (log. Hirn - Obst) ist die bekannte **Werkstatt** von **Schilling & Körner**, **Große Gröberstraße 16**, bestens zu empfehlen.

Vermischtes.

Die Taufpaten des Kronprinzensohns. Die **R. G. C.** ist in der Lage, die jetzt feststehende vollständige Liste der Taufpaten des neugeborenen Sohnes des Kronprinzenpaars zu geben. Es sind deren 19, nämlich: der Kaiser und die Kaiserin, Prinz Eitel Friedrich von Preußen, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Albert von Preußen, Regent von Braunschweig, die Großherzogin Luise von Baden, Prinzessin Hedwig zu Schleswig-Holstein, der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, der König Viktor Emanuel III. von Italien, Kaiser Nikolaus II. von Rußland, die Kronprinzessin Alexandrine von Dänemark, die Herzogin Karl Theodor in Bayern, die Prinzessin Rupprecht von Bayern, der König Eduard VII. von Großbritannien und Irland, der König Haakon von Norwegen, Prinzessin Adolf zu Schaumburg- lippe, die Großherzogin-Mutter Anastasia von Mecklenburg-Schwerin, der Großfürst Michael-Nikolajewitsch von Rußland und die Königin Marie der Belgierinnen. Wie man sieht, sind also alle lebenden Vorfahren des Kronprinzenpaars unter den Taufpaten seines Sohnes: der Großfürst Michael Nikolajewitsch als sein Urgroßvater, der Deutsche Kaiser Wilhelm II. als sein Großvater und die Kaiserin Auguste Viktoria und die Großherzogin-Mutter Anastasia von Mecklenburg-Schwerin als seine beiden Großmütter. Es mag noch bemerkt sein, daß 6 von den 19 Paten des Prinzen auch schon Paten seines Vaters, des Kronprinzen waren: Prinz Heinrich von Preußen, Prinzessin Adolf zu Schaumburg-lippe (damals noch Prinzessin Viktoria von Preußen), Prinz Albert von Preußen, die Großherzogin Luise von Baden, Kaiser Franz Joseph von Oesterreich und König Eduard VII. von England (damals noch Prinz von Wales).

Der falsche Baron. Es ist der Hamburger Kriminalpolizei gelungen, den „Baron“ v. Dobrowalski-Donnermarkt zu verhaften, der in Manila eine reiche Amerikanerin geheiratet und sich dann in Paris mit ihrem Gelde und ihren Juwelen aus dem Staube gemacht hatte. Er ist ein Schloßherrnsohn namens Conrad aus Amstredam und will in Australien von deutschen Eltern geboren sein. Ueber die Verhaftung des Hochaplers wird folgendes berichtet: Der Abenteuerer war nach Bremen und von dort nach Hamburg gefahren. Er ließ sich die fünf Koffer, die die gesamte Ausstattung der Gattin bargen, auf Grund der Passagierbillets vom Bureau des Norddeutschen Lloyd's in ein Hotel schicken. Am demselben Tage verließ er aber das Hotel wieder und bezog vor etwa zehn Tagen eine Pension in der Nähe des Dammtors, wo er „incognito“ unter dem Namen Emil Conrad wohnte. Er wurde bereits einmal vor vier Tagen verhaftet. Es gelang ihm jedoch, vor der Polizei seine Rolle als Baron mit solchem Erfolg zu spielen, daß er wieder auf freien Fuß gesetzt wurde. Der Herr Baron geriet sich als Freund des Prinzen Heinrich, zeigte photographische Aufnahmen, auf denen er allerdings nur mit Rückfront sichtbar war. Er trieb im Pensionat einen schmeichelehaften Handel mit den elegantesten Damengarderoben, und einem Hamburger Herrengarderobenhaus gab er für 3000 Mark Bestellungen auf. Nach seiner ersten Festnahme, so erzählt der „Baron“ in der Pension, habe er sich sofort auf die ersten Bürger Hamburgs besorgen können und zugleich vom Senat eine Audienz bewilligt bekommen, um seine Beschwerden wegen unangenehmer Behandlung durch die ihn verhaftenden Polizeibeamten vorbringen zu können. Am Donnerstag wollte der Schwindler nach Berlin und Wien abreisen. Da erfuhr ihn das Gescheh. Er wurde zum zweiten Mal — und diesmal endgültig — verhaftet. Wie er lebte, ist daraus zu ersehen, daß er nach Mitternacht mit „Bekanntem“ im Wagen vor der Pension vorfuhr und große Quantitäten Sekt mitbrachte, zu deren Verteilung er jeden, der ihm gerade in die Luere kam, einlud. Er prunkte mit den kostbarsten Ringen, verschenkte zahlreiche kostbare Gegenstände und erklärte die Monogramme in den Teppichen und Kleidern „S. M. S.“ als „Seine Majestät Service“. Ueber die Geschichte seiner Heirat verlor er nach folgende abenteuerliche Einzelheiten: Der Amerikaner lernte vor mehreren Monaten durch eine reiche Amerikanerin kennen, der gegenüber er sich Baron v. Dobrowalski-Donnermarkt nannte. Er wußte durch sein Auftreten und seine großartigen Liebesgeschichten die junge Dame so zu betören, daß sie ihn heiratete. Jetzt trauert die betrogene Frau in Paris um ihr Geschick: Der Schwindler hat sie dort verlassen und alle ihre Postarbeiten und Wertpapiere im Gesamtwerte von etwa 250.000 Francs mit sich genommen. Der Herr „Baron“ lernte die Amerikanerin auf einem Schiff kennen. Er wußte interessant zu erzählen von seinen Entschlüssen während des russisch-japanischen Krieges. In den Reihen Süßfeld hatte er den Krieg als höherer Offizier mitgemacht. Kurz vor der Uebergabe der Festung war er auf dem Dampfer „Boverio“ mit 370 weiteren Flüchtlingen entkommen. Der Dampfer sei aber auf eine Klippe gestoßen und gesunken. Mit 16 Personen habe er sich retten können, alle übrigen Menschen seien ertrunken. Seine Geldverluste während des Krieges waren enorm, er könne sich darüber aber ruhig hinwegsetzen, denn er habe einen sehr reichen Onkel, der ihn zum Universitäten eingelegt habe. Auch sei er einer der Hauptgeschäftsführer der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie System Marconi. In Manila wurde das Paar getraut. Die Hochzeitreise sollte über Asien nach Paris führen. Von Sonntag an wurde zur Reise nach Europa der Lloyd-Dampfer „Breußen“ benutzt. Das war am 22. Juni. Wohl fiel es der Gemahlin des vornehmen Herrn auf, daß ihr Gatte sich sehr häufig in Geldbillsmitäten befand; doch versicherte er, in Neapel habe sein Onkel eine Anweisung von 10.000 Francs für ihn deponiert. Sein Privatvermögen sei bei einer amerikanischen Bank sicher gestellt, und da könne er erst Geld erheben, wenn er persönlich dort anwesend sei. Die Amerikanerin glaubte dem ganzen Schwindel blindlings und stellte dem Gatten nach wie vor ihre Geldbörsen zur Verfügung. In Marseille stieg das Ehepaar an Land. Der Herr Baron mußte sich jetzt erst schriftlich mit seinem Onkel in Verbindung setzen, damit dieser die 10.000 Francs in Neapel erhebe und sie ihm nach Paris nachschicke. Inzwischen mußte natürlich die Frau alle Kosten bestreiten. In Paris stieg man im „Grand Hotel“ ab. Aber noch an demselben Tage verschwand Baron v. Dobrowalski-Donnermarkt spurlos und nahm das gesamte Eigentum seiner Frau mit.

Eine schwere Bluttat hat sich in Berlin in der Lange-straße abgespielt. Vor dem Hause Nr. 89 erlag der 35-jährige Bahnarbeiter Nowicki aus der Langestraße 92 den gleichzeitigen Arbeiter Metz, der in der Langestraße 90 wohnte. Ueber den blutigen Vorgang wurde folgendes ermittelt: In einem Streit, der zwischen ihren Kindern ausgebrochen war, mißachteten die Ehefrauen Nowicki und Metz. Der Herrmann Metz kam hinzu und ludete den Bank zu schlichten. Derselbe geriet er mit der Frau Nowicki ins Handgemenge und wurde von ihr am Halse festgehalten. Sie rief ihrem Sohne zu: „Hole schnell deinen Vater!“ Eine Minute später kam dieser auf die Straße gestürzt und stürzte sich, ohne ein Wort zu reden, auf Metz. Dabei fiel er ihm ein dolchartiges Messer in die Schläfe und ins Gesicht. In weitem Bogen ergoß sich ein Blutstrahl auf das Trottoir. Metz schwankte, schleppte sich aber noch bis nach dem Hofe, wo er zusammenbrach. Man schaffte ihn nach der nächsten Unfallstation und von hier nach dem Krankenhaus Am Friedrichshagen, wo er bei seiner Einlieferung verstarb. Nowicki hatte sich in seine Wohnung geflüchtet, die alsbald von einer großen Menschenmenge förmlich belagert wurde. Zwei Schuppleute holten ihn bald darauf gefesselt ab. Sie mußten blank ziehen, um die empörte Menge, die den Täter umgeben wollte, zurückzuhalten. Der getötete Metz hinterließ Frau und drei kleine Kinder. Er feierte gerade seinen Geburtstag. Nowicki, der seit einer Reihe von Jahren als Streckenarbeiter an der Bahn tätig war, stand kurz vor seiner festen Anstellung.

Ein großes Aufsehen erregt in Bayreuth die Verhaftung des Lehrens und Bezirksverordnungs-Vertreters Mader sen. von Dörschlag wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit, verübt an ihm anvertrauten Sonntagsschülerinnen. Mader erseute sich in den Kreisen seiner Kollegen und Vorgesetzten eines besonderen Vorlesung siehe nächste Seite

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Hofrat Dr. Ganser ist zurückgekehrt.

Hofrat Dr. Pusinelli nimmt seine Praxis wieder auf.

Frauenarzt Dr. Strobach von der Reise zurück.

Dr. med. Paul Klemm zurück.

Dr. med. Gotthold Ehrlich, Spezialarzt für Hautkrankheiten, Pragerstrasse 26, 2., von der Reise zurück.

Sanitätsrat Dr. Barth, Blasewitz von der Reise zurück.

Dr. Reinecke, Eliasplatz, von der Reise zurück.

Nervenarzt Dr. Curt Schmidt, Walburgstraße 15, pt., von der Reise zurück.

Dr. Willibald Meyer, Grünauer Straße 12, verweist bis 23. September.

Zahn-Arzt Hendrich in Deutschland und Amerika approbiert. Spezialist für schmerzlos Zahnziehen in Betäubung. Sprechz.: 9-5. 7 Struvestr. 7. Sonntags 10-12. Kunstz. Porzellan- und Goldplomben; amerikanische Kronen und Brücken ohne Gummipfatten, naturgetreuer, idealster Zahnerfolg.

Zahnkünstler Carl Bitter, früher langjähr. Assistent bei Herrn Zahnkünstler Bothe, 6 Struvestrasse 11, II.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz, empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Autschut, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummipfatten — naturgetreu und vorzüglich. Plombieren in Gold, Porzellan, Amalgam und Cement. Schmerzloses Zahnziehen mittelst Anästhesie. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigten Gebisse bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. (Jahrl. 1896) Unbemittelte sind Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.

Zu empfehlen: **B. G. Schubert's Zahn-Praxis** Dresden, A. Planck Str. 11/12 (1896-1897) (Jahrl. 1896)

Adolph Oehmichen, Reitbahnstrasse 1, empfiehlt zur Obigkeit garantiert reinen **Kornbranntwein**, nach altem Verfahren hergestellt, in Original-Flaschen und ausgemessen, bis zur feinsten Qualitätsware „Edelform“. Spezialgeschäft für feine Liköre u. Kornbranntweine, Rum, Arac, Kognak etc.

Geheime Krankh., frische u. alte Ausflüsse. Schwäche, Dantausflüsse aller Art, Weichwürde etc. behandelt seit 25 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Uhr.

Enormer Gewinn ist an einem Bergwerksbawier (keine Börsenspekulation) zu verdienen. Ein verfeierter Fachmann gibt genaue Auskunft gegen eventuelle Gewinnbeteiligung. Die Anteile sind jetzt noch billig zu haben und werden daher nur sofortige Off. berücksichtigt u. E. B. 2481 d. Rudolf Mosse, Berlin S. 14.

Die **Granitarbeiten** für den Seminar-Neubau in Dresden-Strehlen sollen vergeben werden. Preislisten sind gegen Erlegung einer bei Abgabe der ausgefüllten Preisliste rückzahlbaren Gebühr von 2,50 Mk. von Dienstag vormittag ab im Landbauamt erhältlich. Angebote sind bis 5. September d. J., vormittags 12 Uhr einzureichen. Auswahl unter den Bietern, welche bis zum 30. September d. J. an ihr Gebot gebunden sind, sowie nur teilweise Uebertragung der Arbeiten, oder Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten. Zeichnungen sind im Landbauamt einzusehen. **Königliches Landbauamt Dresden II.**

Für Frauen. Hygienische Bedarfsartikel, Spülkannen, Mutterspritzen, sowie sämtliche Artikel zur **Wochenpflege** empfiehlt billigst **Hygienisches Magazin** von **R. Rudolph**, Dresden-A., **Grosse Zwingenstraße 8, 2. Etage**, Nähe Wettinerstr. Preisliste frei.

Max CIPAS Möbel-Fabrik
Königsbrücker Strasse 56.
Schenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Brautleuten zum Besuche bestens empfohlen.
Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franko.

Porzellane
nach Entwürfen von verschiedenen Professoren. Tafelgeschirre, Kaffeegeschirre, Teegeschirre, Waschengeschirre, Kaffee-, Tee- und Mocca-Tassen und verschiedene andere Gebrauchsgegenstände.
Königl. Hoflieferant
Carl Anhäuser, König Johann-Strasse.

NESTLE'S Kinder-mehl.
Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Gessende, Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Vom 1. Oktober 1906 ab eröffne ich für weit vorgeschrittene Schüler, namentlich für solche, welche sich dem **Künstlerberuf** widmen wollen, eine Klasse nach dem Vorbilde der feinsten von Franz Liszt in Weimar geleiteten Meisterklasse. In beschränktem Maße werde ich auch besonders begabten Schülern Privatstunden erteilen. Schüler, welche noch nicht die nötige Reife für meinen Unterricht besitzen, können einen vorbereitenden Kursus bei Herrn **Antoni von Rössel-Weitzig**, Döbbitzstraße 2, 1. durchmachen. Speziell für Dresden kann auch Fräulein **Adelina Meiners**, Chemnitzer Straße 19, diese Vorbereitung übernehmen. Beide haben ihre musikalische Ausbildung durch mich empfangen. Die näheren Bedingungen sind zunächst schriftlich unter meiner Adresse: **Alfred Reisenauer**, Hotel und Pension Stern und Post, vom 27. September ab mündlich in Weitzig, Wallstraße Nr. 62, 1. Etage, zu erfahren.

Biere der Ersten Kulmbacher Siphon
in **Wonnebräu** (Pilsner Art) **Mainbräu** (Münchener Art) **Salontafelbier** **Dunkles Export-Bier**
liefern
Schubert & Sachse, Louisenstrasse No. 7, Tel. 135.
Krugbier-Gesellschaft, Chemnitz Str. 70, Tel. 768.
Ernst Kochert, Reichsstrasse No. 2, Tel. 7547.

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11
Sonntag, 26. August 1906 Nr. 234

Albert-Verein. Danke.

Ihre Majestät die Königin-Witwe, die Allerdurchlauchtigste Präsidentin des Albert-Vereins, hat bei Gelegenheit unseres am 19. August stattgehabten Großen Gartenfestes das unterzeichnete Direktorium zu beauftragen geruht, den königlichen und städtischen Behörden und Herrn Ober-Garten-Direktor, Hofrat Bouché, mit deren Genehmigung und gütiger Unterstützung wir das Fest auszurichten vermochten, der kaiserlichen Oberpostdirektion Dresden, sowie allen denen, welche entweder durch freundliche Spenden oder durch tätige Hilfeleistungen und Mühewaltungen das Fest in uneigennützigster Weise gefördert und zu dessen Gelingen beigetragen haben, sowie auch den geehrten Festbesuchern

Allerhöchstihren huldvollen Dank

zum Ausdruck zu bringen.

Bei Erledigung dieses Allerhöchsten Auftrages ist es dem Direktorium eine angenehme Pflicht, öffentlich zu bekennen und zu bekunden, wie durch das herzliche Entgegenkommen seiner Freunde und Gönner von neuem wiederum die genügtuende Ueberzeugung gewonnen worden ist, daß unsere Wohltätigkeitsbestrebungen Würdigung und Unterstützung finden.

Es ist an dieser Stelle nicht möglich, der vielen, gütigen Hilfskräfte namentlich zu gedenken, die in liebenswürdigster Weise bei den Losverkäufen, Gewinnausgaben, Bücherverkäufen und Verkaufsstellen bei Ausführung ihrer übernommenen, gewiß nicht leichten Aufgaben, zum Teil schon von früher Morgenstunde an, in Freudigkeit Zeit und Kraft dem Dienste des Roten Kreuzes widmeten.

Hervorzuheben dankt Herr königlicher Ballettmeister Berger und den mitwirkenden Solotänzerinnen und Solotänzern, sowie dem königlichen Ballettkorps für die reizenden Darstellungen im Naturtheater. Ebenso auch Dank Herrn Theatermeister Hasalt für die in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit bewirkte Einrichtung der Bühne des Naturtheaters. In gleicher Weise danken wir auch Herrn Kommerzienrat Vogel und Herrn Direktor Paul Frost für die mit großen Opfern ausgeführten Vorführungen von lebenden Photographien — Aufnahmen der mutokovischen und biographischen Gesellschaft in Berlin —; sowie ferner dem Mandolinen-Quartett unter Leitung des Herrn Giuseppe Bonfiglio und des Herrn Volkstheatersekretär Reinhold Soldel für die auf dem Palaisteich aufgeführte Serenade und ferner der Vereinigung einiger Künstler Dresdens unter Leitung des Herrn Walter Sommersehuh für den reizend ausgestatteten Kunstsalon und für das Auftreten der Indianer-Knabentapelle, die vielfach zur Erheiterung der Festteilnehmer beitrug. An den Dank, den wir besonders allen Damen, die so obersorglich Zeit und Fleiß dem Verein gespendet, sowie unseren altbewährten bei fast allen Festen des Albertvereins tätigen Gönnern, den Herren Hofjuwelier Jähne und Hoflieferant Knauer hierdurch zollen, gestatten wir uns gleichen Dank anzuschließen für die vielen von nah und fern für das Fest zugewandenen, zum Teil sehr wertvollen Geschenke.

Ein Verzeichnis der einzelnen Spenden und Zuwendungen werden wir gleichzeitig mit der Ausgabe über das noch nicht festgestellte Rein-Ertragnis des Festes veröffentlichen.

Besonderen Dank auch Herrn Kommerzienrat Bruno Schulze, Direktor der Kunstanstalt Wilhelm Hoffmann, Aktiengesellschaft, hier, für die Eventung von 10000 Stück eigens für das Fest hergestellter Festpostkarten, sowie auch Herrn Ernst Petritz für seine sachkundige und unerbauende Mitarbeit beim Verkaufe der Festpostkarten und endlich auch Dank Herrn Moritz Canzler für seine erdichtete alkoholfreie Sekt-Halle und Herren Traiteur Max König und Hoflieferant Limberg für die freundliche Uebernahme der Bewirtung in unserem Direktoriatzelt.

Schließlich danken wir noch Herrn Hoflieferant Röder für die Ueberlassung und Ausschmückung der Gondeln auf dem Palaisteich.

Dresden, Carolahaus, am 20. August 1906.

Das Direktorium des Albert-Vereins.

Vertrauen, war mit mehreren Ehrenbüchern betraut worden und hat auch vor kurzem eine Ehrenbücherei erhalten. Aber soll, wie jetzt verlautet, sein Umfassen schon seit vielen Jahren getrieben haben, aber niemand habe genügt, gegen den angeführten und einflussreichen Mann eine Anzeige zu erheben. Anonyme Schreiben, welche bei der Gendarmerei und der Staatsanwaltschaft einliefen, sollen das gerichtliche Einschreiten veranlaßt haben. Seine brave Familie wird allgemein sehr bewundert. Er hat Frau, drei erwachsene Söhne und eine Tochter; ein Sohn absolviertes das Gymnasium, zwei Söhne sind ebenfalls Lehrer.

* Fortunat's Launen sind recht sonderbar. Ein Telegramm aus Straßburg im März voriges Jahres erzählte: Das große Los von 100000 Mark der Dombaulotterie in Trier ist bisher nicht abgeholt worden. Der Gewinner wohnt in Saarburg. Er erhielt zuerst eine falsche Ziehungsliste, worauf er sein Los, da es hiernach nicht gezogen war, wegworf. Er hatte sich aber die Nummer mehrfach notiert und fand sie als Gewinnnummer auf einer Liste aufgeführt. Die Auszahlung der 100000 Mark wurde aber bisher verweigert.

** Eine gekränkte Anschuld. Wir lesen in süddeutschen Blättern: Der frühere Reichstags-Abgeordnete Sartorius hat gegen den Verleger des in Neustadt a. S. erscheinenden „Reinblattes“, D. Weininger, Privatklage erhoben, weil das „Reinblatt“ aus der „Deutschen Tageszeitung“ eine Notiz betr. Steuernachzahlung übernommen hat, in welcher Sartorius als Weinfabrikant bezeichnet wurde. Wegen dieses Wortes fühlte sich Sartorius beleidigt. Ob Herr Sartorius durch diese Empfindlichkeit, die ihn schon fliehet, nachträglich selbst den Beweis führen will, daß es kein Wein war, was er fabrizierte? fragt die „Deutsche Tageszeitung“ beiführend.

** Panik bei einer Theatervorstellung. Ein schreckliches Unglück ereignete sich, wie bereits kurz gemeldet, in Kostenblatt bei Zug in Böhmern während der Vorstellung eines elektrischen Theaters im Saale eines Gasthauses. Während der Vorstellung eines Kinematographen, den ein zwölfjähriges Mädchen betrieb, fing plötzlich der Bildstreifen, den es um den Arm geschlungen hielt, Feuer, und im Nu stand das Mädchen in Flammen. Der Geschäftsführer eilte rasch in die Kammer und wollte die Flamme ersticken. Dabei ergriff er auch die brennenden Bildstreifen, die bekanntlich aus Zellulose bestehen, und warf sie in den Saal unter das Publikum. Nun entzündete eine kurz vorher durch die Luft durchgefallene und sich in den Saal gewinnende, vor dem sich indes ein langer Tisch befand, der es unmöglich machte, die Tür zu öffnen. Im Saale befanden sich an 50 Kinder, die im Vereine mit den weiblichen Theaterbelehren entsetzliche Schreie und Jammerrufe ausstießen. Die Kinder wurden von den sich wie wahnwütig gebärdenden Erwachsenen einfach niedergebretet. Die zwölfjährige Kindelein wurde fürchterlich zugerichtet und lag zwei Stunden ohne Bewußtsein. Sie erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Während alles sich veramteilt zu retten veruchtete, spielten sich vor dem Gebäude die aufregendsten Szenen ab. Eltern wollten ihre Kinder den Menschenmännern entreißen, waren dies aber nicht im Stande, weil die Kinder im wahren Sinne des Wortes zwischen Menschenleben eingeklemmt waren. Ein Herr H., der sein Kind retten wollte, holte eine Leiter herbei, um durch das Fenster einzusteigen. Im Nu gingen 10 bis 12 Personen daran, so daß es Herrn H. unmöglich war, hinaufzugespringen. Die Leiter kippte um, und alle Personen fielen zur Erde. Fast ein jeder der etwa 150 Zuschauer erlitt größere oder kleinere Verletzungen. Die strengste Untersuchung wurde eingeleitet.

** Ueber die Wasserhinderung der Meuserer vom Kreuzer „Bambasi Alona“ werden der „Rein-Blatt“ 31g. bereits noch folgende Einzelheiten aus Rev. A. 17. August 1906 mitgeteilt: Am 7. Juli abends endeten die letzten Auslagen der Angestellten, und das Marinegericht unter dem Vorsitz des Kommandeurs der „Alona“, Kapitän ersten Ranges Kullin, zog sich zur Beratung zurück. Um 1 Uhr nachts wurde das Urteil gefällt: 18 Angeklagte wurden zum Tode verurteilt, 15 zur Zwangsarbeit von 6 bis 20 Jahren, 25 zur Arrestantenkompanie, 22 zu Gefängnis und kleineren Strafen, 34 Personen freigesprochen. Fast alle zum Tode Verurteilten hatten um ihre Begnadigung zur lebenslänglichen Zwangsarbeit gebeten, doch war das Gericht abfällige Beschlüsse worden, nur die Strafe des Todes durch den Strang war in den Tod durch Erhängen umgewandelt worden. Im Gärtchen neben dem Schloß fand die Hinrichtung statt. Um 4 Uhr morgens wurden die Verurteilten in den Garten geführt, die Hände auf dem Rücken gefesselt, auf dem Kopfe die Watrolenmütze. Längs einer Wand war ein Tau gezogen. An dieses band man die 18. Ein Wächter verlas das Todesurteil. Ein Watrole stimmte ein russisches Volkslied an. Es blieb ihm in der Kehle stecken. Zwei Delinquenten fielen in Ohnmacht. Im Leben geulien, standen sie wie betäubt an der Wand. Ein Watrole meinte: Diejenigen, die hier stehen müßten, haben mich verführt. Der Geistliche spricht allen, mit Ausnahme des Studenten Koptjuk, der geistlichen Trost ablehnte, Trost zu. 72 Kofaken haben das Urteil zu vollstreden. Beim Kommando „Geschoßen!“ können mehrere die Watrolenabnahme nicht ins Schloß des Gewehrs führen. Hier Mann auf jeden Verurteilten. Der weinende Watrole ließ sich die Augen verbinden, die übrigen die Klagen über die Augen ziehen. Der Kommandeur der Kofakenhundertchaft gab den Befehl zur Salve. Die Schüsse töteten auf der Stelle. Eine zweite Salve wurde kommandiert. Der Wächtermeister ging zu den Hingerichteten und gab auf diejenigen, die noch in der Agonie lagen, Schüsse ab. Der Akt war um 4 1/2 Uhr morgens zu Ende. Hingerichtet waren diejenigen, welche sich direkt an der Ermordung der Offiziere beteiligt hatten und die Mordführer. Die Kofaken wurden herausgeführt. Sie betraugten sich. Man schaffte die Leichen zum Hafen, wo sie auf dem Transportschiff „Vachta“ in Särgen gelegt wurden. Unter Begleitung der Torpedoboots „Boowoda“ nach die „Vachta“ in See, worauf die Leichen ins Meer versenkt wurden.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Dresden. Nach vielen Wochen der sportlichen Ruhe in Dresden, verjammelt der Dresdner Rennverein am heutigen Sonntag seine Getreuen wieder um sich, um mit einem ausserordentlichen Programm aufzutreten. Trotz des Zusammenfallens mit Baden-Baden, Hoyt-Emscher und Schleswig sind ganze Herden und demnach auch anregender Sport zu erwarten. — Ist der Wetternot dieser Veranstaltung gnädig, so dürfte dem Dresdner Rennverein mit dem einleitenden Tage seines diesjährigen Herbst-Meetings ein durchschlagender Erfolg beschieden sein, und das dem Dresdner Rennklub charakteristische bekannte Bild mit seinem distinguierten und eleganten Publikum, speziell der vornehmen Damenwelt in reizenden und duftigen Sommerkleidern, abermals in Erscheinung treten. — Das den Tag einleitende Rennen „Der Preis von Rischorna“ dürfte ein Reuerfeld am Start vereinigen und glaubt der Rennverein, daß „Case Walt“ gegen „Mönch“ hier triumphieren könnte, wenn nicht „Ibis“, der in Göttha außerordentlich zu „Compagnie“ und „Gaius“ war, das Best an sich zieht. — Auch für „Gerbelle“ wäre wohl 1 Krone an dem Totalisator mit anzulegen. Im Preis von Wilsau ist der Außersicht des Vereins „Verdi“ mit seinem Besitzer im Sattel, falls nicht „Mopie“ unter Bestmann's Führung mit 72 Kilogramm im Sattel die Oberhand behält. In dem Reiner-Kelche des „August-Verkaufs-Rennen“ steht „Compagnie“ heraus, deren Sieg am vergangenen Donnerstag in Marienhorst ein ganz leichter war und die 14 Pferde hinter sich ließ. Für den Preis von „Garnach“ und „Heimchen“ zu beachten. — Für den Preis von „Lugurum“ stehen bereit „Bis grata“, „Gerbelle“, „Courtly Dame“, „Polippo“ und „Krebs“, von denen erstgenannte zwei die größte Aussicht auf den ersten Platz haben dürften. Im Ehrenpreis „Für den Sandicap“ hält der Rennverein zu „Rein Otto“, dem der Sieg nicht zu nehmen ist, falls er glatt über die Bahn kommt, für „Unico“ spricht der nach Kampf erzwungene Sieg in Strauberg im Herden-Rennen über 2600 Meter nicht an, weil das heutige Rennen 3000 Meter Entfernung hat, es sei denn, daß der Heutige damals noch nicht ganz in Kondition war. Der vom Stall E. v. Krader so hochgeachtete H. B. „Stern“ ist in diesem Rennen nicht auszulassen, auch dürfte der alte treue Kämpfer der Dresdner-Schönher Herden „Wic“ noch Anhänger haben. Der „Hou“ des Tages „Preis von Königsbrunn“ wird ein hartes Rennen werden zwischen „Herper“ (W.), „Vingweier“ (W., Jahrmart), „Telephonistin“ (W., Döbel). — Die Rennen beginnen wie

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Gebr. Arnhold

Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2 1/2 — 4 % spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter alleinigen Verschluss der Ermieter stehenden Safes in anseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebstahlsicheren Gewölbe erbauten

Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Siemens'

Heisswasser - Wandapparate,
Gaskocher und Herdplatten.
Gas-Heiz-Oefen.

Vorzügliche Konstruktion. Höchste Leistung. Tadellose Funktion. Billige Preise. Oekonomischer Betrieb.

Zu haben in allen besseren Installations-Geschäften.

Friedr. Siemens

Dresden-A.



Gas-Bade-Oefen!

Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

Salem Aleikum.

Garantiert naturell-aromatische, rein türkische Zigarrete.

Diese Zigarrete wird nur aus dem besten Tabak, ohne Goldmünzchen verkauft.



„Salem Aleikum“ ist ein Wort und Bild dieser Art.

Das gesetzlich geschützte. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen.

Nur echt, wenn auf jeder Zigarrete die volle Firma steht: Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik „YENIDZE“, Inhaber: Hugo Zietz, Dresden.

Zu haben in den Zigarren-Geschäften.



Kronleuchterfabrik
Kützschmar,
Pörschke & Co.
Dresden,
Verrestr. 5 u. 7.

Geldverkehr.

Auf gute 2. Hypotheken zu 5% habe ich
**8000, 10 000, 12 000,
13 000, 15 000, 18 000,
20 000, 25 000, 30 000,
40 000 u. 50 000 Mark**
für sofort oder später. Auskunft
gewissenhaft, sowie Kosten- und
Spezialfrei durch **C. Weber,**
Bilfinger Straße 60, 1. Etage.

14 000 Mark

werden für 1. Oktober auf
Gärtner- und Landwirtschaf,
Großbäcker, Bier, auf vorzügliche
Hypothek gesucht, da noch
eine von derselben Höhe dahinter
steht. Off. erbet. unt. **A. B. 142**
postlagernd **Großenhain.**

Mündelsicher!

24—26 000 Mr.
2. Hyp. zu 4—4 1/2% auf Land-
gasthof innerh. 1/2 d. Brandl. es
kommen noch 12 000 Mr. dahinter,
dabei zu leih. gel. Verm. für verb.
Off. u. **C. 27793** Exp. d. Bl.

Gine auf einem neugebauten
großen Eckgrundstück der
inneren Altstadt in vorzüglicher
Geschäftslage mit Geschäftslä-
den u. Wohnungen in modernem
Komfort lastende 2. Hypothek
in Höhe von

50 000 Mark,

zu 4 1/2% bezugsbar, soll ander-
weit gebiert werden. Offerten
erbet. unter **J. P. 682** in die
Exp. d. Bl.

Will auf 1. Hyp. ausleihen,
oa. 20 000 Mk.
zu 4% event. lange feststehend.
Anst. Anträge u. **D. O. 450-1**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

4 000 Mk.

2. Hypothek sofort hinter Spar-
kassenkassenschein gesucht. Adressen u.
H. R. 100 postlag. **Zeuben.**

60 000 Mark

2. Hypothek hinter 100 000 Mr.
städt. Kassenschein auf Wohn- und
Fabrikgebäude im Stadttinnern
(900 qm) sofort gesucht. Agenten
zwecklos. Zinsfuß ev. 5 1/2% bei
schonem Abzinsung. Off. unter
L. M. 725 in die Exp. d. Bl.

27 500 Mark

sof. gel. mündel. 1. Hyp. 4 bis
4 1/2% vollverm. Vorortgasthof,
Brandl. 32 500 Mr. Miete 2300 Mr.
Selbstb. Off. u. **D. T. 4552**
Rudolf Mosse, Dresden.

Teilhaber

stiller oder tätiger, mit Kapital-
einlage v. 10—15 000 Mk wird i.
biefähig. Engros-Geschäft sofort
gesucht. Jahresertrag 10 000 bis
12 000 Mk. Sich. Existenz f.
jedermann. Näh. d. Bäckereivorort
Rich. Eifold, Freibergstr. 105, 1.

Ca. 6—10 000 Mk.

nicht vermög. gutst. Fabrik; geg.
viel. Sicherh. u. höh. Zinsen a.
kurze od. läng. Zeit. Kein Risiko.
Vot. verb. Off. u. **M. H. 817**
"Invalidentant" Dresden.

2500—3000 Mark

sich. 2. Hypoth. auf Zinsf. in
Meißen gel. Off. u. **V. 21**
Sachsen-Allee 10.

Kapitalien

gegen I. II. St. auszuleihen.
Anträge für nur Wohn- und
Geschäftshäuser, sowie Wirtsh. u.
Landgüter nimmt entgegen
H. Köber, Dresden,
Stubeckstraße 23.

3—4000 Mark

gesucht, vorz. 1. Sicherheit,
300 Mr. Karsverlust. Off. unt.
D. K. 4522 an **Rudolf
Mosse, Dresden.**

Stille Beteiligung

an ruhig. n. Betrieb gesucht, wenn
dazu passende Räume u. Woh-
nung im eigenen Hause Ver-
wendung finden. Offerten unter
E. D. 85 Exp. d. Bl. **Dr.
Klosterstraße 5** erbeten.

Kaufm. Teilhaber

mit 15—20 Mille wird f. ein
Fournage- und Expeditionsge-
schäft Dresdens zwecks Ver-
größerung gesucht, auch ist d. w.
zu verkaufen u. eignet sich sehr
für eine Fabrikanlage, da genüg.
Bauland vorhanden. Offerten
u. **J. 27649** Exp. d. Bl.

Rentner beteiligt sich still

an rentabler Fabrikation durch Uebergabe einer mittleren Fabrik
mit Wasserkraft in guter Lage in Nähe der Bahn. Holzindustrie
bedarf, aber nicht Bedienung. Off. u. **B. R. 523** Exp. d. Bl.

Beteiligung

Stille oder tätige
auf gute 1. Hypotheken
(mündelmäßige Anlagen)
suche ich für sofort oder später
**10 000, 15 000, 20 000,
25 000, 30 000, 40 000,
50 000, 55 000, 60 000,
80 000, 100 000 Mark.**
C. Weber, Bilfinger Str. 60.

5000 Mark = 20 000 Mark

zu 4 1/2% an erster Stelle per
1. Okt. Wert: billigt 60 000
Mark. Risiko vollständig aus-
geschlossen. Off. unt. **K. U. 710**
Exp. d. Bl. erbeten.

Böswillige Zahler

werd. ermitt. im Auge bedacht.
Ford. ge. u. aufrichter. eingeg.
Dir. **Rausch-Warischläger 10.**
Höf. Dtsch. Weg 1897, Z. 6308.

Zust. innerhalb der Brandstätte
goldbereite 2. Hypothek von
10 000 Mr. zu 5% 1. 10. 06.
Off. erbet. unt. **D. P. 4505**
Rudolf Mosse, Dresden.

Kaufmann

mit ca. 50 000 Mr. als
Teilhaber
von Kaufmann gesucht. Off. unt.
D. L. 240 erb. an **Rudolf
Mosse, Dresden.**

Erstf. Hypoth. auszuleih.

650 000 M. in belieb.
Rotten. **Aust. Vnt. u. D. M. 4502**
Rudolf Mosse, Dresden.

Kauf gute Hypothek,

gleichviel wo. Gebe auch Dar-
lehn an Hypothekenbesitz. Nur
ber Raffe. Off. u. **D. A. 4513**
Rudolf Mosse, Dresden.

15—20 000 Mk.

auf gute Hyp. per 1. Okt. nur
aus Erbath zu leih. gel. Off.
unt. **M. 260** erbeten in die
Exp. d. Bl. Dresden-Blauen.

Bareinlagen

Wir vereinigen
3 mit 3 1/2—4 1/2% p. a.
**Sächs. Spar- und Credit-
Bank zu Dresden.**
Wilsdruffer Straße 40, 1. Et.

Hypothekengelder

werden für Kapitalisten auf
sichere u. sichere 1. u. 2. Hypo-
theken gewissenhaft, sowie völlig
kosten- und spezialfrei unter-
gebracht durch **C. Weber,**
Bilfinger Straße 60, 1. Et.

10 bis 20 000 M.

hypothek. Darlehn gemähre ich
geschäftl. Unternehm., wenn ich
darin gleichzeitig als Kontorist
Anstellung finde. Offerten unter
T. 27315 Exp. d. Bl.

19 000 Mark

gesucht, erstf. auf ein voll-
vermietetes Wohnhaus in
Mägeln. Brandl. **25 800**
Mr., Miete 1900 Mr.
Kostentfreie Kaufkraft erleiht
Herm. Benedix,
Chemnitz, Moritzstr. 19, 1.

30 000 Mark

1. Hyp. von Geschäftsmann auf
Haus in Verladt. Blauen vor
Verkauf 1907 gel. Off. u.
M. 264 in die Exp. d. Bl.
d. Bl. Vorst. Blauen erb.

Suche

30—40 000 M. 1. Hyp. auf
mein Bankstellengut i. Völsau.
Rehme kleines Objekt mit an.
Offerten unter **G. B. 691** an
"Invalidentant" Dresden.

Suche a. Dresdner Zinsf.

15-18 000 Mr. 2. Hyp. zu 5%
innerhalb Brandstätte.
Werte Angeb. u. **D. N. 4503**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hypothekarisch auszuleihen:

Zweckfreie Institutsgelder,
Vericherungsgelder,
Evaritäten, Privatgelder
jederzeit unt. günst. Beding. dch.
Dresdner Kommissionsbank
Tel. 161 Wilsdruf. St. 25. u. d. Aut.

Suche auf neues Grundstück

1. Hypothek
9-10 000 Mk.
bis 1. Oktober.
Off. unt. **G. 12** "Invaliden-
tant" Meißen erbeten.

Junger Kaufmann wünscht

sich an nachw. rentablem
Unternehmen, w. möglich
Frucht-Konservenfabrik, so-
fort aktiv zu
beteiligen.
Angabe über Höhe des
Kapitals u. u. **A. K. G. 7**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Auf gute 1. Hypotheken

(mündelmäßige Anlagen)
suche ich für sofort oder später
**10 000, 15 000, 20 000,
25 000, 30 000, 40 000,
50 000, 55 000, 60 000,
80 000, 100 000 Mark.**
C. Weber, Bilfinger Str. 60.

tätiger Teilhaber

mit 15—20 000 Mr. Gesf. Off.
erb. u. **B. 27758** Exp. d. Bl.

Expeditions-, Fournage- u. Roblen-Geschäft

mit Geschäftsm., Kassenquellche,
Schrotmühle etc., in günstiger
Lage bei Dresden, sucht wegen
Erweiterung

Teilhaber

mit 800 M. sofort verfügbar.
Kapital wird für gewinnbring.
Unternehmen sof. gel. Betreff.
braucht kein Kaufmann zu sein.
Off. erbet. u. **L. K. 723** an die
Exp. d. Bl.

Hypothekengelder

placiert kostenlos u. empfehl.
Rausch, Warischläger 10.
Weg. 1897, Höf. Dtsch. Weg.

Papiere, Effekten,

die Chancen zur Steigerung
haben, kann ein Fachmann von
Fall zu Fall empfohlen. Vor-
sperren keine, mässige Gewinn-
beteiligung. Off. erbeten unter
J. H. 281 durch **Rudolf
Mosse, Berlin SW.**

für eine chemische Fabrik

in schönem Badeort wird ein
tüchtiger
Kaufmann
mit einem Kapital von 50- bis
70 000 Mr. bei vollständiger
Sicherstellung der Einlage gesucht.
Näheres durch **Julius Voigt,**
Bilfinger Straße 33, 2.

Tüchtiger Kaufmann

sucht zur Uebernahme eines alten
gewinnbringenden Geschäfts
6000—8000 Mk.
Vermittler Papierkorb. Off. u.
K. L. 701 in die Exp. d. Bl.

Jäger!

Welcher Weidmann leiht zu
5—6% Zinsen einen bekannten
größeren Revierebesitzer
2000 Mark
gegen sofortige monatl. Abz. d. g.
200 Mr. 2. Darf Jagdgelände
auf Fische, Rehe, Hasen, Dübner,
Virtwild. 4000 Ader groß, herr-
liche Gegend, kanonale Gewerbe u.
Gehörte, schon 15 Jahre inacht.
Laut nach 5 Jahre. Off. u.
Agenten erbeten — unter Chiffre
K. M. 702 in die Exp. d. Bl.

Suche 20 000 M.,

4—5%, zur zweiten Stelle, nach
31 000 Mr. 1. Hypothek, auf
Zinshaus in Dresden (innere
Stadt) sofort od. später zu leihen.
Mietvertrag 3000 Mr. In diesem
Grundstück befindet sich ein stot-
gebendes Restaurant, was event.
dem Geber auf Wunsch verpachtet
werden kann. Grundstückswert
68 000 Mr. **Bruno Löwe,**
**Großschönbrunn, So. Fern-
sprecher Nr. 37.**

Weiterbetrieb

kleiner alth. geg. komplett.
Maschinenfabrik wird tücht.
Fachmann, dem gewinnbring.
suarante Artikel u. die hierzu er-
forderlichen Betriebsmittel zur
Verfügung stehen, als

Teilhaber

gesucht. Genst. Reflektanten
erfahren Näheres auf Off. unter
L. J. 722 Exp. d. Bl.

Cessionsweise suche

10 000 Mk.
2. Hyp. nach 45 000 Mr. 1. Hyp.
bei 49 000 Mr. Brandl. Miete
3400 Mr. auf betriebl. vollverm.
Zinsvilla am Wilden Mann. W.
Offerten unter **J. 456** erbeten
an **Haasenstein & Vogler,**
Dresden.

Bol absolut. Sicherheit

gegen 5% Zinsen u.
2000 Mr. Extravergütung
siehe inf. ca. **20 000 Mr.**
nur v. Selbstdarlehen auf ein
Jahr resp. 1/2 Jahr.
Ganz besonderer Fall!
Werte Abz. erb. u. **D. P. 4571**
Rudolf Mosse, Dresden.

Beteiligung.

Herr oder Dame kann sich mit
mehreren Tausend Mark still od.
tätig an einem 80% Gewinn
bringenden Fabrikationsgeschäft
d. Konsumbranche beteiligen. Off.
u. **L. L. 724** a. d. Exp. d. Bl.

3000—4000 Mark

an 1. Stelle sof. od. 1. Okt. auf
Vorortgrundst. Dresden zu leihen
gesucht. Off. u. **H. G. 102** erb.
Sofort **Klosterstr.**

Kapitalist

mit mind. 50 Mille wird als
stiller od. tätiger Teilhaber
für Geschäft der Textil-Branche
sofort gesucht, da durch Kauf
eines Vagets großer Verdienst
möglich. Gesf. Offerten unter
K. P. 705 Exp. d. Bl. erb.

1000 Mark

auf 3—4 Mon. geg. Gewährung
von 6% Zinsen und
100 Mark Vergütung
sucht still. Geschäftsmann und
Grundst.-Besitzer zu leih. Selbst-
geber-Off. unter **D. F. 4359**
Rudolf Mosse, Dresden.

40 000 Mark i. Hypoth.

à 4% von Selbstdarl. gesucht.
Brandstätte 53 000 Mr.
Offert. erbet. unt. **D. L. 4277**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Akzept-Kredit

wird in jeder Höhe geg. Hinter-
legung von Waren aller Art ge-
währt. Off. u. **J. S. 6752** bef.
Rudolf Mosse, Berlin SW

Wer Geld braucht

zu jedem Zwecke u. in jeder Höhe
schreibe sofort an **Reinke,**
Berlin, Camphausenstr. 15.
Sucht ratenweise Rückzahl. Gläub.
Dankschreiben. Rückporto.

Geld-Darlehen, 5% Zinsen

rat. Selbstgeb. Rückporto
Dresner, Berlin 96, Ritterstr. 26
Darlehn auf Möbel, Wirtschaft
u. um gibt Selbstgeber ohne un-
nötige Vorauszahlung. **Unger,**
Berlin, Gubenstr. 46. Rückz.

Geld jede Höhe wird geliehen.

in jeder Betragshöhe. Hauptstr. 15, 1.
9—1 u. 3—8 (ev. Rückz.).

Darlehen in jeder Betragshöhe

wird gewährt. Näh.
D. Dering, Bilfinger Str. 40, 1.

Miet-Angebote.

In Dresden-Blauen, Zwaidauer
Str. 106, 1. schöne Woh-
nung, 2 St. R. R. mit Kochgas,
1. Oktober für 880 Mr. zu ver-
mieten. Näh. das. bei **H. Vohl,**
**Gemalt. gr. Zimmer u. verm.
Polsterstr. 51, 1.**

6 u. möbl. ungeheut. Wohn- u.

Schlafzimmer a. l. od. l. Zeit
Kateschenstr. 5, 1. n. Joh. G. Allee

Scariastraße 10,

Wohnung, 3 gr. 1. n. Zimmer,
Küche etc., mit Gartenbes. billig
p. 1.10. zu verm. Näh. daselbst.

Bl. Plauenische Gasse 49,

3. Et. der 1. Okt. od. vorher
1 n. Wohn. mietfrei. Neuvoiger.
Preis 190 Mr. Näh. **Barterre.**

Wohnung

Barterre, best. a. 2 St., R. R.,
gr. Hof, Tr. u. Bleichgelen.
Umstände b. sof. od. 1. Okt. bill.
zu verm. **Zapfen 31, part. 1**

Thalstrasse 12, pt.

2 St. 1 R. 1 R. u. Zubeh. an
rüd. Leute 1. Okt. zu verm. **Pr.
310 Mr.** Näh. 1. Etage 118.

Schumannstraße 62, 1.

nabe d. Trinitatiskirche, 1. Et.,
4 Z., 1 Kammer, gr. Küche mit
Küch., Speisek., gr. Korrid. u.
Zubeh. **Part., 4 Zimm., Korr.,**
Küche, Speisek. u. Zubeh., sofort
beziehb. Näh. 1. Et. links.

3 n. dichtbewohnt. konkurrenzlos.

3 Lage **Nabeberg,** in neu-
erbautem Wohnh. 1 **Bäckerei**
mit Wohnung, som. im Front.
1 Laden nebst Wohn., f. **Friseur**
etc. v. 1. Oktober zu
vermieten.
Off. erbeten unt. **B. 405** an
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Melior oder Verkauft

zu ruhig. Betrieb 1. Oktober zu
verm. **Preis 150 Mr.** jährlich.
Klosterstr. 17.

Schöner-grosser Laden

mit 11. Wohnung per 1. Okt. preiswert zu vermieten
Königsbrücker Strasse 73.

In 5 Minuten gelangt man durch Rosenfelder nach dem
Großen Garten und für 10 Bg. v. Haltes. Tittmannstr. mitten
d. ganz Dresden (Gotta-Altmarkt-Bauberg) Centr. Nr. 18, 21 u.
23 von Spenerstrasse Nr. Sechzig, einem
ruhigen, sonnigen, zwanglos. verteilg. Haus, wof. hübsch vorgerich.
Wohnungen sofort od. spät. für ruhige Mieter zu beziehen sind.
Schubarterre: 3 große Zimmer, Küche, Mädchenkamm., Speisek.,
Bad, Brunnenwasserloset, Koch- und Leuchtgas, Klotzraum;
4. Etage: 2 Stuben, Ka., Kü., Wasserloset, Keller u. Bodenraum;
Souterrain: 1 Stube, Ka., Kü. Näheres daselbst **Barterre** inf.

Ein ganzes Haus im Zentrum von Dresden, **Barterre** nur
Verkaufsräume, mit über 20 qm. großem Schaufenster, darüber
vier volle Etagen, als Konfektionshaus sehr gut geeignet, jetzt im
Bau begriffen, pro Jahr mit 4000 Mark zu vermieten. Die vier
Etagen sind als Wohnungen gedacht und können teils als solche,
teils als Arbeitsstätten Verwendung finden. Wünsche können jetzt
noch bei längerem Vertrag berücksichtigt werden. Näheres beim
Boller, Freiburger Platz 5.

Klotzsche-Königswald,

in bester Lage
schöner Laden,
in dem sich bis jetzt gut eingeführte
Blumenhalle befindet, aber auch
für Hut- u. Schirmgeschäft, sowie
Herrenbedarfartikel und Korb-
waren etc. geeignet ist, da derartige
Geschäfte bis jetzt noch nicht am
Platz, zum 1. Oktober nebst ge-
räumiger Wohnung zum Preise
von 600 Mr. zu vermieten. Näh.
Kloetze, Königswald Str. 54,
im Fleischgeschäft.

Laden,

neu, modern, verkehrte Lage, für
Uhrmacher, Weidwaren etc., sofort
billig zu vermieten **Martin
Vorderstraße 37, Ecke Voulantstr.**

Miet-Gesuche.

Produkten-Laden,
auch Schlachten, mit Wohn-
zu vermieten **Zöllnerstraße 7.**

Haus od. Wohnung

von 4—6 Z., mit allen Einricht.
der Reizeit, in der Nähe von
Wald, wenn möglich hietbei oder
in der Nähe für **Bühnerzucht**
geeignet ungefähr 10 Scheffel
Land, Wiese, Wald oder kleines
Gut zu mieten oder kaufen gesucht.
Off. erbet. u. **B. T. 604** an den
"Invalidentant" Dresden.

Junger Kaufmann sucht

gut möbliertes Zimmer
per 1. Sept. nahe **Bettnerplatz.**
Off. u. **K. R. 707** Exp. d. Bl.

In einem Vororte

Dresdens werden kleine Fabrik-
ationsräume und
Wohnung
von 5 Zimmern gesucht. Offert.
unt. **S. 464** an **Haasenstein
& Vogler, Dresden.**

Anfrage. Wer würde pent.

ledig, ganz anständig, we-
antent. Schiefer, groß Tierfreund,
nur kleine Reichspen. bezüch., in
nicht gerade teuer, tunl. waidr.
Geg. ruhig, ganz einfach. Auf
oder nur solche bill. **Wohnung**
bieten? Gefällige Adress. unter
G. 8367 Exp. d. Bl. erb.

Suche für meine Tochter,

welche das Kochen erlernen
will.
Wohnung und Pension
vom 15. Septbr. bis 15. Deabr.
d. J. in einem besseren Hause
mit Familienanschluss und wo
Klavier vorhanden, möglichst in
der Nähe der **Plauenischen Straße**
in Dresden. Offert. mit näheren
Ang. erb. u. **N. 8318** Exp. d. Bl.

Wohnung und Pension

dom 15. Septbr. bis 15. Deabr.
d. J. in einem besseren Hause
mit Familienanschluss und wo
Klavier vorhanden, möglichst in
der Nähe der **Plauenischen Straße**
in Dresden. Offert. mit näheren
Ang. erb. u. **N. 8318** Exp. d. Bl.

Pensionen.

Haushaltungs-Pensionat
Frl. Trommlitz, Meissen,
Niedermeisa 1b.
Junge Mädchen finden jederzeit
liebvolle Aufnahme zur Aus-
bildung im Haushalt, allen
Handarbeiten, Schneidern,
Weißnähen etc. und häusl.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Geschäftshaus,
11 u. Front, 3 Schaufenster, in
best. Lage am Markt in Garnison-
viertel, worin seit 1868 ein Manu-
faktur- und Konfektions-Geschäft
betrieben wird, ist mit oder ohne
Lager zu verkaufen. Besonders
auch geeignet für größeres Unter-
nehmen, da solches noch nicht am
Platz. Zur Uebernahme sind
10-12 000 M. erforderl. Gef. Off.
unter **E. O. 559** Exp. d. Bl.

**Villa od. Landhaus
zu kaufen gesucht,**
bevorzugt Gegend nach Klitzsche
u. Wachwitz. Hypothek
muss angenommen werden.
H. Schwan, Winterstr. 26, 2.

**Kaufe
Landgrundstück,**
wenn eine 2-familien-Villa
im Schmelzviertel angenommen
wird. Off. unt. **D. A. 4557**
Rudolf Mosse, Dresden.

**Ein kleines Haus
mit 4 Wohnungen und
Schlossereiwerkstatt**
ist in einer kleinen Stadt bei
Dresden billig zu verkaufen.
Anzahlung niedrig. Offerten von
Selbstkäufern unter **K. 8302**
an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Ueber 1800 Qm gr., sehr schöne
Willenbaustelle**
in Posternitz ganz billig zu ver-
kaufen. Offerten u. **L. S. 808**
Invalidentant Dresden.

**Kaufe
an Freyberg-Zwischen Linie
Mühle mit Feld od. Vieh-
Wasser, gebe bar u. 5 % fl.
Anzahl. Off. unt. **D. C. 4539**
Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutskauf.
Kaufe Gut zwisch. Weichen u.
Birma, ungef. 50-70 Scheff. a.
Geb., ebene Felder u. Weiden, w.
na. reell. billiger. Preis, beste
Lage v. Dresden. u. Weichen. Nr.
60 000 M., Guthab. 20 000 M.,
Hyp. fest u. bis 8000 M., bar
als Anzahl. genügt. Nur Gutskäu-
fer, w. m. Anzahl. genügt., bitte
Off. unt. **D. 86** Postamt 18
Dresden niederzul., um sich b. m.
gut verständig. Gehänd. zu über-
nehmen.

**Haus-
Grundstücks-
Verkauf.**
Wegzugs halber benötigte ich
mein Hausgrundstück zu verkaufen.
Dasselbe liegt in einem sehr in-
dustriellen Orte der nächstl.
Oberlausitz mit Eisenbahnver-
bindung (ca. 15 000 Einwohner),
und eignet sich sehr gut zur Er-
richtung eines Delikatessen-Ges-
chäfts nebst Weinhandlung und
Frühstücksstube. Anzahlung un-
bedeutend. Der größte Teil des
Kaufpreises kann auf Hypothek
stehen bleiben. Off. erbet. unter
N. 8316 in die Exp. d. Bl.

**Villa od. Landhaus m.
gr. Garten zu kaufen gesucht,**
wenn fl. Zinshaus, Leipzig, Vorst.,
angenehm ist. Off. u. **S. W.**
Postamt 17 erb.

**Mein Fleischereigrundstück,
gutes Geschäft, maltsche Geb.,
Bühnen mit groß. Hintergeb.,
mittlere Stadt, ist sofort zu ver-
kaufen. Forderung 15 000 M.,
Anzahl. nach Ueberreife. Offert.
bitte unt. **N. Z. 74** an
**Hausstein & Vogler,
Ostas., zu richten.****

Baustelle
in Dresden mit voll. Rücktritt
bei 3000 M. Anzahl., event. mehr,
wird von gutsit. Bauwerke losf.
zu kauf. ges. Off. u. **M. E. 828**
Invalidentant Dresden.

Grundstück,
Bauwerke u. 2 Stockwerke, Neben-
gebäude, Einfahrt, gr. Hof und
Garten, mit geringer Anzahlung
zu verkaufen. Da im Bartenre
Laden eingerichtet und benutzt ist,
eignet sich daselbst für verschiedene
Geschäftszweige. Dabei und ge-
werbliche Anlagen. Off. unter
S. 7007 in die Exp. d. Bl. erb.

Hotel-Verkauf.
Dasselbe liegt in einem auf-
blühenden, herrlich geleg. Lust-
ort der sächsischen Oberlausitz,
nahe der böhmischen Grenze und
ist sofort preiswert zu verkaufen.
Off. unter **C. 8. 1868** an die
Exp. C. Schoenwalb, Görlitz.

Grundstück
mit groß. Garten, ca. 3000 Qm,
in Vorort Dresden, an Eibe,
Babu, Elek., zu verkaufen.
Besondere ruhige Lage mit groß.
Anzahl. als Nebengeb. od. dgl.
geeignet. Off. u. **K. J. 778** an
Invalidentant Dresden.

Verkauf Bienen-Behaltung.
Trent (Südtrifol). Ein seltenes
Gelegenheitsgut. Bilde prächtige
Lage, schöner Park (Balken im
Freien), viel Obst, Eigene Quelle.
Sehr ertragreiche Weingärten
beider Sorten. Villa u. Neben-
gebäude in bestem Stande. Alles
Land ein Komplex, m. Bauer.
Preis 90 000 Kronen (= 76 500 M.).
Günst. Anzahlungsbedingungen.
Off. unt. **„Traubenherbst“** an
**Paule & Co., G. m. b. H.,
München.**

Haus-Verkauf.
In Großenhain ist das an
bortiger Schillerstraße 6 gelegene
Haus, modern und solide gebaut,
gute Lage, preiswert zu verkaufen.
Näheres bei **H. Gensel,** bat. part.

**Große Villa mit Hinterhaus,
Stallung u. Wagenremise,
groß. Garten, Erdbeerplantage und
Weinplantage, wegen vorgerückten
Alters des Besitzers preiswert zu
verkaufen. Raasdorf b. Köthen-
busch, Meißner Straße 87 m.**

**Bäckerei-
Verkauf.**
Wegen Aufgabe des Geschäfts
verkaufe ich sofort oder später
mein **Grundstück mit lang-
betriebener Bäckerei** in einer
14 000 Einwohner zählenden Stadt,
nahe dem Markt gelegen, mit
8-10 000 M. Anzahl. f. den
letzten Preis von **45 000 M.**
Rente von 4 Wohnungen 855 M.,
Hypothek feststehend zu 4 %.
Alles Näheres d. den Beauftragt.

**Bruno Löwe,
Großhändler i. Sachsen.
Friedrichstr. 37.**

Schöne Baustelle
mit 1 1/2 Schil. Obst- u. Gemü-
segarten für 8000 M. zu verk. 10 Min.
von Birna. Off. unt. **K. R. 5**
postl. Birna erbeten.

**Kaffee für Fabrikant oder
Gewerbetreibend. Grund-
stück in Niederlausitz mit Baustelle
zu kleinem Fabrikgebäude
(Scheln. gemess., Stall, Schuppen,
Einf., bill. zu verkaufen. Best.
Off. erbeten unt. **L. R. 805**
Invalidentant Dresden.**

VILLA
in der Löhn., für 1 Fam., ist für
25 000 M. bei 3000 M. Anzahl. zu
verk. Gute Hyp. nehme mit an.
Näh. Seilerstraße 16, 2.

Villengrundstück
Amst. h. sofort preisw. zu verk.
6 Wohn. mit 18 1/2 Veranda,
sehr gr. Obst- u. Gemüsegarten,
Korallenstein, Pferdehaltung, eine
Wine, vom Gehweg. Alles Näh.
durch Sommerhaus, Seilerstr. 7.

**Restaurations-
Grundstück
in Chemnitz.**
Gutes altes Geschäft, große
Verkehrsgegen., Regelfabrik, sehr
geeignet für barm. Bierauskunft,
sofort an zahlungsf. Rest. zu
verk. Off. erbet. u. **J. H. 328**
Rudolf Mosse, Chemnitz.

**Neue, hochherrliche, moderne
Einfamilien-Villa**
in ruh. Lage von Niederlöhnitz,
Remmerbergstr. 11, ist veräußert,
sof. bez. d. Staats- u. elektr. V.
Weintraube, Realschule, Postamt
alles in 2 bis 5 Min. zu erreich.
Näh. b. **Verleger Ad. Künzel-
mann, Winterstraße 31, 1.**

**Guter
Landgasthof**
mit Fleischerei, Kammer und
Tanzsaal sofort zu verkaufen
durch **Liesch, Aktuar a. D.,
Bautzen.**

Sehr günstig!
Im lebhaftesten u. aufblühenden
Rügeln d. Dresden ist ein schönes
Grundstück,
Villa mit Garten, 11,5 A groß,
Bauwerke u. 2 Etagen mit 9 abw.,
Witzel- u. kleineren Wohnungen
(nicht Dach) f. d. billigen Preis
der Brandstätte, 37 150 M., bei
5-6000 M. Anzahl. zu verkaufen.
Es ist eine sichere Kapitalanlage,
da durch die vielen Beamten
dieses Industrieortes Wohnungen
dieser Art gesucht sind. Nur
Selbstkäufer erfahren Näh. unter
K. K. 700 Exp. d. Bl.

Hausgrundstück,
Vorort Dresden, ist mit Laden,
Seitengebäude, 2 vermietbaren
Wohnungen, für jeden Gewerbe-
treibenden pass., sofort zu verk.
Preis 12 500 M., Anzahl. 2-3000 M.
Off. u. **H. G.** postl. Görlitz.

Vornehmes Besitztum veräußert!
Das zum Nachlasse der Frau **Rosalie Rose** gehörige, in
Dresden-Kleinseite, Hauptstr. 22, mit der Front nach dem Albert-
platz gelegene herrschaftliche **Villen- und Gartengrund-
stück** soll freihändig verkauft werden. Das Grundstück umfasst
ca. 3500 Qm Areal. An beiden Straßenseiten der Haupt- und
der Georgstraße können noch Baufläche abgetrennt werden. Preis
400 000 M., Anzahlung 100 000 M. Angebote erbetet der
Testamentsvollstrecker
**Rechtsanwalt Barth,
in Leipzig, Markgrafenstraße 6, II.**

Die vom **Vorschuss-Verein zu Tharandt** in der
Zwangsversteigerung entstandene, günstig, hoch gelegene
Kunst- und Handelsgärtnerei
in **Habenu** bei Dresden, ca. 89 A groß, soll mit Zubehör und
reichlich vorhandenen Pflanzungen, Balken u. unter jetzt viel günsti-
geren Verhältnissen für einen weit billigeren Preis als früher ver-
kauft, eventuell verpachtet werden.
Näheres erteilt
Vorschuss-Verein zu Tharandt.

Dampfbierbrauerei,
bis 15 000 Hektoliter Jahresproduktion, an der
Stadtgrenze Dresdens, 3 Minuten vom Güter-
bahnhof, Erweiterungsbau mit Dampfanlage bau-
polizeilich genehmigt, Platz für Auskult., zu mäßigem
Preis zu verkaufen.
**Rechtsanwalt Dr. Backofen,
Dresden, Amalienstraße 10.**

Konzert- u. Ballsäle,
beste Lage von Dresden, höchst rentabel, sind preiswert
sofort zu verkaufen.
Beste Offerten unter **K. V. 711** in die Exp. d. Bl.

**Für Fabrik- oder Handelsgeschäfte,
Zubehöre (Sourage, Rohprodukte, Kohlen)**
vorzüglich geeignetes, in gr. Orte nahe Dresden konkurrenzlos ge-
legenes Grundstück mit Gas- und Wasserversorgung und stän-
digem Wasseranfluss äußerst preiswert zu verkaufen. Wohnhaus mit
6 Wohnungen und 1 Laden, maß. Niederlagsräumen 30 Doppel-
labungen (Läden), Stallung für 6 Pferde, gr. Hof mit Ein- und
Ausfahrt, Kies- und Gemüsegarten. Kaufpreis 42 000 M., Miet-
ertrag 2180 M. Off. u. **M. A. 811** „Invalidentant“ Dresden.

Verkauf-Tausch!
Restaurations-Etablissement bei Dresden,
einer der schönsten Aussichtspunkte Sachsens,
von allen Seiten bequem per Bahn und elektrisch zu erreichen,
soll altershalber sofort verk. werden. Sommer- u. Wintergeschäft
**Aussichtsturm, Ansichtspostkarten und Auto-
matenbetrieb verzinsen die ganze Kaufsumme.**
Preis 100 000 M. Nur 1. Hypothek 30 000 M. Anzahlung
sind 12 000 bis 15 000 M. in bar erforderlich und wird außerdem
ein Zinshaus in Dresden, Leipzig, Chemnitz u. mit in
Zahlung genommen. - Großer Wein- und Bierumsatz.
Rein Bierumsatz. - Näheres unter **D. M. 4135** durch
Rudolf Mosse, Dresden, Altmärkt 15.

Molkerei Ein Gut
mit schönem Haus- und
Gartengrundstück, unmittelbar
Dresdens, wegen Zurückzieh.
ins Privatleben zu verkaufen.
Kaufpreis 150 000 M.
Anzahlung 40 000 M.
Der nachweisbare Umsatz,
welcher durch Detailverkauf im
Hauptgeschäft nebst Filiale, sowie
durch Ausfahren von Milch u.
erzielt wird, betrug in d. Jahren
1904 A 200 622,52
1905 A 235 126,00
1906 bis Juni A 137 227,93.
Mastergütliche
Einrichtung.
Feines Inventar.
Selbstverköhlanten erteilt Näheres
**Fr. George,
Dresden-Al., Schloßstraße 28.**

Kleines Restaurant
wird von jungen zahlungsfähigen
Leuten mit voller Konzess., gut-
gehend, in oder um Dresden zu
verkaufen gesucht. Off. erbeten unt.
D. 8353 Exp. d. Bl.

**Notgebendes
Eck-Restaurant**
mit großem Bierumsatz u. in
Dresden-Al., dreistöckig, zu verk. d.
**Julius Voigt,
Billniger Straße 53, 2.**

Bäckerei
für Anfänger pass., v. 1. Okt. 06
unter günst. Bedingungen ander-
weit zu verpachten. Offerten u.
K. S. 708 Exp. d. Bl.

Kleiner Verlag,
vornehmend Inseratenfach, in flott.
Strömung begriff., auch an Nicht-
fachmann für 7500 M. zu verk.
Angeb. u. **R. A. 19** hauptpostl.
Leipzig erbeten.

**Verkauf
meine Destillation**
mit fl. Konzess. in gr. industriell.
Vorort Dresd., 22 1/2 i. e. Land,
flott Detailgesch. Zur Ueber-
nahm. infl. schön. Grundstück 12 000 M.
erk. Nur zahlungsf. Selbstkäufer
erb. Jede gew. Auskunft. Adress.
erbeten unt. **D. Z. 4190** an
Rudolf Mosse, Dresden.

**Milch- und
Butter-Geschäft**
mit Nebenartikeln u. schöner an-
schaulicher Wohnung Umstände
halber sofort bill. zu verk.
Näh. Obersteingasse 10, 1. l.

**Restaurants,
Bier-Pacht**
nur reelle, flottgeh., existenz-
fähige, in jed. Preislage, für
Biere als auch für Anfang, pass.,
wobei 3-6000 M. nötig, kann
Selbstkäufern stets sofort
nachweisen: **Otto Böhme,
Dresden-Al., Ritterstraße Nr. 12,
(9-8 Uhr, auch Sonntag.)**

Pachtbäckerei.
Eine gutgeh. Bäckerei in
seinem Viertel von Dresden ist
aufauflösb. v. 1. Okt. zu verpacht.
Off. u. **L. G. 720** Exp. d. Bl.

Weinstube.
Im Zentrum Dresdens, für 1 Dame passend, ist eine
mittlere, jedoch gut eingerichtete **Weinstube** bei möglicher An-
zahlung frankheits halber soj. zu übernehmen. Off. unt. **C. 8205**
in die Exp. d. Bl. erb.

Einen Fachmann aus d. Metallbranchen in Gelegen-
heit geboten, ein leit mehreren Jahren in einer Großstadt
Sachsens gut eingeführtes und sehr erweiterungsfähiges
Metallgewerbe (Druckmetalle und Neumetalle) ausschließ-
lich Eisen mit guter Rundschaft zu übernehmen.

Nettoverdienst M. 15 000.
Infolge guter Verbindung ist großes Betriebskapital nicht
erforderlich. Passiva nicht vorhanden. Aktiva brauchen nicht
übernommen zu werden. Nur besondere Umstände veranlass-
den Verkauf. Offerten nur von Fachleuten erbeten unter
K. B. 518 an die Exp. d. Bl.

Für Landwirte!
Ein seit 25 Jahren in keiner Provinzialstadt bestehendes
Getreides., Samereien-, Futtermittel- u. Kolonialwarengeschäft mit
jährl. Umsatz von 50-60 000 M. soll für 40 000 M. bei wenig
Anzahlung verkauft werden durch
Johannes Benad, Dresden, Stabstr. 10.

Konditorei u. Feinbäckerei,
sichere Existenz, in schön. Wohnungs- u. d. Altstadt, ist ein obig.
gutgeh. Geschäft mit 8000 M. Anzahl. bestehend, seitdem in
2 Hand, mit langj. festst. Hypoth., wegen Uebernahme ein.
gr. Geschäft zu verkaufen. Nur Bewerber, welche über eine An-
zahlung von mind. 25 000 M. verfügen, wolle Anzahl. unter **C. O. 513**
in der Exp. d. Bl. niederlegen.

**Gut eingeführte
Biergrosshandlung**
mit Mineralwasser-Fabrik,
Jahresumsatz 50 000 M., ist mit
sämtl. Invent. für 10 000 M. bald
zu verk. Off. u. **G. 50** Anz.-
Exp. **erm. Weich, Regnitz.**
Verhältnisse halber sehr gutgeh.

Schmiede
Dresden-Al., sofort zu verkaufen.
Jahresverdienst 15-16 000 M.
Nette, sehr Rundschaft. Off. Detectiv
Dienst, Königsbrüder Str. 3.

**Bäckerei
und Konditorei**
mit gutgehendem Café u. Aus-
kunft alkoholfreier Getränke ist
kaufprets halber sofort bei 6000
bis 7000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. 15 Jahre im Besitz.
Nagelns zwecklos. Off. unt.
K. 8370 Exp. d. Bl. erb.

Ausfuhrgeschäft
von Lebensmitteln in groß. Maß.
Ums., 7 J. best., für 2500 M. zu
verkaufen durch
**Julius Voigt,
Billniger Straße 53, 2.**

**Kolonialwaren- und
Kaffee-Geschäft**
nebst Kaffee in Wilmsdorf Dres-
dens, ca. 28 000 M. Jahresumsatz,
ist bei 4-6000 M. Anzahlung zu
verkaufen. Näh. erteilt Käufern
kostenfrei **E. Wilhelm**
in Dresden-Al., Löpstr. 6, v.

Kantine.
Zur Bewirtschaftung einer Kan-
tine werden Bediente, die sich dazu
geeignet fühlen und das nötige
Betriebskapital besitzen, gesucht.
Gef. Off. u. **F. D. 5** Bil-Exp.
Gr. Klosterg. 5.

**Milch- und
Butter-Geschäft**
mit Nebenartikeln u. schöner an-
schaulicher Wohnung Umstände
halber sofort bill. zu verk.
Näh. Obersteingasse 10, 1. l.

**Restaurants,
Bier-Pacht**
nur reelle, flottgeh., existenz-
fähige, in jed. Preislage, für
Biere als auch für Anfang, pass.,
wobei 3-6000 M. nötig, kann
Selbstkäufern stets sofort
nachweisen: **Otto Böhme,
Dresden-Al., Ritterstraße Nr. 12,
(9-8 Uhr, auch Sonntag.)**

Landbäckerei
m. Materialw.-Geschäft
gut gelegenes neues Grundstück,
ist sofort billig zu verkaufen
evt. zu verpachten. Gef. Off.
u. **B. 8204** Exp. d. Bl. erb.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.
Restaurant,
gutes Geschäft, zu verkaufen.
Räuberstr. N. M. 100
Dresden, Postamt 6.

● **Geschäfte, Gerh., Güter**
um tauf u. verk. man dett. d.
● **Mausch, Reichsstr. 10.**
● **J. Ehrh. Regr. 1897. Müch.**

Milch-Geschäft.
Wirtschaftlich u. Milchgeschäft,
ältestes, bestrenommiertes Geschäft
Dresden, ist sofort zu ver-
kaufen. Hoher Reingewinn.
Preis ca. 7500 M. Schriftl.
Anfr. erb. **Boldt, Kanzlei f.**
Rechtsfachen, Dresden,
Bismarckstr. 57, 2.

Existenz.
Glänzende Existenz bietet ein
Verkaufhaus! Keine Arbeits-
überbürdung, Tägl. Bareinnahmen.
Vollständ. Geschäft, 150-250 M.
Ständige Materie, auf Grund
langjähr. Erfahr., genaue Informa-
tion geg. Rückporto. Reflekt.
woll. Adr. u. **Verkaufhaus**
einmünden an **Daube & Co.,**
Berlin W. 8, Leipziger Str. 26.

Schuhmacherei
mit Lager fert. Schuhwaren, Bor-
der Str., 16 J. in meiner Hand,
ist mit Hausgrundstück bei Anz.
v. 3000 M. sof. zu verk. Off. u.
J. D. 671 a. d. Exp. d. Bl.

in einer in guter Lage ist sof.
oder 1. Oktober
eine Bäckerei
zu verpachten. Billige Miete.
Off. unt. **W. W. 1000** postl.
Birma erb.

Günstige Gelegenheit!
Restaurant

mit **Garten**, geschäftl. Bewand,
Stehbier, an d. Dresd.-Leipzig-
Straße gelegen, in nächster Nähe
d. Reichs, dreifach zu verkaufen.
Hoff. Erb. u. **A. B. 34** an
Daasenstein & Voalger, Weisen.

Ein sehr schönes, gutgehendes
**Milch- und
Buttergeschäft**
in zukunfts. Lage Dresdens mit
e. Jahresverdienst v. 3-4000 M.
ist and. Untern. halber f. 3000 M.
sof. zu verk. Off. **M. H. 581**
Hil. d. Bl. Strießer Straße

A- und **Verkäufe** nur
nachweisb. rentabl. Ge-
schäfte jed. Art, sowie
Beteiligungen verm.
schnell und diskret die
behürl. concess. Firma
Fischer & Klotz, Leipzig, z.

Gute Existenz!
Wegen hoh. Alters bin ich ge-
zwungen, mein Geschäft (Lebens-
mittelbranche), 60% Reingewinn,
erfordert. 11 000 M., sof. zu verk.
Branchenkenntnis nicht nötig, Kauf.
wird eingerichtet. Jeht in vollem
Gange. Nur ernstl. Reflektanten
erhalten Nachricht. Offerten unter
M. L. 101 postlag. Mügeln
bei Dresden.

Metallwarenbranche.
Deutsches Reichs-Patent billig
zu verkaufen. Offerten postl. u.
A. H. 45 Gittersee erbet.

Heirat.
Es ist mein Herzenswunsch,
eine nahe Verwandte glücklich
verheiratet zu sehen. Dies zu er-
reichen, betreue ich ohne Wissen
dieser beiden die Verheir.,
ein Fräulein in den 40er Jahren,
besitzt neben wahrer Herzsgüte
einen sehr praktischen Sinn, der
höheren Wert behaltend dürfte, als
das ihr zur Verfügung stehende
kleine Vermögen. Gutstimmte
Herren biederer Charakter, die
nach einer gebildeten, treuen
Lebensgefährtin suchen, welche
ev. auch Kindern eines Witwers
eine liebevolle und sorgsame
Mutter sein würde, werden ge-
beten, näherer Mitteilungen der
Verhältnisse in der Exped. d. Bl.
unter **K. O. 704** niederzulegen
und ist ihnen vollste Verschwiegen-
heit zugesichert.

Ehe od. Einheirat.
Herr, Leiter ein. Alt.-Gef. in
mittl. Stadt Barmen, evang. Anf.
7. v. vortreib. Reiz, gut, vortr.
Char., gesund, vermög., m. groß.
Einkomm., wünscht m. vorzuehlig-
st. vermög., evang. Dame, auch
Witwe, nicht ab 30 J., behufs
sof. Ehe in Verbindg. zu treten.
Zusender beist. 4ähr. Knab. u.
reflekt. auf volle, hum. Erziehung,
v. gut. Bilg. Strengste Diskr.
angeh. Nur Richardson, f. ind.
Beacht. Vermittler verbet. Bes-
mittlung v. Ort od. Verm. erwünscht.
Günst. Damen, die mehr auftraut,
sein als auf geldl. Vergnüg.
Wert leg., belieh. Anfr. m. Phot.
u. genaues Details vertrauensw.
unt. **M. M. 3788** u. **Rudolf**
Rosse, München, niederzulegen.

Heiratsgesuch
Fräulein, 33 J., ohne Vermög.,
jed. mit 6 J. alten Knaben, sucht
die Bekanntschaft eines vorzuehlig-
freien, reichlich. Mannes in gel.
Lebensstell. Winter bevorzugt.
Herren, denen an einem treuen
Weibe gelegen, u. d. mein. Knabe ein
gut. Vater sein könnten, belieben
ihre Adr. niederzul. u. **C. R. 148**
„Invalidentaus“ Dresden.

Einl. ältere Witwo,
nicht unermög., wünscht sich m.
best. Geschäftsm. zu verheiraten
durch **Frau A. Mühlmann,**
Mathildenstraße 66, II.

Heirat.
Ein ideal denkender Herr, Witw.,
53 J., alleinstehend, Fabrikbesitzer,
wünscht sich demnach nach Dresden
zurückziehen will, gesund u. rüstig,
sucht eine gebildete Dame (Jung-
frau od. Witwe), vermög., möglichst
musikal., als treue Lebensgefährtin.
Damen mit gleicher Herzseigens-
schaft werden gebeten, Off. unter
O. 439 an **Daasenstein**
& Voalger, Dresden, zu senden.
Strengste Diskretion zugesichert.

Heirats-Gesuch.
Streng reell.
Vermittler verboten.
Junger Kaufmann, 29 J., alt,
büblich, hässliche Erscheinung, eig.
Grundstücksbesitzer mit Expedi-
tion und Getreide-Handlung,
sucht auf diesem Wege eine treue
Lebensgefährtin. Damen mit
Vermögen und edlem Charakter,
welche diesem Geliche Vertrauen
schenken wollen, werden höflichst
gebeten, Offerten mit Ver-
schreibung der näheren Verhält-
nisse und Photographie unter
H. 27840 niederzulegen in
der Exped. d. Bl.

Heirat!
Gebild. junger Mann, 26 J.,
vermög., sucht die Bekanntschaft
hübscher, gebild. Dame oder
Witwe zu machen. Ausführliche
Offerten unter **K. J. 609**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Heirats-
Gesuch.**
Suche für meinen Freund in
gelebten Jahren, hübsche Statua,
gebild., 50 000 M. Vermögen, ein

**Fräulein oder
junge Witwe**
ohne Anhang, mit etwas Ver-
mögen. Offerten bitte einzulegen,
unter **T. Z. 1818** postlagend
Dobeln, Vermittler verboten.

Heirat.
Etwas Vermög., erwünscht. Ver-
schwiegenheit zugesichert. Ver-
mittler verb. Off. u. **A. 448**
Daasenstein & Voalger, Dresden

Heirat.
Sehr angeleh. vermög. Kaufm.,
43 J., a., stütl. fig., Witw.,
mit 1 Kn. u. 1 Veil. e. groß. Gesch.
in fl. Stadt, mit 8 Klte. Jun. u.
Schw. Kind, sucht die Verheir.
ein. hübsch. Dame aus gut. Fam.
mit ar. u. v. fig. u. hüssl. Sinn
beh. swt. Verheiratung
zu mach. Event. sp. Privatleben
Nicht erb. vertrauensw. unter
G. 27801 in die Exped. d. Bl.

Heirat
bekannt zu werden. Etwas Ver-
mögen erwünscht, doch nicht Be-
dingung. Beste Offerten unter
F. 3303 a. d. Exp. d. Bl.

Reell.
Fräulein, 20 J., fath., Fabrikbe-
sitzerin, aus acht. Fam., einf. u.
hüssl., hat 50 000 Kronen bar u.
Ausstatt., wünscht Bekanntschaft
m. Beamten od. Lehrer zu baldiger

Verheiratung.
29. Off. unt. **K. Z. 713** a. d.
Exp. d. Bl. erb. Anonym zweifl.
Strengste Diskr. verlangt.

Heirat.
Baubeamter in leitender Stell-
ung, evangell., 33 Jahre alt, sucht
die Bekanntschaft einer vor-
passenden Dame zwecks Ver-
heiratung. Witwe ohne Anhang
nicht ausgeschlossen. Einleitung
der Photographie erwünscht.
Anonym wird nicht berücksichtigt.
Beschwiegenheit Ehrensache. Off.
unt. **O. 8223** in d. Exp. d. Bl.

Heirat!
Fräulein, 25 J., alt, sehr wirtsch.,
mit schön. Ausstatt. u. etw. Verm.,
sucht die Bekanntschaft eines sol.
Herrn von gut. Charakter, in geistl.
Lebensstellung, Herren, denen
an einem treuen Weibe gelegen ist,
wollen ihre Adr., wenn möglich
mit Photogr., die sofort zurück-
geleitet wird, unt. **L. P. 728**
in die Exped. d. Bl. einbringen.

Staatsbeamter
u. Hausbes., 38 Jahre alt, sucht die
Bekanntsch. einer wirtsch. bild.,
nicht unermög. Dame zwecks bald.

Heirat.
Beste Off. von Damen od. deren
Eltern u. Vormütern erb. u. „Beim“
an Rudolf Rosse, Dresden. Dis-
cretion selbstverstandl. Agt. zweifl.

Heirat.
Best. Off. in Dresden,
58 J., angen. u. streng sol., Witw.
mit liebensw. u. gut. Verh. Söhn.
wünscht Bekanntschaft m. 40-60 J.
angen. u. vermög. Dame ohne
Kinder. Verm. ausörschl. Anfr.
Briete u. **K. W. 712** Exp. d. Bl.

Heirat.
Anfr. sol. Witwe, 43 J.,
unabhängig, mit etwas Ver-
mögen u. hübscher Aus-
statt., wünscht sich nochmals
zu verheiraten.
Hoff. Off. u. **K. N. 703**
Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat.
Hil. vermög., Mitte 40er J.,
wünscht bei Verhältnissen halber
die Bekanntschaft eines streng sol.
u. wahrheitsliebenden Herrn, in
geod. Verhältn. leb. zu machen.
Hoff. Off. u. **E. 27923** in die
Exped. d. Bl.

Heirat.
Witwe, 36 J., mit 7jähr. Knaben,
von wahrer Verheir., n. o.
Verm., der fr. u. engl. Sprache m.
w. mit best. Herrn beh. Heirat in
Bielitz zu tr. Off. u. B. A. A. 114
Hil.-Exp. d. Bl. Hilalstr. 17 erb.

Heirat.
Nur auf privatem Wege!
Reiche u. Liebhaber. Seit
Jahresenden hier am Plage, ar.
Erfolge von durch mich Verheira-
teten nachweisb. Frau Johanna
Kohl, Struvestr. 2a, II., Gde. Proger
Str. Umunter. Ehrenzeit. Pro-
bechte gut. Briefe an mich können
auch an m. Mann, Kunstschilder H.
Kohl, Struvestr. 2a, II., gericht. w.

Warnung:
Nicht heiraten,
bevor Sie nicht genaue, wahrheits-
getreue Auskunft über fragliche
Person hier u. in allen Erdteilen
durch **Wolffs Reichs- u. Detekt.**
Büro, Weberstraße 22, einget. haben

Nicht heiraten
ohne Auskunft üb. betr. Pers.
bill. Diskret. v. all. Erdteil.
in **Wandrich, Reichsstr. 10**

Damen u. Herren,
welche eine glückliche, standes-
gemäße Ehe zu schließ. wünsch.,
belieben sich vertrauensw. an
Frau **A. Giebner, Amob-**
straße 13 zu wenden.

Reell!
Einf. alleinst. Winter, evang.,
mittlergr. Ausst. sol. u. von gut.
Charakt., nicht unermög., wünscht
die Bekanntschaft einer Dame mit
gleich. Eigenschaften im Alter v.
40-45 J. zu. Weib zu machen,
an lieblich. u. launig. Weib werden
erbet., ihre Off. u. **L. C. 716**
Exped. d. Bl. niederzulegen. Anon-
ym zweifl.

Heirat.
Fabrikbes. u. hoh. Beamte such.
sich mit vermög. Damen v. 20 d.
36 J. zu verheiraten durch Frau
Pering, Mühlstr. 40.

Verheiratung.
Off. unter **B. K. 1618** postl.
Blasowitz.
Solides einl. Mädchen, 32 J.,
m. d. 41. Rd., sucht d. Best.
ein. solb. u. gut. Mannes (Witw.
bevorz.) zu. sp. Deit zu machen.
Off. erb. unt. **H. W. 32**
postlagend Freiberg i. Sa.

**bessere
Wohnungs-
Einrichtung,**
bestehend aus:
1 echt **Wahag.** Schlafzimmer,
best. aus: 2 Betten mit
Reif. Matr., 1 Weich mit
Marmorplatte, Spiegel, Schrank,
2 Nachtschr. (Marmor), 1 gr.
Garderobensch. mit Spiegelsch.
1 kle. kompl. Küche, grau
geb., best. aus: 1 Küch.,
1 Kuchensch., Stühlen, Bunt,
Dachstuhl, Mahmen.
1 **Wahag.** Salon, best. aus:
Landsch. mit Spiegel, Tisch, Salon-
schrank, Stühlen.
Wohnzimmer, echter Kleider-
sch. mit Reif., Ausziehtisch,
6 Stühle, Kuch. + Tausch,
Schreibtisch, Schreibstuhl, 1 gr.
Kuch. + Küch., 1 grünes
Bauwerk.

zur Hälfte des Preises
im Ganzen, ev. einzeln, sofort
verkauft werden.
Anfragen von 9-12 vorm. u.
3-6 Uhr nachmitt.

34 Marktstraße 34.
Telephon 1225.
Max Jaffé,
Auktionator.

**Sichtelgebirgs-
Breibelbeeren,**
feinste feingehackte sonnenreife
Beere liefert in Volt. u. Bahn-
sendung billigt **Pfehtner,**
Goitersdorf-Wünschberg,
Sichtelgebirge.

Vollmilch.
100-150 Lit., gut gefüllt, gegen
Fäulnis haltig gelocht. Off. u.
L. H. 721 Exp. d. Bl.
21 Stück neue 15er

Schamottrohre
billig zu verkaufen kleine
Blauenischegasse Nr. 33 bei
W. Hänel.

**Prima schlesischen
Gaskoks**
ver. bald, wie auch auf längere
Schluss preismäßig abzugeben
Offerten unter **B. G. 60**
Marienbad.

Speiseanzug
mit all. Zubehör, schöne Fenster,
Türen, Vorhänge mit
Kunstverglasung,
soft neu, billig zu verkaufen.
Kleine **Blauenische Gasse 33**
bei **W. Hänel,** Fernspr. 6743.

Bienenhonig
aus dem Riesengebirge & Brand
1 Markt empfiehlt **Kantor Wohl,**
Reichenh. Hoff. Beleg.

Pianinos,
Brachtvolle, tonische, kreuzsait.
neu u. gebt., u.
sof. u. verk. Anfragen abends
von 6 Uhr an **Marienb. 54,**
2. Etage. **Os. Schulze.**

Jubiläums-Ausstellung
für Kunst und Kunstgewerbe,
Karlsruhe 1906,
im Markgr. Palais, gegenüber dem
Dombauhof. **Eröffnung 28. Juli,**
Schluss Ende Oktober. Geöffnet
von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
auch an Sonn- und Feiertagen.
Die letzte Samstag auf den Stationen der bairi-
schen Staats-, Lokal- u. Nebenbahnen sowie der bayerischen
und pfälzischen Bahnen geöffn. einladend. Fahrkarten be-
rechtigen nach Abkündelung in der Ausstellung inner-
halb 3 Tagen zur freien Rückfahrt. Zur Schnellzug-Zusicherung
erforderlich.

Königl. ung. Staatsbahnen.
Ang.-Front. See-Dampfschiffahrt-Act.-Ges. in Fiume.
Via Fiume nach Dalmatien und Italien.
Von Touristen als sehr angenehme Reise anerkannt.
Fiume-Venedig: wöchentlich vier Fildampfer. — Diese Route
wird den Besuchern der Ausstellung in Mailand als eine sehr
bequeme empfohlen.
Fiume-Ancona: wöchentlich drei Fildampfer.
Fiume-Dalmatien: täglich Kurzdampfer, darunter jede
Woche vier Fildampfer nach Zara, Spalato, Gradova, Rogosia u.
Cattaro. Reisezeit bis Gradova bios 22, bis Cattaro 26 1/2 St.
Komfortable Dampfer. — Gute Bedienung. — Möblige Preise. —
Genaue Fahrordnung ist im Reichsreisebuch und Deutsches Tele-
graphenbuch enthalten. — Fahrkarten werden ausgegeben und Auskünfte
erteilt im Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie in Berlin W.
(Unter den Linden) und deren sämtlichen Filialen in Deutschland.

III. Vergnügungsreise zur See
des Oesterreichischen Lloyd
mit dem erstklassigen Schnelldampfer
„Bohemia“ 2. bis 21. Oktober 1906
von Triest nach Katgolo (für Olympia), Malta, Tunis,
Tribolis, Valerius, Neapel, Messina (Taormina), Syracus,
Corfu, Cattaro, Venedig, Triest in Verbindung mit Land-
ausflügen. Besondere Vorteile in der Verbindung von R. 400
auswärts. Landtrassen separat. Annehmungen, Programme, Aus-
künfte bei dem Oesterreichischen Lloyd, Triest, bei der
General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd in Wien,
I. Körntnering 6, und allen Reisebureaus.

Bettfuser Saantroggen,
2 Abknt vom Original, tadelloß rein, schweres Korn, volle Mehren,
widerstandsfähig gegen Lager und Auswintern, verkauft & Bentner
& Mast als Station (Wasser zur Verfügung)

Gutsverwaltung Stölpchen
bei Schönfeld-Broschbahn.
in Frauenleben streng diskret.
Hilfe **Jul. Ganzert,**
Berlin-Schöneberg,
Brunnenstraße 42

Börsen-Interessenten!
Leset unseren letzten Situations-Bericht
„Zur Börsenlage“.
Probennummer kostenlos.
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
Berlin SW. 68.

Gantbals Enthaarungs-Wasser
wunderbares
befähigt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch
vollständig bis zur Wurzel alle unangenehmen Härten
Dauere im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen,
Brust etc.) ohne Nachteil für die Haut. Keineswegs
erstaunl. Erfolge garantiert. Leichtest anzuwenden,
absolut unbeschädlich. Viele Dankschreiben. Preis per
Kloche (mit Gebrauchsanweisung) für starke Gesichtsh.
haare 8 Mt. Spezial für den Körper 8 Mt., Herren große Kloche
10 Mt. Postverpackung diskret gegen vorherige Geldübergabe oder
Nachnahme durch **B. M. Gantbal,** Chemiker, Leipzig I.
Erbälldisch in Dresden bei Droq. **Oscar Baumann,** König
Johannstraße 9.

Geheime
27jähr. Erfahr., Sprechz. auch Sonntags. (Hollst. d. rot. Strassen.)
Auch briefl. Dresden, Almannenstraße 27, I. Brücklein.

Kurbad
DIANA-BAD
BURGERWIESE 22
empfehlen
Eisenmoorbäder,
technisch vollkommener als in
Franzensbad zc.

Alle nach
Station:
Lössnitzgraben
Bilz
Licht-Luft-Bad
Eintritt: 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Französ. Bettstelle
mit Matras, Spottpreis 35 Mt.,
sof. u. verk. Anfragen abends
von 6 Uhr an **Marienb. 54,**
2. Etage. **Os. Schulze.**

**3 prachtvolle
Pianinos,**
Ruhbaum, für
350, 375 u. 390 Mt.
gegen Kasse zu verkaufen.
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Kleine Milchzentrifuge
und Butterknetter
verkauft billig **Joh. Nessler,**
Dresden, Falkenstraße 1.
Sympathie
(Beripreden), altbewährt gegen
Nose, Zahn- und Kopfschmerz,
Küsten, Flechten, Wadenkrampf,
Wasserkrampf, Weitaufsteig., Blut-
armut, Rheumatismus, Nerven- u.
Nervenkrankheiten zc. ist aus
Hilsmann, Weitenstraße 35, 3.
Viele Dankschreiben.

Felsenkeller.

Strobenbahn Postplatz-Dainöbers.
Schöner, romantisch geleg. Ausflugsort in nächster Nähe Dresdens.
Heute, sowie jeden Sonntag

Gr. Garten-Konzert, im Saale: feiner Ball.

Nur neueste Tänze!
Achtungsvoll E. Weichelt.

Wettiner Säle Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 12.
Feiner öffentlicher Ball.

Sonntag von 4-1/2 Uhr } freier Tanz.
Montag von 7-1/2 Uhr }
Nachdem Tanzmarfen 10 Stück 60 Pf.
Jede Tour 10 Pf., auch Blasmusik. Für Militär freier Eintritt.
Schattiger Gartenaufenthalt.
Jeden Freitag Garten-Frei-Konzert.
Achtungsvoll E. Krämer.
NB. Empfehle meine 3 schönen Säle zur Abhaltung von
Bereitschaften, Hochzeiten etc.

Weinholds Säle.

Jeden Sonntag und Montag
Grosse öffentliche Ballmusik.
Wittelsbacher Bierhallen.
Tucherbräu, hochfeiner Stoff,
1/2 Liter 20 Pfg.
Reichhaltige Speisekarte.
Familienverkehr.
Hochachtungsvoll Albert Diecke.

Ballhaus.

Tel. 3662. Bautzner Strasse 35. Tel. 3662.
Jeden Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik.
Epphon-Bierverkauf nach allen Stadtteilen.
Hochachtungsvoll Fr. Dietzel.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,
von 4-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Heier.

Konzert- und Ball-Etablissement Schusterhaus

Seite von 4 Uhr ab
Grosser öffentlicher Ball.
Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
Von 4-11 Uhr im Garten
Militär-Frei-Konzert.
Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Trianon.

Grosse Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr } freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr }
Nachdem Blas- und Streichtour à 10 Pf.
Hochachtungsvoll Richard Brix.

Ball-Etablissement
„Grüne Wiese“, Gruna.
Am Ausgang des Königl. Grossen Gartens.
Heute Sonntag
schneidige Ballmusik.
Um 9 Uhr
Grosse Blumen-Polonäse.
Hochachtungsvoll Oskar Zimmerl.

Dresdner Blumensäle,

Blumenstrasse 48.
Heute Sonntag und morgen Montag Gr. Kavalier-Ball
bei gutbefestem Orchester.
Sonntag von 4-1/2 Uhr, Montag von 7-1/2 Uhr freier Tanz.
Montags grosse Geschenk-Polonäse. Jeder Teilnehmer erhält ein wertvolles Geschenk.

Deutsche Reichskrone,

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.
Sonntag und Montag grosse öffentliche Ballmusik.
Sonntag Anfang 4 Uhr, Montag Anfang 7 Uhr.
Sonntag und Montag von 4 Uhr ab grosse Garten-Konzerte.
Max Poetzsch.

Schweizerhäuschen

Schweizerstrasse 1. Telefon Nr. 1171.
Jeden Sonntag und Montag
Feine Ballmusik.
Montag
Anfang 4 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Die neuesten Tänze.
Es laden ergebenst ein Wopig u. Selma Berger.

Goldene Krone

Strehlen.
Heute Sonntag und morgen Montag
Schneidige Ballmusik.
Um 8 Uhr Contre.
Montags von 7-10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll August Opitz.

Bergrestaurant Goffebau.

Heute Sonntag Erntefest.
Es laden ergebenst ein Karl Dreys.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Radebeul).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Heute Sonntag
ein solennes Tänzchen.
Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Weisser Adler, Reiterbräu
Heute Sonntag
feiner Kavalier-Ball.
Treffpunkt der feinen Welt!
Musik v. d. gefamten Train-Kapelle.
Internationaler Verkehr! Achtungsvoll W. Lorenz.

Gasthof Niederwartha.

Vollständig neu erbaut. Großer prächtiger Ballsaal.
Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.
Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat
ein feines Tänzchen.
Entschützer Mühle.

Heute Sonntag
feine Tanzmusik,
morgens ergebenst einladet O. Heger.

Goldne Höhe.

Brachvolle Kund- und Fernsicht.
Heute Sonntag Garten-Konzert und feiner Ball.
Hochachtungsvoll Emil Zschiesche.

Donaths Neue Welt

Tolkewitz.
Heute Sonntag
Grosses Garten-Konzert.
Holländisches Kinderfest,
Belustigungen aller Art, Spiele etc.
Feine öffentliche Ballmusik.
Dampfschiff- und Straßenbahn-Verbindung.

Hammers Hotel.
Jeden Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik
von der Parkbaurischen Kapelle.
Heute Sonntag 4-1/2 Uhr freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr freier Tanz.
Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Constantia.

Jeden Sonntag: Feines Tänzchen.
Von Hauptbahnhof Dresden abgehende

Eisenbahnzüge nach:

(Die Kapazität von 6.0 Uhr abends bis 6.30 Uhr morgens ist fest gedruckt.)
(Den Schließungen ist ein * beigefügt.)

Annaberg: 4,27 6,30 7,30* 9,5 11,5* 12,35 3,0 (4,55 bis Cottbus), Sonn- abends bis (Hilfs-) 6,0* 8,0.	Leipzig (über Borna): 5,40 7,40 12,15 2,37 5,5 7,47 (9,0 bis Leipzig) 10,35 bis Leipzig, Sonn- u. Feiert. bis Borna.
Arnsdorf: 12,10 5,45 6,37 7,0 8,58 9,25 10,35 12,10 12,22 1,13 2,5 2,50 3,3 4,4 5,10 5,23 (6,35 ab Dresden-N. bis Borna- berg) 7,0 (7,40 bis Borna) 9,0 9,5 9,36 (10,15 ab Dresden-N. bis Arnsdorf) 10,50.	Leipzig (über Borna): 12,14 2,30* 5,20 7,5* 8,5* 9,15 (9,20) 10,20* 11,30* 12,5 4,0* 6,0 7,31* 7,56 10,30*
Bautzen-Görlitz: (12,15 bis Bautzen) 2,0* 6,2 (7,0 bis Bautzen) 8,45* 8,58 10,13* 12,22 (2,5 bis Görlitz) 3,3 5,0* 5,23 6,0 9,36 (10,5* bis Görlitz- werba, mit Post-Zug weiter).	Lommatzsch (über Borna): 3,50* 5,20 8,15 11,30 2,35 4,0* 7,56 (über Borna): 5,40 7,40 12,16 5,5.
Bautzen-Görlitz: (12,15 bis Bautzen) 2,0* 6,2 (7,0 bis Bautzen) 8,45* 8,58 10,13* 12,22 (2,5 bis Görlitz) 3,3 5,0* 5,23 6,0 9,36 (10,5* bis Görlitz- werba, mit Post-Zug weiter).	Meissen: (5,23 bis Leipzig) 5,40 6,30 (7,34 bis Leipzig) 7,40 9,5 10,23 11,49 12,16 (12,26 bis Leipzig) (1,9 bis Leipzig, Sonn- u. Feiertags, letzte am 2. u. 3. Juni bis Leipzig) 1,46 2,37 3,41 (4,10 bis Leipzig) 4,35 5,5 5,35 6,23 (6,40 bis Leipzig) 7,47 (8,15 bis Leipzig), Sonn- u. Feiert., letzte am 3. Juni bis Leipzig) 9,0 (9,27 bis Leipzig, Sonn- u. Feiertags, letzte am 3. Juni bis Leipzig) 10,35 11,45.
Bodenbach: 12,15 2,30* (3,58 Sonn- u. Feiertags im Juni, Juli u. Aug., letzte am 3. Juni) 6,10 7,0 (8,30 Sonn- u. Feiertags im Juni, Juli, 9,45 11,30* 12,10* (D-Zug) 12,20 2,17 (4,30 Sonn- u. Feiertags u. am 5. Juni) 5,0 6,50 8,12.	Moritzburg-Radebeul: 6,50 9,5 11,45 (1,5 Sonne und Feiertags) (1,58 bis Moritzburg) 3,41 (4,35 Sonne) (6,23 bis Moritzburg) 7,56 10,35.
Breslau: 1,0* 6,3 8,45* 8,58 10,10* 12,23 3,5 5,0* (8,23 bis Leipzig) 9,36.	München (über Ost): 12,35 4,37 6,30 7,20* 11,5* 12,25 6,0* 8,0 11,40* (D-Zug).
Burg: 1,0* 6,3 8,45* 8,58 10,10* 12,23 3,5 5,0* (8,23 bis Leipzig) 9,36.	Nandorf-Weinböhla (Cott- bus): 3,55 6,0 7,0* 8,4 (8,36 Feiertags bis Cottbus) 9,5 10,10* 11,26 12,15* 1,22* (2,18 Sonn- u. Feiertags bis Cottbus) 2,5 3,5 (3,55 Sonn- u. Feiertags bis Cottbus) 4,47 4,56 6,23 7,30* 8,38 (9,30* Sonn- und Feiertags, letzte am 5. Juni) 10,7 11,40*.
Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. V.: 12,35 4,37 (ab Chemnitz Sonntag) 6,30 7,30* 9,5 11,6* 12,25 3,0 4,35 6,0* 8,0 11,40* (D-Zug).	Pirna: 12,15 2,30* (3,58 Sonn- und Feiertags im Juni, Juli und August, letzte am 3. Juni) 5,5 5,55 6,10 6,40 7,0 8,0 (9,30 Sonn- u. Feiertags am 3. Juni) 9,30 9,45 10,30 (10,30 Sonn- u. Feiertags am 3. Juni) 1,05 2,17 (3,5 Sonn- u. Feiertags u. am 3. Juni) 3,15 4,50 5,0 6,30 8,12 10,10* 10,50.
Dippoldswalde-Kipsdorf: 6,30 8,45 1,45 (3,45 nur Feiertags) 5,22 (7,30 bis Borna) 8,50. Halbesorn-Stein- u. Borsdorf: Sonn- u. Feiertags: 5,35 7,55 9,40 10,35 (letzte am 15. Juli bis mit 16. Sonne). 12,20* 2,58* (3,45 bis Görlitz) 6,30 vom 15. Juli bis mit 16. Sonne, 11,15.	Pockau-Lengefeld, Marienberg: 4,37 9,5 12,25 3,0 4,50 6,9*.
Frankfurt: 6,30 9,5 10,5 8,0.	Potschappel-Tharandt: 12,35 4,37 (5,7 Feiert.) 5,5 7,35 8,45 9,5 9,40 10,35 11,55 12,30 (1,35 Sonn- u. Feiertags, letzte am 3. Juni) 1,45 2,34 3,45 4,30 5,22 6,30 6,30 7,15 7,50 8,50 (9,35 Sonn- u. Feiertags) 10,7 10,57 (11,15 Sonn- u. Feiertags).
Freiberg: 12,35 4,37 6,30 7,30* 9,5 11,5* 12,25 3,0 4,50 6,0* 8,0 10,57 11,40* (D-Zug).	Sachsen: 12,15 2,30* (3,58 Sonn- u. Feiertags im Juni, Juli u. Aug., letzte am 3. Juni) 5,50 6,40 7,0 8,30 (8,30 u. 9,20 Sonn- u. Feiertags, letzte am 5. Juni) 9,45 10,50 11,30* 12,0* (D-Zug) 12,50 1,55 2,17 (3,5 Sonn- u. Feiertags am 5. Juni) 3,15 4,50 5,0 6,30 8,12 10,10* 10,50.
Geising-Altenberg: 6,10 (6,40 Sonn- u. Feiertags im Juni, Juli u. August) 7,50 (12,30 Sonn- u. Feiertags) 1,30 2,15 Feiertags bis Göttingen, Sonn- u. Feiertags bis Geisingen. (6,0 Sonn- u. Feiertags im Juni, Juli u. August bis Göttingen) 7,50 (10,30 Sonn- u. Feiertags im Juni, Juli u. August).	Schleiss (über Schönbach): 2,30* (3,58 Sonn- u. Feiertags im Juni, Juli u. Aug., letzte am 3. Juni) 7,0 10,50 11,30* 2,17 5,0 6,30 10,30*.
Grossenhain (über Freydenhitz): 12,14 5,30 8,15 9,23 11,30 2,18 2,25 6,0 7,56 9,55 10,30*.	Stolpen, Neustadt (über Radebeul): 8,45 9,30 12,22 (2,5 Feiert.) 5,23 9,55 10,35. Stolpen, Neustadt (über Borna): (9,5 Feiert.) 7,0 10,50* 11,30* 2,17 6,0 (9,45 Feiert.) (10,50 Sonn- u. Feiert.).
Grossenhain (über Göttingen): 6,0 8,4 2,35 4,55 6,25.	Teplitz (über Borna): 12,15 2,30* (3,58 Sonn- u. Feiertags im Juni, Juli u. August, letzte am 3. Juni) 6,10 7,0 (8,30 Sonn- u. Feiertags im Juni, Juli u. August) 9,45 12,0* (D-Zug) 13,40 9,5 10,10*.
Grossenhain (über Göttingen): 6,0 8,4 2,35 4,55 6,25.	Tschöben: 12,15 2,30* 7,0 9,45 11,30* 2,17 6,30 8,12 10,10*.
Hainichen (über Reibitz): 4,27 4,30 9,5 12,25 3,0 4,50 6,0* 8,0 (über Reibitz): 7,40 12,16 2,37 7,47.	N. Tharandt: 6,30 9,5 12,35 3,0 4,55 8,0.
Hof: 12,35 4,37 6,30 7,30* 9,5 11,6* 12,25 3,0 4,50 6,0* 8,0 (über Hof): 11,40* (D-Zug).	Wien (über Reibitz): 12,15 2,30* (7,0 bis Leipzig) (9,45 bis Leipzig) 11,30* 2,17 (6,30 bis Leipzig) 10,10*.
Kamenz: 6,3 9,30 12,23 4,4 7,0 8,0 10,50.	Wien (über Borna): 12,15 2,30* (7,0 bis Leipzig) (9,45 bis Leipzig) 11,30* 2,17 (6,30 bis Leipzig) 10,10*.
Karlshad (über Mügeln): 12,15 2,30* (3,58 Sonn- u. Feiertags im Juni, Juli u. August, letzte am 3. Juni) 7,0 12,0* (D-Zug) 12,30 5,0.	Wilsdruff: 5,55 10,35 1,45 4,30 7,30 10,57 (11,15 Sonn- und Feiertags).
Klotzsche-Langbrück: 12,10 (3,0 ab Dresden-N. bis Langbrück nur Feiertags, letzte am 1. August) 5,40 7,0 8,58 9,30 10,35 12,10 1,13 2,5 (2,41 bis Langbrück) 2,50 4,4 5,10 (6,40 ab Dresden-N. bis Langbrück) (6,35 ab Dresden-N.) 7,0 (7,10 bis Langbrück) 7,45 9,6 (10,15 ab Dresden-N.) 10,30 (11,30 ab Dresden-N. bis Langbrück).	Zittau (über Borna-Görlitz): 1,0* 6,3 8,58 10,15* 12,22 3,5 6,0* 8,25.
Königsbrück-Schwepnitz: 7,0 10,33 (2,31 und 5,23 bis Radebeul) 7,1 8,01 (8,58 bis Radebeul) am 13. und 14. Juni, 4. u. 17. Juni, 1. u. 17. Juli, 5. u. 26. August, 9. u. 23. September, bis Görlitz).	Zittau (über Radebeul): (12,10 nur am 3. u. 2. Juni) 6,3 8,58 12,22 2,3 8,0 9,30 10,0*.
Königsstein: wie Schönbach mit Nut- zungen 11,30* 12,0* (D-Zug) 10,10*.	Witzsch: 5,55 10,35 1,45 4,30 7,30 10,57 (11,15 Sonn- und Feiertags).
Kottbus, Frankfurt a. O.: 8,10 9,23 2,18 (7,56 bis Schönbach).	Zwickau (über Borna): 1,0* 6,3 8,58 10,15* 12,22 3,5 6,0* 8,25.
Kötzschenbroda: 12,14 2,15 5,23 6,33 6,40 7,34 8,15 9,5 9,23 10,25 11,20 11,40 12,30 1,30 1,50 2,15 2,25 7,54 3,41 4,10 4,35 5,35 6,35 6,48 7,35 7,56 8,15 9,0 9,27 10,35 11,45.	Zwickau (über Radebeul): (12,10 nur am 3. u. 2. Juni) 6,3 8,58 12,22 2,3 8,0 9,30 10,0*.

Seite 17 "Dresdner Nachrichten" Seite 17
Sonntag, 26. August 1906 Nr. 234

Bergkeller.

Jeden Sonntag und Montag
starkbesetzte **Ballmusik.**
Anfang Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr.
Bei günstigem Wetter großes **Garten-Freikonzert.**
Anfang 4 Uhr.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Büdnitz.
Endstation der Straßenbahn innerhalb des Grundstückes.
Berühmter historischer Ausflugsort!
Pfeilscher, idyllisch gelegener Garten, von welchem aus
man das Nikolausdenkmal und die Wilmarschule bequem sehen kann.
Jeden Sonntag von 4-12 Uhr
Wiener Elite-Ballmusik.
Fernstr. 4817. Hochachtungsvoll Franz Hilgen.

Gasthof Briesnitz.

Schöner Ballsaal der West-Vororte.
Heute Sonntag
schneidige **Ballmusik.**
Direktion Herr Sauermitz.
Tel. Nr. 2068. Hochachtungsvoll H. Pogantke.

Gasthof Bühlau.

Heute
feine **Militär-Ballmusik**
von der Kapelle des 177. Inf.-Regts.
Hochachtungsvoll W. Schwarz.

Wilder Mann.

Heute sowie jeden Sonntag und Montag
ein feines **Tänzchen mit Contre.**
Hochachtungsvoll G. Opitz.

Paradiesgarten Zichertnitz.

Heute
Gr. Konzert und feiner Ball.
Schnelldie Musik! Die besten Tänzer!
Familienverkehr! Dresdens schönster Tamenkor!
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.
Nächsten Mittwoch **Gr. Kinderfest.**

Urndts Kurhaus, Klotzsche.

Heute Sonntag zum Erntefest
Feine Ballmusik.
Hochachtungsvoll Eduard Stiebler.

Schmiedeschänke, Klotzsche.

Heute Sonntag große **Erntefest-Feier.**
Herrlicher Ausflugsort.
Um gütigen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll Paul Hyka.

Schänkhübel, Klotzsche.

Sonntag den 26. August
Grosse Erntefest-Feier,
selbstgebackener Kuchen, von 4 Uhr an Ball.
Um zahlreichen Besuch bittet
Rich. Weigand.



Waldvilla

Dresden-Trachau,
Haltestelle der S-Bahn und
Staatsseilbahn.

Beliebt. Ausflugsort d. Dresdner.
angenehmer Aufenthalt i. Waldpark.
Neuerbaute Asphaltgeleisebahn Dienstags und Sonnabends frei.
Ausspannung. Fernsprecher 3002.

Jeden Sonntag ein feines **Tänzchen mit Contre.**
Ergebenst
M. Kühne.

Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag
Große Erntefest-Feier
verbunden mit Konzert u. Ball. Aufgestellt sind zur Verfügung
ein Karussell sowie Schieß- und Pfefferkuchenbuden. Für Küche
und Keller ist bestens georgt. **8. selbstgebackenen Kuchen.**
Sollte lobt ganz ergebenst ein **Hermann Kippenhahn.**

Tonhalle

Krystall-Palast.

Große Vergnügungs-Etablissements der Residenz.

Heute Sonntag und morgen Montag

in beiden Etablissements

Grosse öffentliche Ballmusik.

Heute von 4 bis 1/6 Uhr freier Tanz.

Morgen Montag von 1/7 bis 1/9 Uhr freier Tanz.

Um 10 Uhr grosse **Biskuit- und Bonbon-Polonäse.**

Es ladet dazu ergebenst ein I. B.: E. Tottenborn.

Orpheum,

Kamener Strasse 19-21.

Freier Tanz von 6-1/9 Uhr. Nach dem Tanzmarken. Um 1/11 Uhr gr. origineller Fest-Umzug,
ein Münchner Oktoberfest darstellend. Jeder Teilnehmer erhält 1 Paar ff. Münchner Softwürste mit
Kraut und Brot gratis.
Parole: Orpheum!

An der Spitze aller Dresdner Gäle!
Heute Sonntag

Grosser Elite-Ball

Freier Tanz von 4-1/6 Uhr.

Morgen Montag schneidiger **Kavalier-Ball.**

Westenschlösschen

Dresden-Plauen.

Konzert- u. Ball-Etablissement 1. Ranges.
Heute Sonntag von 4 Uhr an im nord. Konzertpark
Grosses Extra-Militär-Konzert.
Zutritt frei! Als Familienaufenthalt einzig!
Vergabung von nur Felsenkeller-Ä. Nadeb. Erg. u. Wärschhof Rum.
Von 5 Uhr an im großen Saal:
Feiner **Kavalier-Ball.** Musik wird von Wittgl. d. Blon.
Um regen Besuch bittet Kapelle ausgeführt.
NB. Kleiner Saal, ca. 200 Pers. f., einige Sonntage noch frei!

Stadt Amsterdam, Laubegast.

Heute Sonntag zum Erntedankfest
Gr. Garten-Freikonzert,
nachdem ff. **Ballmusik.**
ff. selbstgebackenen Kuchen, wozu ganz ergebenst einladet
Hochachtungsvoll Carl Sauppe.

Anton Müller.

Fremden bestempfohlenes Wein-Restaurant.
Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.
Täglich abends **Quartett-Konzert.**
Heute Diner à M. 1,75.

1. Legierte Griessuppe.
2. Lachs in Sec. cardinale
- oder
3. Filet de boeuf m. risotto u. Sellerie au jus.
3. 1/2 junges Rebhuhn mit Kompott u. Krautsalat.
4. Schwedische Pomme.
5. Französis. Käseplatte.

Diner-Konzert von 1-3 1/2 Uhr.

Austern.

Die ersten Holländer Austern treffen morgens den
31. August ein.

„Albert-Salon“, Tharandt,

Hotel und Restaurant 1. Ranges, 5 Minuten vom Bahnhof.
Grosser Garten, schöner Saal,
zu Ausflügen für Familien, Hochzeiten, Gesellschaften und Vereine
ganz besonders zu empfehlen. Marie Bern. Braune.

Kaisergarten Bühlau,

Bautzner Strasse 17.

Der selten schöne Garten, direkt in den herrlichen Bühlauer
Waldpark ausmündend, mit seinen Kolonnaden und Markisen, fast
bequem 500-600 Pers., daher vorzuzig. gerigt, für Sommerfeste
u. Vogelstichen. Gute Speisen zu klein. Breiten, sowie selbst-
gebackenen Kuchen stets im Hause. Weine von Joh. Heinrich
Dantisch, Dresden. Auschank von Pulsbader Wärsch-
hof, Felsenkeller-Lager, Waldschlösschen-Bitter.
Regelbahn renoviert. - Telefon Amt Loschwitz 985.
Hochachtungsvoll

Louis Menzel und Frau,
früher Dresden, Seminarstr. 3.

„Casino“

Weinrestaurant 1. Ranges
Ringstr. 23, Ecke Kreuzstrasse.

Heute Sonntag:
Diner von M. 1,50 an.

Krebsuppe.

Erzgebirgsforelle grillé soc. tartar,
Mastkalbsbrücken à la flamande,
1/2 Rebhuhn in Kraut gedünstet.

1/2 gefüllte junge Taube } Kompott
1/2 junges Huhn } und
Hasenbraten } Salat.

Römischer Punsch oder Kise,
Kaffee, Obst etc. etc.

Abends als Spezialität:
Krebsuppe,
Fricasé von Huhn,
Rehkotelette nach St. Hubertus,
1/2 junges Rebhuhn mit Rotkraut M. 1,50.

Constantin Butziger,
früher „Hubertus-Keller“.

Weinrestaurant 1. Ranges,

Moritzstrasse 16, direkter Zugang vom Grossen Garten.
Separate, elegante Salons.

Dejeuner à 2,50 M.:
Vor dem Rennen

Bouche à la moscovite
Navarin de mouton à la printannière
Poulet grillé maître d'hôtel
Salade mellee
Crème renversée au caramel

Diner à 5 M.:
Nach dem Rennen

Hors d'oeuvre varié
Potage Londonderry
Turbot d'Ostende à la cardinale
Baron of Beef à la Steaple chasne
Escalope riz de Veau à la St. Cloud
Perdreux de pays en cocotte
Salade et Compote
Mousse aux pêches.

Weine von J. F. Brems & Co., Kgl. Hoflieferant.
Ferd. Hofmann, Traiteur.
Telephon 4296.

Ermitage

Konzerthaus Zoologischer Garten

empfeht für die Winterfassen 1906/1907 feine **grossen und
kleinen Säle,** passend zur Abhaltung von **Bällen, Konzerten,
Hochzeiten, Familienfestlichkeiten** und dergl.

Eigene Theaterbühne, Konzertflügel.
Nur echte Biere und Weine erster Qualität.

Küche anerkannt gut.
Fernsprecher 3394. **Adrian Jacobsen.**

Weinstuben Binger-Schloss,

Alaunstrasse, Ecke Sebnitzer Str.
Dora Knapp.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
Sonntag, 26. August 1906 Nr. 234

Ziehung in Dresden vom 18.-21. September.

Geld-Loiterie
im Zweck des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen.
10744 Goldgewinne, ohne Abzug mit Mark
173,000

Hauptgewinne:
40,000
20,000
10,000
5,000
etc. etc. etc.

Lose

2 Mark (Forts und Lots nach Ansicht 30 Pf. mehr) empfiehlt und versendet

Alexander Hessel
Königl. Steu. Lotteriekollektion Dresden, Weissegasse 1 und Breitestrasse 7.

Verkaufsstellen überall durch die Plakate kenntlich.

Jemand, der weit braucht, hat mich beauftragt, ihn zu versenden.

Pianino

aus berühmter Pianofabrik (hoch eleg. Krübb. Metallplatte)

mit großem Serluff org. sofort. Stelle zu verkaufen.

14 Waisenhausstr. 14
Syhre, Ede Brager Str.

Jentzschs Möbel-Ausverkauf

bietet Brautleuten u. anderen Familien die denkbar günstigste Gelegenheit, nur solid und geschmackvoll gearbeitete Tischler- u. Polstermöbel von den einfachsten bis elegantesten wirklich billig zu kaufen.

Wein kolossales Lager, welches infolge gänglicher Geschäfts-Veränderung schnellstens geräumt werden muß, bietet, was Auswahl anbetrifft, das jedem Geschmack Entsprichende.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Richard Jentzsch,

Mitglied der Innung, Alnanstrasse Nr. 19, kein Laden.

Achten Sie bitte genau auf **Nr. 19.**

fertig ist der Lack

Friedrich's Glöckner

Jagdgewehr,

leichter Dilling od. Büchse für zu kaufen gesucht. Offerten unt. K. H. 698 Exp. d. Bl.

Parfümerie

T. Louis Guthmann.

Zahn-Pasta

à Stück 25 und 50 Pf.

Zahn-Tropfen

à Flasche 50 Pf.

Zahn-Pulver

à Schachtel 25 Pf.

Zahn-Bürsten

von 15 Pf. bis 120 Pf.

Schloss-Str. 18

Prager-Str. 34

Bautzner-Str. 31

Hochfeiner Militärmantel

f. Gini, einige Male getragen, sehr preiswert zu verkaufen. Saubere, Gartenstraße 2, Villa.

Die aus der

Konkursmasse

der Firma **Carl Atiogbe**, Waisenhausstrasse 16, stammenden Waren werden zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen verkauft. In Anbetracht dessen, dass dieses Geschäft nur ca. 1 1/2 Jahre bestand, hat das geehrte Publikum die **seltene Gelegenheit** und unbedingte **Gewissheit**,

nur neue moderne Waren Ia. Qualität

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu kaufen.

Tapissierewaren
in selten gebotener Reichhaltigkeit

Posamenten, Besätze, enorme Auswahl.

Tülle, Spitzen, Spitzenstoffe.

Kurzwaren und Futterstoffe,
grosses Lager, Ia. Qualität.

Spitzen und Kopfschals,

Seiden-Stoffe, Seiden-Bänder, Stickereien, Schürzen.

Herren- und Damen-
Handschuhe, Wäsche,

Strümpfe, Kragen, Manschetten

Taschentücher etc., Kinderwäsche, Gürtel, Pompadours etc.

Reste in Spitzen, Besätzen und Posamenten extra billig.

Extra-Anfertigungen von Handarbeiten werden wie bisher ausgeführt.

M. Atiogbe Waisenhausstr. 16.

Jetzt günstige **Pflanzzeit** für **Coniferen** (Nadelhölzer) und **Erdbeeren.**

Paul Hauber, Baumschule **Tolkewitz-Dresden s.** Telephon Nr. 880.

Kataloge gratis u. franko.

Großer Vorrat von **prachtvollen Blaueichen**

(Picea pungens glauca), vollständig winterhart.

Preis pro Stück 3 bis 40 Mk.

Fichten von 50 Pf. an,

Edelnannen, Birbellefern, Larus, Lebensbäume u. s. w.

Junge gutbewurzelte **Erdbeer-Pflanzen**

von nur großfruchtigen Sorten, sicher

nächstes Jahr Früchte bringend.

Preis pro 10 St. Mk. — 50.

" " 100 " " 350.

" " 1000 " " 30.—

Die Befestigung meiner Baumschule ist jedermann auch ohne Einkauf gern gestattet.

Achtung!

400-500 Stück gebt., noch sehr gute, aber beschlagene **Rüstbretter** sind billig zu verkaufen.

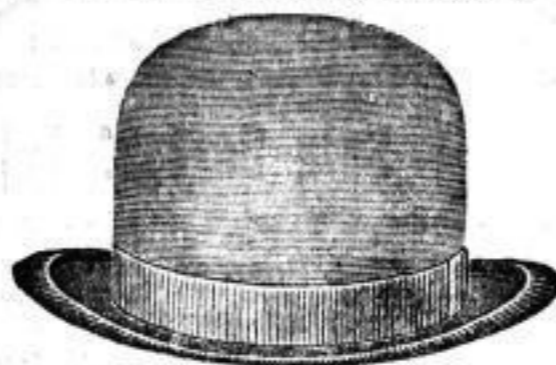
Wohn. Dresden-N. Moritzstr. 6, 1.

Wenig gebrauchte, solide **Pianos,**

äußerst preiswert, mit Garantie für 275, 320, 350, 375, 400, 425, 450 Mark empfiehlt

Jos. Kulb,

Rieschelstraße 15, 1. Etc.



Der neue Hut

11, 7, 3 1/2 Mk.



Der moderne Hut

7 1/2, 5, 4 1/2, 4, 3 Mk.



Der leichte Hut

7 1/2, 5, 4, 3, 2 Mk.



Spezialmarke „Lapin“

5 Mk.

„Zum Pfau“

Frauenstrasse 2.

Neueste Erfindungen!

Patent-100 168.

Wäsche-Mangel

„Fortschritt“ für gewerbliche Zwecke!

Hanshaltungs-

Wäsche-Mangel:

D. R. - P. „Victoria“ angem., von feiner Nachahmung erreichte Leistungsfähigkeit erzeugt seidenglänzende Wäsche.

Wasch- Maschinen

Wring- Maschinen

in größter Auswahl u. Vollkommenheit

empfehlen unter Garantie

Richard Gröschel

in Dresden, Am See 88, nahe Dippoldisdorfer Platz und Dresdner Nachrichten-Durchgang.

Fabrik: Laubegait bei Dr., Galtzietelg.: Leubener Straße!

Auskunft frei Verwertung



Schlossstr. 24. (Altm.) Verbands-Patentbureau

Krankensfahrstühle

in vielseitigen Ausführungen f. Zimmer u. Straße, f. Säugling circa

100 Stück zur Auswahl.

Besuch u. Auswahlbereitung bereitwilligst.

Rollstühle

mit und ohne Rollen, f. Zimmer. Die Nachverrichtung läßt sich auch an vorhandenen Stühlen anbringen.

Krankensfahrstühle, Invalidenruder

Katalog gratis

in unerschütterlicher Auswahlfähigkeit Spezialfabrik

Rich. Haune, Thorandter

Str. 29. Tel. 1496. Kat. gratis. Stroßeng.: Rote Linie Nr. 22

Leipzig-Blauen. Galtzietelg.: Döberingstr. 1

Siegfried Schlesinger,

6 König Sobannstr. 6.

Spezial-Angebot

für **Handtücher**

in langbewährten gründl. Qualitäten. Lieferant großer Hotels, Pensionate, Sanatorien, Badeanstalten, Sanatorien u. s. w.

Handtücher

grau, gebrauchsfertig gefärbt, Halbleinen Dreif.

das Dbd. 4,80, 5,50, 6,50 A

Reinen Militär-Qualität, das Dbd. 6,75, 7,50 A

Reinen extra feinst. Qual., das Dbd. 8,00, 9,80 A

Starke Gerbent.-Qual., das Dbd. 8,50 A

Handtücher

grau, Halb-, v. Nr. 30 A

Rein. Militär-Qual. Nr. 58 A

fräft. Dreif.-Qual. Nr. 55 u. 65

fr. Gerbent.-Qual. Nr. 55 A

Handtücher

grau, gebrauchsfertig gefärbt, Reinl.-Qual. d. Dbd. 7,20-8 A

Reinl. fräft. d. Dbd. 7,80-11 A

Halbleinen Gerbentform, d. Dbd. 7,20-10,50 A

Reinleinen Gerbentform, d. Dbd. 11,50-20 A

Halbl. u. Handtücher

mit bunter Kante, ungefärbt Dbd. 5,20 A als besond. Gelegenheit.

Handtücher

Halblein. weiß, v. Nr. 40 A

Reinleinen. weiß mit bunter Kante, Nr. 68 A

Reinleinen fräftige Qual., v. Nr. 50, 60 A

Reinleinen System-Qual., v. Nr. 72, 80, 110 A

Handtücher

weiß, gebrauchsfertig gefärbt, Halb. Jacqu., Dbd. 5,80, 7,80

Halblein. Dreif., Dbd. 6,80 A

Reinleinen. Dreif., Dbd. 8,50 A

Reinl. Hausmacher-Qual., Dbd. 10, 12, 13 A

Reinl. Hausm., extrafein, Dbd. 16,50 A

Reinl. Jacqu., Dbd. 12, 14-18

Reinl. Damast, Dbd. 23, 29-40

Handtücher

weiß, Halb. Dreif. per Nr. 54 A

Halbl. Jacquard, v. Nr. 43-55 A

Reinl. Jacquard, v. Nr. 65-85 A

Handtücher

b. Entnahme geschloß. Stücke per 40 Nr. Extra-Tab. 3 %

Wischtücher

Halbl. feinst. Qual. Dbd. 2,80-4,80

Wischtücher

Halbl. fert. gefärbt, Dbd. 3-5,90

Wischtücher

Reinl. fert. gef., Dbd. 5,40-8,50

Wischtücher

Reinl. Cover, gefärbt, Dbd. 7,50

Wischtücher

Gerbentform m. Kante Dbd. 7.-

Wischtücher

f. Büttch. m. eingew. Aufschrift gefärbt, Dbd. 5,50-11 A

Handtücher

und **Wischtücher**

beanspruchen als größter Konsumartikel volles Vertrauen beim Einkauf.

Seite 19 „Dresdener Nachrichten“ Seite 19
Sonntag, 26. Januar 1906 Nr. 234

Regenschirme

C. A. Petschke,

Prager Strasse 46.

Wilsdruffer Strasse 17.

Amalienstrasse 7.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20
Sonntag, 26. August 1906 Nr. 234

Staub der grösste Feind der Welt!!



Standutin
das einzig beste Mittel dagegen.

Imprägniert daher Eure Wohnungen, Geschäfte, Schulen, Spitäler, Gärten u. Strassen mit **Standutin**. Ebenso ist **Standut-Oel** wunderbar für Linoleum. **Standut-Parket-Crem** ist nass wischbar u. geruchlos. Der beste Ersatz für Bohnerwads.

Sämtliches sind Präparate der „Standut Oel-Company“, Eduard Vollbehr, Dresden, und erhältlich bei

Gèza Sohr, Sachsenplatz 1, Eing. Marschallstr.
und in allen Drogerien.
Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

Frisier-Salons
für Herren und Damen.

R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur
Altmarkt - Rathaus.

Shampooing Abonnements
m. neuestem elektr. Trockenapparat. f. Rasieren u. Haarschn.

Kissingen
fordert den Stoffwechsel

Kurbetrieb bis Ende Oktober.

Rakoczy und Maxbrunnen (Wasserleitung durch Verwaltung der K. Mineralbäder)

2 Solesprudel mit hohem Kohlendioxidgehalt zu **Badefuren**. (Wasserleitung durch Verwaltung der K. Mineralbäder)

Wasserbäder, Gendarmenbad, Inhalatoren, Pneumatische Hammern, Feuertur.

Wohlfühlverband u. Auslastung: **Kurverein**.

Rester,
verwendbar an best. Herren- u. Anabenanzügen, Böden, Tannensägen, zum halben Werte Tuchlager, Amalienstrasse 17. I.

Beton-Kies
in großen Massen verkauft
G. Thomas, Marienb. 50.

Planino, Geldschrank,
Herren- und Damenrad gesucht.
Off. mit Preis u. A. A. 568
„Invalidentank“ Dresden.

7 Schnepfer
mit Zubehör, im ganzen, auch geteilt zu verkaufen.
Bruno Löwe,
Großhörnberg i. Sa.

Pianino,
freuzfahrig, schön im Ton, für 225 M. zu verkaufen (Erlischt. 4. 1. Et. bei Leuterich.

Hebemaschine
mit Schlitzen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Effekten u. M. 27119 (Erz. d. 24.)

Solid gebaute, tonische Pianinos,
Flügel, Harmoniums, auch acq. u. Vert., Miete, auch Teilzahl. Schätze, Johannestr. 19.

Oswald Weber, Leipzig,
Albentstraße Nr. 10.

Parent-Bureau
Jng. Carl Fr. Reichell
Dresden-Al Haydnstr. 3
Seit 1885 über 4900 Patent- u. 2750 Gebir. M.- u. Waren-Anm. erteilt.



für Gas und elektrisch,
grösste Auswahl Dresdens.

Kgl. Hoflieferanten Ebeling & Croener,
Dresden, Bankstrasse 11.

Detail-Verkauf **Nur Pillnitzer Strasse 47, I.**

Es lohnt sich auch von ausserhalb zu kommen!

Sofa-Bezüge.
Rips, Damast, Krepp od. Cotelin, der ganze Bezug 6,-, 8,- und 10,-.
Plüsch-Bezüge, Moquette, Satteltaschen, gepreßt od. glatt. Der ganze Bezug kostet 12,-, 14,-, 18,-, 24,-.

Riesen-Auswahl! Teppiche. Riesen-Auswahl!
Schlager-Teppiche sind bekannt als prachtvolle Muster. 4 1/2 4,50, 1/2 9,-, 1/2 12,-, Bettvorlagen, dazu passend, von 30 Pf. an bis 2,50.
Elegante Zimmer-Teppiche 8 50, 10,- u. 12,-.
Teppiche für Speisezimmer 16,-, 18,-, 20,-.
Teppiche für Salonzimmer 24,-, 28,-, 34,-.

Eigenes Tischdecken u. Portieren. In Rabatt-Preisen!
Tischdecke, reich bestickt, riesengroß u. breit, 2,50.
Tischdecke in Plüsch 0,50.
Das ganze Gedeck 13,-.
Portierengarnitur, Steilig, f. Tuch, 4,50.
Plüschgarnitur 10,50.
1 großer Posten abgepasste Gardinen von 1-3 Fenstern, Fenster 1,80, 2,50, 3,- u. 3,50 bis 6,50.
1 großer Posten Gardine, 4 Meter 25, 35, 45, 55, 75 Pf. bis 1,-.
1 großer Posten elegante Stores, darunter einzelne Stücke von 1,- bis 8,-.
1 großer Posten Vitragen, darunter einzelne u. zurückgegebte Stücke, die zum halb. Preis verkauft werden.

Steppdecken.
Steppdecken mit Normalfütter und guter Watterfüllung 3,-.
Steppdecken mit Normalfütter und gut. Satin und Watterfüllung 6,50, 7,50 bis 9,-.
Steppdecken, gleichzeitig mit f. Satin u. f. Watter, extra f. Damen u. Handarbeit 10,-, 12,- b. 16,-.

Starer's Möbelstofflager,
Portieren- und Tischdecken-Fabrik
47, I. Pillnitzer Strasse 47, I.

Durch großen Umsatz empfohlen Unterzeichnete

Böppe

ohne Schnuren, nur von langen, gereinigten Haaren, wunderschön leicht zu tragen, in 100 facher Auswahl von 6 M. an bis 60 M. Künstliche Scheitel in vollendeter Naturtreue, Fortschrittunterricht von 20 M. an. Braut- und Gesellschaftsfrisuren durch geübte Friseurin. Unschädliche Haarärzelmittel. Umarbeit. unmod. Haararbeiten.

Max und Aenny Kirchel,
Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

!!! **Man achte auf Firma, !!!**
um Verwechslung zu meiden.

Ich litt 8 Jahre an Wassersucht
und wurde innerhalb 5 Wochen vollständig hergestellt. Häberer Frau Seidler, Dresden, Spitalstraße 6, II. Rückporto erbeten.



Gr. Musikwerke,
Instrumenten- und Saiten-Magazin
von **W. Graebner**
(gegr. 1828)

(nahe der Seelitz) 15 Waisenhausstr. 15 (Café Rönig), empfiehlt Polychord, Symphonion, Kalliope, Automaten, Grammophone, Edison-Phonographen und Walzen u. Platten von 75 Pf. an, Violinen von berühmten Meistern, Trommeln, Harmonikas, Gitarren, amerik. Sitarren, Mandolinen, Schweizer Musikwerke, mechan. Vogel mit Naturschlag u. Reparaturen prompt.

Pianos von 6 M. an zu ver.

Neuhelt: **Gr. Col-Phonograph**, größtes Konzert für Saal und Garten. Orphobella, neuerer Pianoforte-Apparat.

Neuheiten
in **Kleider-Stoffen**
für **Herbst und Winter.**

Adolph Renner
Altmarkt 12.

Lose Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung 4. Klasse 5. und 6. Septbr.

Alexander Hessel, Dresden
Weissegasse 1, Ecke König-Johannstr. und Breitestrasse 7.



Musik-Werke
Saiten- u. Instrumentenmagazin
nebst Reparaturwerkstatt von **Oscar Viotor,**
Wallstrasse 21,
empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen: Polychord, Symphonion, Kalliope, Mira, Schallulen, Automaten, auch mit Klodespiel.

Echte Grammophone
u. a. Plattenreparatur v. 15 M. an, mit Ton- oder Trompetenarm von 25 M. an. Neu: **Elephanttrichter.**

Grosse Automaten mit Ton-Arm, selbsttätige Ein- und Ausschaltung, von 90 M. an.
Schallplatten, größte Auswahl, neueste Aufnahmen, 75 Pf. 1 M., 2 M., 2,50, 3 M., 5 M.
Doppelseitig beidseitige Platten 1 M., 1,50, 2,50, 3 M.
Phonographen v. 4 M. an, **Paraphonographen** v. 75 Pf. an.
Tische und Säulen für Grammophone von 17 M. an und alle anderen Musikinstrumente.
In 5 großen Schaufenstern volle Preisliste.

Offene Stellen.

Heizungs-Monteur,
selbständig arbeitend, gesucht.
Francke & Mischlich,
Südauer Straße 30.

Für ein Strickerei Grundstück
(Tischlerstraße) wird für
1. Sept. ein solider

Hausmann

bei hoher Entsch. gef. Off. unt.
L. D. 717 Exp. d. Bl. erb.

Jung. Arbeiter,
16-18 J. wird gesucht. Tbielke,
Josephinenstraße 22.

Tüchtiger Seilergeselle
findet bei gut. Lohn dauernde
Beschäftigung Julius Müller,
Seltener, Chemnitz i. Sa.

Jung. Mann

für leichte Kontorarbeiten
gesucht. Saubere Handsch.
Beding. Off. N. S. 828
„Invalidendank“ Dresden.

**Möbel-
Zeichner**

für modernen Stil, tüchtig im
Detail, zum Eintritt per 15.9.
oder 1./10.

ge sucht.

Off. unter T. 8239 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

**Möbel-
Zeichner,**

der flott aquorellieren u. detaillieren
kann, per 1. Okt. gesucht.
Angebote mit Zeugnisausschnitten,
Photographie u. Gehaltsantrag u.
P. W. 819 an Haasen-
stein & Vogler, Köln erb.

50 Arbeiter

erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei
Baumeister Müller
in Bernsdorf, O.-L.

Mehrere

Fabrikklempner,
welche bereits auf Wehlflecken-
Papier und Maschinen gearbeitet
haben, werden zum sofortigen Ein-
tritt gesucht.

**Vereinigte Graba- und
Schreger-Werke,
Meissen.**

**Schlosser-
Geselle,**

Maschinen- u. Baustoffler,
welcher Lust hat, in kleinerer
Stadt zu arbeiten und mit Fam.
zu wohnen, findet dauernde und
gut lohnende Beschäftigung. Zu-
verlässige wollen sich melden bei

Wilh. Thiele,

Maschinen- und Baustoffler,
Dampfmaschinen- u. Strohp-
pressenfabrik.
Strehla a. Elbe.

Kommis-Gesuch.

Per 1. Oktober er. suche für
mein Kolonialw.- u. Destilla-
tionsgeschäft einen jungen
Mann.
Carl Böhmer Nachfgr.,
Bismarckstraße 11.

Kontorist

Für ein größeres Fabrikgeschäft
wird ein junger

Als ersten Kommis

suche ich für mein Kolonialw.-
Geschäft einen bestens empfahl.
zuverlässigen, flotten und soliden
Beauftragten. Off. mit Zeugnisaus-
schnitten u. Gehaltsantrag unt.
M. G. 816 „Invalidendank“
Dresden.

Vertrauensstellung! Bilanz-
revisor, erforderlich. 1500 Mark.
Geh. 1200 M. (freie Wohnung).
Höb. u. S. 103 postl. Dresden.
Schreiber gef. Off. u. C. S. 149
„Invalidendank“ Dresden.

Inspektor

für Sachverständ. u. Unfall-
Versicherung

von erster deutscher Ver-
sicherungsgesellschaft ge-
sucht. Hohes Honorar, Reisekosten
und Provisionen. Off. mit An-
gabe der seitverigen Tätigkeit,
Ansprüche und Akquisitionser-
gebnisse unt. U. 2014 an
Johannes Nothhaar, Ann-
Exp. d. Hamburg.

Kaufmann

im Alter von nicht unter 22 J.,
mit guten Berufs- u. Sprach-
kenntnissen, wird in ein größ.
industrielles Unternehmen in
dauernde Stellung

ge sucht.

Gefl. Anmerkungen mit Lebens-
lauf, Zeugnisabschnitten und Ge-
haltsantrag unt. H. 8169 i. d.
Exp. d. Bl. erbeten.

Lebensstellung

findet intell., repräsentationsfäh.
Herr, der sich zur Einführung
einer vornehmen, effektvollen
Neuheit im Versicherungswesen
eignet. Monatsgehalt 200-300
Mark. Provisionen und Spesen
extra. Gründliche Einarb.
ausgeführt. Nur gebildete, ge-
wissenhafte, nicht zu junge Herren
wollen ausführliche Offerten ein-
reichen unter D. B. 319 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Für ein am diesig. Plage
gut eingeführtes erntefähiges
Unternehmen wird

erste Kraft

ge sucht. Fachkenntnisse
sind nicht erforderlich, da-
gegen Beziehungen zu den
Bauern, insbesondere zu
kapitalkräftigen Kreisen. Die
Stellung ist selbständig und
mit großem Einkommen ver-
bunden. Repräsentable, ener-
gische und dispositionsgewandte
Herren belieben Off. u.
D. 15063 an Haasen-
stein & Vogler, Leipzig,
gelangen zu lassen.

Für ein 350 Hektar groß. Gut
wird zur Beforgung aller
schweren Arbeiten eine geeignete

Kraft

ge sucht. Bewerber muß in
Buchungsarbeiten für die Forst-
wirtschaft u. Oekonomie ganz be-
wunderbar sein, u. seine unbedingte
Vertrauenswürdigkeit nachweisen
können. Mit dem Fortstreuen ver-
traute werden bevorzugt. Offert.
mit Gehaltsansprüchen, Angabe
seiner Familienverhältnisse, bis-
heriger Tätigkeit unt. P. B.
postlagernd Deutsch-Walch.

Jg. Kontorist

ge sucht. Wer in dem Akfordlohnwesen ein
größeres Fabrik u. in sonstigen
Kontorarbeiten bereits erfahren
ist, sowie event. auch auswärts-
weise stenographieren u. Schreib-
maschine „Deol“ schreiben kann.
Gefl. Off. mit Angabe des Ge-
haltsanspruchs u. mit Zeugnisaus-
schnitten, sowie schnellstem An-
trittstermin unter C. 8354
in die Exp. d. Bl. erb.

**Kutscher
gesucht.**

Für eine Fabrik i. Vogt-
land wird für sofort ein
streng solider, zuver-
lässiger Kutscher, fäh.
Fahrer, gedient. Kavallerist,
verheiratet, gesucht.
Stellung dauernd. Offert.
unt. A. 8349 Exp. d. Bl.

**Tüchtiger, junger
Mann**

für Getreide- u. Futter-
etc. Geschäft (Dorf mit
Bahnstation) per sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. T. 8340 Exp. d. Bl.

Mehrere tüchtige
Juwelen-Arbeiter

zu sofortigem Antritt gesucht.

Juwelier Ploissner,

Rosmaringasse 2.

Eine der ältesten Deutschen Lebensversicherungs-
Gesellschaften sucht für Königreich Sachsen
eine in der Organisation, sowie Akquisition gleich tüchtige

erste Reisekraft

unter günstigen Bedingungen. Lebensstellung. Gefl.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten
unter C. D. 947 an „Invalidendank“ Dresden.

Diesiges Engros-Geschäft sucht per Anfang September

jungen Mann

mit flotter Handchrift. Zuverlässigkeit im Arbeiten und Sicher-
heit im Rechnen Bedingung. Ausführliche Offerten mit Gehalts-
ansprüchen sind zu richten unter J. J. 676 an d. Exp. d. Bl.

Graphische Kunstanstalt
(Spezial- Vielfarben-Druck)

sucht

tüchtige Kraft,

welche besonders mit dem

Vertrieb und der Fabrikation

von besseren Packungen, Faltschachteln
und einschlägigen Artikeln durchaus vertraut
ist. Bei Konventionen gut bewährte Vertrauensstellung.
Diskretion wird zugesichert. Offerten mit
Gehaltsansprüchen unt. B. 8356 an d. Exp. d. Bl.

Für meine Eisenhandlung suche ich per 1. Oktober

2 tüchtige junge Leute

fürs Kontor. Offerten ohne Retourkarte unter Beifügung von
Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen erb. unt. H. W. 135
postlagernd Dresden-N. 9.

5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft
sucht Personen beiderlei Geschlechts zum
Stricken aus unserer Maschine. Einfache und
schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu
hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Ent-
fernung tut nichts zur Sache und wir ver-
sorgen die Arbeit. R. Genz & Co.,
Hamburg, Z. V. N., Welfenstraße 22.

Für Biergrosshändler!

Böhmisch Bier (Pilsner)

Zum Betriebe ihres erntefähigen Erzeugnisses
sucht eine böhmische Grossbrauerei eine General-Vertretung für den
Preis Dresden. Anfragen von Firmen, die bereits am Platze ein-
gesetzt sind, unter Chiffre P. O. 1238 an Rudolf Mosse in
Dresden erbeten.

Volontär

zur Ausbildung in elektrotechnisches Bureau u. Werkstatt gesucht.
Off. unter L. N. 802 „Invalidendank“ Dresden erbeten.

**2 Gärtner-
Gehilfen,**

tüchtig und fleißig, mit besten
Zeugnissen, sofort in dauernde
Stellung

ge sucht. Offerten mit Zeugnisausschnitten u.
D. S. 379 erb. an Rudolf
Mosse, Dresden.

Metallflechtere.

Bur Begründ. ein. Fabrikation
tücht. Mann, der Art. fäh. hand-
fertigen kann, sof. gesucht. Sich.
Exp. Off. unt. W. 2376 an
Haasenstein & Vogler, Leipzig.

**Tüchtiger
Reisender**

von einer Oberlaus. Arbeits-
Heberfabrik zu baldigem An-
tritt gesucht. Bewerber be-
lieben ihre Adr. u. D. H. 281
mit Angabe des Alters, der bis-
herigen Tätigkeit u. der Gehalts-
ansprüche einzureichen, an Rudolf
Mosse, Dresden.

Für ein größeres Kolonial-
waren- u. Zigarren-
Spezialgeschäft wird per
1. Oktober ein gewandter, zu-
verlässiger

Verkäufer

ge sucht. Off. u. S. 500
postlagernd Pirna erbeten.

Lohnende Vertretung.

Tücht. Vertreter, ev. m. Kom-
missionslager, für unser gesetzlich
geschütztes „Aufhoben-Dei“ in
groß. Städten gesucht. Deutsch-
Amerikan. „Delicat-Dei“,
Fabrik, Leipzig.

Zum baldigen Antritt lichte

**Herrn
gesetzten Alters**

(Landwirt),
unabhängig, zur Übernahme der
Vollgeschäfte, Buchführung, Korre-
spondenz, Krankenkassentwesen etc.
auf größeres Rittergut in dau-
ernde Stellung bei Familien-
anschluss. Offert. unt. U. 8341
Exp. d. Bl. erbeten.

Gut bei Behörden, Fabriken u.
in der Bauab. gut eingef.

Vertreter

in groß. sächsischen Fabrik zum
Betriebe ihrer vorz. Spezialart.
Off. unt. u. L. C. 7491
Rudolf Mosse, Chemnitz.

Agent gef. Cigarr. Veralt. ev.
250 M. mon. u. m. S. Jürgensen
& Co., Hamburg 22.

**S
Oberschweizer,**

verb., per sofort, 1. Septbr. und
1. Oktober gesucht. Frei-
schweizer und Unter-
schweizer bei 40-50 Mark
Lohn auf sehr gute Stellen so-
fort u. 1. Septemb. gesucht bei

Hermann Kleissig,
Schweizer-Vermittlung in Leip-
zig, Bismarckstraße 38, 2. Etg.
Telephon 3970.

**Rediger
Oberschweizer**

ge sucht mit 1 Gehilfen zum
15. Sept. 1906 in Zittauer Gegend
d. Oberlaus. Ober- u. Unter-
schweizer, Stenogra-
phen, Korrespondenten, Schrift-
führer, u. dgl. in Zittau
in Sachsen.

Oberschweizer

mit best. Zeugnissen, dessen Frau
mit meist, wird mit Unter-
schweizer zum 1. Oktober
1906 in dauernde Stellung
ge sucht.

Bewerber, welche Aufzucht von
Jungvieh verstehen, durchs-
schnittl. zuverlässig und nicht
sind, wollen Zeugnisausschnitten
nebst Gehaltsansprüchen einleiden.

Rittergutbesitzer Franz,
Schloss Walda
bei Großschönau.

**Oberschweizer,
ledig, per sofort od. 1. Sept.**

bei Gera, mit 1 Gehilfen,
verb. pr. 1. Sept. d. Frauen
m. 1 Gehilfen, bei Weihen mit
nur Frau, bei Weihen mit 1
Lehrburschen,
pr. 1. Okt. bei Wauen i. B.
m. 2 Gehilfen,
pr. 1. Nov. d. Pirna m. Lehr-
Stellen

vermittler G. Weisblög,
Dresden, Gr. Blauenische Str. 35

**NB. Warnung
vor
Reisenden,**

die angeblich für mein Verlan-
geschäft reisen resp. ihr Unter-
nehmen mit meiner Firma ver-
eignen. Ich habe z. B. keine
Reisende od. Nebengeschäfte
u. bitte geehrte Oberschweizer,
etwaige diesbezügl. Barmeh-
nungen mit gefl. ausführl. mit-
teilen zu wollen.

2 Oberschweizer

im Bez. Dresden, 50 und
70 St. Bld., 1. Sept., Frei-
schweizer, Unterschweizer,
20 Lehrburschen u. Landwirt-
schaft gesucht. Five, Ver-
mittler Dresden, Kampische
straße 10. Arbeiter-Sam.,
14 W. pro Woche, Kuchle,
9 Mark, gesucht.

10 Schweizer

für Freistellen sofort u. 1. Sept.
bei 40-50 M. Lohn, sowie viele
Unterschweizer u. Lebr. gef.
Gottlieb Christen, Stellen-
vermittler, Mühlberg a. d. E.

Verwalter.

Suche für 1. Okt. 1906 Guts-
besitzerin od. jüngeren Mann,
der eben seine Lehrgelt beendet
und der sich nicht sehr selbst
mit Land anlegen, als Ver-
walter, Offerten mit Zeugn-
is und Gehaltsantrag. Sub einzu-
senden an

**Grundmann,
Vorwerk Dittersbach**
bei Frankenberg.

**Brenner-
Gesuch.**

Ein tüchtiger Brenner mit
guten Zeugnissen wird p. 1. Okt.
d. 06. oder früher zu 1500 M.
Rittergut auf ein Rittergut
ge sucht. Auf Wunsch Beschäfti-
gung für das ganze Jahr. Freie
Wohnung, hoher Gehalt. Off. u.
A. 8292 Exp. d. Bl. erb.

**Volontär-
Verwalter.**

Suche zum 1. Oktober jungen
Landwirt zur weiteren Ausbil-
dung ohne gegenseit. Vergütung.
Off. u. P. G. 3 postlagernd
Großhartmannsdorf i. Sa.

Zum 1. Oktober gesucht:

Feldverwalter

für große Zuckerfabrik-Wirtschaft
der Provinz Sachsen. Für Be-
weiber mit besten Empfehlungen
und nicht unter 22 Jahren wollen
sich melden bei

H. Träger,
Großhennersdorf b. Hemsbath.

Oberschweizer

mit wenig Knd. sucht per 1. Okt.
1906 Rittergut Possendorf.
Nur mit besten Zeugnissen ver-
sehbare Leute von vertraulichen
Charakter, womgl. geb. Schweizer,
wollen Zeugnisausschnitten, Besch-
stand: 50 Stück Großvieh u.
ca. 10 Stk. Jungvieh. Gehalt
nach Uebereinkunft.

**Verwalter-
Gesuch.**

Als alleiniger Beamter suche
per 1. Oktober 1906 einen fleißigen
jungen Mann. Wehrübige
Freis u. Buchführungskennntnisse
Bedingung. Am liebsten Land-
wirt's Sohn aus guter Familie.
Zeugnisausschnitten und Gehalts-
ansprüche einzureichen an

Rittergutbesitzer Franz,
Schloss Walda bei Großschönau.

**Wirtschafts-
Vogt,**

der selbst mit tätig, wird zum
sofortigen Antritt gesucht.

**Rittergut Roda,
Postamt Weiszig
bei Grossschönau.**

Oberschweizer

zum 1. Okt. sucht 1. Leisiger
Schweizerbauern Zügel,
Markt 13.

**3 verb.
Inspektoren,
mehrere Verwalter,
1 Buchhalter gesucht.**

Forst- u. Landwirtschaft.
Beamten-Nachweis,
Dresden, Zahnstraße 1.
Wöhe, Stellenvermittler.

Freischweizer

für 19 Stück Milchvieh bei gut.
Befolgung für bald oder später
ge sucht. Selbst. möchte 20 Stück
Milchschweine mit bringen, ist
aber nicht Bedingung. Weitere,
Erfahrung, nur mit Zeugn. woll.
werte Off. einl. unt. G. G. an
Rudolf Mosse, Vaugen.

**Oberschweizer
ge sucht.**

Für meinen Stall, 32 Stück
Groß- und 10 Stück Jungvieh,
suche ich per 1. Oktober einen
verheirateten Oberschweizer. Nur
solche mit guten Zeugnissen woll.
diese abschickend einleiden unter
D. 8190 Exp. d. Bl.

- Dien. u. Rutsch. ff. herrsch. S.
- Markt, Dausb. Bögte, Kuchl.
- Diamell, Stübmd. W. R. R.
- f. Rausch, Stellenvermittler.
- Rauschstr. 10, pt. Tel. 6309.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gef. Mitteilung, dass ich nach vollendetem Umbau morgen

Montag den 27. August er.

mein Geschäftslokal, in bedeutend vergrößerem Massstabe und vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtet, eröffne. Gleichzeitig blickt meine Firma auf ihr 30jähriges Bestehen zurück und aus diesem Grunde fühle mich veranlasst, für das überaus grosse und zahlreich entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen meinen herzlichsten Dank abzustatten. Verbinde hiermit zugleich die ergebene Bitte, dasselbe mir auch für ferner bewahren zu wollen und gebe die Versicherung, durch reelle und solide Bedienung mich dessen würdig zu zeigen und zeichne

mit ergebener Hochachtung

P. Bernet,

Butter- und Käsehandlung

en gros & en détail,
Webergasse 12, Ecke Quergasse.

Gegründet 1876.

Fernsprecher No. 1845.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber

für jede Art hiesiger oder
auswärtiger Geschäfte, Fa-
briken, Grundstücke, Güter
und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent,
durch

E. Kommer Nachf. Dresden
Schreiberg. 16, II.

Verlangen Sie kostenfreien Be-
such zwecks Besichtigung und Rück-
sprache.
Infolge der, auf meine Kosten,
in 999 Zeitungen erscheinenden
Inserate bin stets mit ca. 2500 kapita-
lkräftigen Reflektanten aus ganz
Deutschland und Nachbarstaaten in
Verbindung, daher meine enormen
Erfolge, glänzenden und zahl-
reichen Anerkennungen.
Alles Untersuchungen u. eigenen
Büros in Dresden, Leipzig,
Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe
(Baden).

Im industriereichen Orte

Siegmar

bei Chemnitz ist der bisher
beständige, gut rentable

Gasthof

besonderer Umstände halber billig
zu verkaufen. Näheres bei der
Besitzerin Frau Emma Leh-
mann in Siegmarsdorf oder beim
Baumeister Herrn Richter
in Dresden-N., Johannesstr. 7.

Touristenhotel- Verkauf.

Ein Touristenhotel, viel besucht
und bekannt, das erste am Wege
im Ritzner Gebirge, ist lediglich
wegen überkommenen Alters sehr
preisw. zu verkaufen. Das Grund-
stück enthält 18 Logierzimmer,
großen u. kleinen Saal, Garten
u. Veranden, Eis- u. Weinfelder,
Baderestaurant, Zentralheizung u.
Strohbad. Der Umlauf an
Spiele, Wein, Bier u. Spirituosen
ist bedeutend und könnte durch
sächtigen Witz noch mehr gehoben
werden. Nur Selbstkäufer woll.
Ehr. einl. u. C. K. 142 an d.
„Invalidentank“ Dresden.

Verkaufe Veränderungs halber

bei wenig Anzahlung folgende
Grundstücke: **Eckhaus**, in
guter Lage in Vorstadt Liebigau,
Fronthaus nahe Leipziger Str.
in **Vorstadt Pieschen**, **klein**,
Grundstück in **Leichtwitz**,
nahe Kömmerplatz, **kleines Land-**
haus in bester Lage von
Kleinschadowitz, **Zwei-
familien-Willa**, neu, in bester
Lage von **Tharandt**, sowie ca.
2000 qm schuldenfreies Bau-
land, an 3 Straßen gelegen.
Offt. Offerten nur von Selbst-
käufern erbeten u. **Z. T. 087**
„Invalidentank“ Dresden.

Freigut,
m. schlagb. Wald u. **Gasthof**, ca.
300 Schfl., alles träumert. guter
Viehbestand, ist f. 150 000 Mk.,
Landgut, 264 Schfl., schöne
Geb., gr. Viehbest., 140 000 Mk.,
beide Güter n. weit v. Dresden,
sind zu verkaufen. Näheres bei
H. Fehre, Doppelstraße 46.

Villen,

hochmodern, in besten Lagen,
äußerst preiswert zu verkaufen.

O. Schlattus,
Schloßstraße 4, 2. Tel. 9788.

Gutgehendes Restaurant- Eckgrundstück,

eigene Fleischerei und Laden,
Zentrum Dresdens, schlaute 2 od.
3 Schweine wöchentlich, Bier-
umlauf 850 Hektl., Branntwein
6000 L., viel Pigoren, Preis
148 000 Mk., Anz. 12-15 000 Mk.,
ist Verhältnisse halber preiswert
zu verkaufen. Agenten verboten.
Off. erb. Däubnitzstr. 8, v. z.

Großes Hausgrundstück

mit **rottem Kolonialwaren-
Geschäft** und größeren Neben-
betrieben in kleiner Landstadt sof.
zu verpachten oder zu verkaufen.
Off. erb. u. **W. 1** an die Kreis-
blatt-Expedition in Liebenwerda.
Gut n. Stadt, a. Bahn, 69 Sch.,
in gut. Zust., für 25 000 Mk. ver-
käuflich, Dausdorf bei Ramers.

Waldgut

in feiner Lage von **Schlesien**, Bezirk **Viegnitz**, an der Hauptbahn
Berlin-Dresden-Galle-Leipzig-Dreslau, kaum 40 Minuten von
großer Stadt, mit allen hohen Schulen und Schnellzugstation,
ca. 1200 Morgen groß, davon ca. 250 Morgen Acker, Weiden,
Teiche, Garten u. Vieh Wald mit Fichten- und Kiefernbeständen
in allen Altersklassen, von jüngsten Anpflanzungen bis ca. 90 Jahre
alten Beständen, sehr schönen Schenken und Stangenbögen,
altes Holz ca. 2-300 Morgen, ganz hervorragende Jagd, Sand-
terrain ca. 4000 Morgen groß, großer Viehstand, viel Hühner, Gänse,
Enten, Wildvögel u. ganz massive Baulichkeiten, gewölbte Ställe,
hochherrschafliches Schloss mit 23 Zimmern und Sälen, vom Hofe
getrennt liegend, überall Wasserleitung, Wasserlosetts, Bade-
zimmer, Doppelfenster u. durch Parkanlagen mit dem Walde ver-
bunden, Eisfelder, Kutschzimmer, besonderer herrschaftlicher Vieh-
stall, Gemüsegarten, Waidhaus mit Wasserleitung, Gebäude-Ver-
sicherung ca. 133 000 Mk., volles lebendes und totes Inventar,
Equipagen, gute Milchverwertung, angemessene Rente bringend,
fast schuldenfrei, soll wegen anderer Dispositionen für den billigen
aber selten Preis von 335 000 Mk. bei 120-150 000 Mk. An-
zahlung verkauft werden. Restkaufgeld 3 3/4 % bleibt lange Zeit
leben. Nur Selbstkäufer erfahren Genaueres unter **H. Sch. 30**
durch **Haasenstein & Vogler, Dresden-N.**

Rittergut

hochherrschafliches, altes, angeerbtes, in ausgezeichnete Lage von
Schlesien, Bezirk **Viegnitz**, an der Hauptbahn Berlin-Viegnitz-
Dreslau-Galle-Leipzig-Dreslau gelegen, Bahnhof, Post, Telegraph,
Kirche, Schulen, Arzt am Orte, an welchem alles zu haben ist,
näherer Bahnhof kaum 3 Kilometer entfernt, beliebige Gegen-
stände Arbeiterverhältnisse, ausgezeichnete Jagd, nur mit Prozentigen
Pfundbriefen belastet, soll frankheitshalber für 480 000 Mk. bei
150-200 000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Größe ca. 1900
Morgen, davon ca. 280 Morgen gute Weiden, ca. 900 Morgen
fruchtbarer Acker, mit Rüben, Weizen u. bestellt, ca. 650 Morgen
schöner Wald, ca. 12 Morgen Teiche, 20 Morgen Waid und Garten,
ganz massive Gebäude, gewölbte Ställe, Dampfbrunnerei mit
ca. 28 000 Liter Kontingent, vornehmes Schloss mit 20 Zimmern,
am Park mit alten Bäumen gelegen, Gebäudeversicherung ca.
200 000 Mk., Inventar und Borräte mit ca. 130 000 Mk. versichert,
großes volles lebendes und totes Inventar, Milchablass direkt ab
Stall. Eine selten geregelte, rentable und herrschaftliche Besitzung.
Nur Selbstkäufer erhalten weitere Auskunft unter **W. W. 108**
durch **Haasenstein & Vogler, Dresden-N.**

Erbsgericht, Herrensit,

im schönsten Teile des König. Sachsen, nahe Stadt und Bahn
gelagen, ist Umstände halber bei mind. 60 000 Mk.barer Anzahlung
sehr preiswert zu verkaufen. Zum Gut gehören herrschaftliche, sehr
gut gebaute, volle ausgestattete Ernte, vorzügliches lebendes u.
totes Inventar, sowie 180 Acker pr. Felder (Rübenboden), Weiden
und etwas Holz. Nur ernstl. Selbstkäufer erfahren Näheres durch
Rudolf Mosse, Dresden, unter **D. Z. 393**.

Coswig - Kötzig - Neucoswig:
schöne Lage, Wald, güt. Bahn u. Dampfschiffverh., Wasserleit.,
Baderest., Bad, Sanatorien, Sparcasse, Apotheke, hdb. Schulabst.,
empfehlen sich für Wiederbesuchungen. Auskunft kostenfrei durch den
Verrentungsbüro Verein Coswig, Sa.

Gutsverkäufe.

Fol. 8. Rittergut
v. 560 Morg., Stb. v. **Viegnitz**, m.
sehr g. Jagd, fast ganz Weidb.,
g. mass. Gebd., am Herrenhause
8-9 Morg. Park, 42 Morg. vor-
züg. Ackerl., 12 Morg. Wald,
sehr g. lebb. u. tot. Inv., soll
mit 250 000 A bei 80 000 A Anz.
verkauft werden.

Fol. 28. Rittergut,
an mittl. Stadt m. Schnellzug-
st., beleg. 110 Morg., bis auf
3 Morg. Weide ganz arrond., herr-
schaflich sehr gut erhalt. Schloss
mit groß. Hofraum und Garten,
Scheun., Stallgeb., Wirtschafts-
geb., g. lebb. u. tot. Inv., soll
m. zugehörig. verpacht. Fabrik-
etabli. sofort verkauft werden.

Fol. 30. Gut
von 356 Morg. b. **Pannau**, selten
schön. Bauwand, herrsch. Wohnb.,
Schweizerstil, Hochpart., 12 Zimm.,
Veranda, anlieg. schön. Park-
garten, 32 Morg. hochkultur.
Weidb., 32 Morg. sehr g. Ackerl.,
8 Morg. Holz, lebb. u. tot. Inv.,
äußerst wertvoll, eig. vorzügliche
Jagd, 3 hege, 5 km von zwei
Bahnh., Chauff. f. nächst. Jahr
in Bau, Kirche, Schule, Post am
Orte, Telefonanschluss, Preis
210 000 A, Anz. 70-80 000 A.

Fol. 22. Lehngut
von 225 Morg., b. **Zöwenberg**,
sehr preisw. an Chauff. beleg.
Bahnhof a. Orte, Acker 238 Morg.,
fast alles l., wenig II. Kl., Weid.,
45 Morg. sehr gut, 52 Morg. starkes
Holz, 4 Morg. Obstg., Gebd. in
a. Zust., Wohnb. enth. 10 Zimm.,
lebb. wie tot. Inv. in best. Be-
schaffenh., eigene Jagd, Preis
120 000 A, Anz. 40 000 A.

Fol. 6. Gut
von 260 Morg., b. **Viegnitz**, seit
mehr als 100 J. in d. Familie,
in hob. Kult. Neb., mit sehr g.
Gebd., vorzügl. lebb. u. tot. Inv.,
g. Bodenverhältn., an Chauff.
beleg., ist bei 40 000 A Anz. für
135 000 A f. veräuß. Näheres
Hyotheten-Agentur,
Viegnitz, H. Goldb. Str.

Kleine Villa

mit Nebengebäude und Garten,
1210 qm groß, in Colln-Reihen,
15 Minuten v. Bahnhof gelegen,
ist zu verkaufen. Diefelbe eignet
sich auch, da Einfahrt u. zu ver-
schleppen geschäftl. u. gewerb-
l. Anlagen, Preis 12 000 A, An-
zahlung nach Uebereinkunft.
Anfragen unter **T. 7008** erb.
an die Exp. d. Bl.

Vortugshalb. sof. zu verk. ca.
10 Min. v. ein. Stadt mit
Bahnst. i. d. Niederlausitz, ca.
40 Min. Bahnst. v. c. **Sadevitz**,
in herrl., ruhiger Lage ein

herrschaftl. Landhaus,

Ges.-Areal 6210 qm mit
gr. parkartig. Garten, fast
neuen, mass. Gebäuden u.
Tagdachtgelegenheit.
Pr. 34 000 Mk., Anz. 9000
Mk. Näh. Auskunft erteilen unt.
Fol. 1405

Wih. Hennig & Co.,
Dessau.

Anstalts- Etablissem. - Verk.

! Herrsch. gel., sehr frequent. !
! Bergrestaurant m. 2 Logies-
! häusern i. Schweizer-Stil für
! Sommerfrischer, Baderkur.
! m. eig. Bäder, gr. terrassen-
! förmig. Garten m. Kolonnaden,
! Saal f. Gesellschaft, Restaura-
! tion, Gesellschaft u. 15 Frem-
! den, komfort. einger., m. all.
! erl. Inv., Stallung u. Remisen,
! Größe ca. 10 Morgen, b. 20 000 !
! Mk. Anz. vorzügl. zu verk. !
! Administrator **Oswald!**
! Menge, Götzig i. Schl.

Gasthof-Verkauf

Ein an einer sehr verkehrs-
reichen Straße in einem großen
Kuchdorf (Bezirk Dresden) vor-
züglich gelegenes **Erbsgericht**
ist nur krankheitshalber sofort zu
verkaufen. Dasselbe ist ganz der
Neuzeit entsprechend neu und
mass. erbaut. Die damit ver-
bundene Fleischerei geht sehr
schwungvoll; auch gehören dazu
19 Scheffel ertragsreiche Felder
und Weiden. Es hat eigne Licht-
anlage, Schlachthaus, Telefon-
anschluss. Der Verkehr ist sehr
lebhaft und der Umlauf bedeut.
Die Grundstücke betragt über
46 000 Mk., Anzahlung 10- bis
12 000 Mk. Es bietet sich hier
Gelegenheit zu einem gesicherten
Fortkommen. Offerten beliebe
man zu richten u. **J. Z. 690**
an die Expedition d. Bl.

Holzschleiferei

mit starker Wasserkraft wird zu
kaufen gesucht. Off. u. **F. 8070**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Seite 23 „Dresdener Nachrichten“ Seite 23
Gesamt 26, Anzahl 1906 Nr. 234

Vor Eröffnung der Herbst-Saison

und wegen räumlicher Beschränkung infolge des

Um- und Erweiterungs-Baues

Verkauf zu bedeutend reduzierten Preisen

Montag 27. cr.

Dienstag 28. cr.

Mittwoch 29. cr.

der aus letzter Winter-Saison

noch vorräthigen Jaquette-Costume, Mäntel u. Palotots, Pelzjaquettes, Pelzboleros, Pelzstols.

der aus letzter Sommer-Saison

noch vorhandenen Washkleider in Mull und Leinen etc. Seidene und wollene Costume.

Original-Modelle ganz besonders billig.

Ferner:

Restbestände in Woll- und Seidenstoffen

darunter eine Partie

Waschstoffe Wollmusselins, solide Qualität, gute Dessins (Tapfen etc.) Mk. 0,75
Organdys, Leinengewebe, Mulls (110 cm breit) Mk. 0,85, 0,55 u. **0,45**

Wollstoffe Volles, fein u. starkfädig, helle u. dunkle Farben, 110/115 cm breit . . . Mk. 2,25, 1,75 u. **1,25**
Alpakas, weiss-schwarze und blau-grüne, gute Qualitäten, bis 120 cm breit Mk. 1,05, 1,75 u. **1,25**

Seidenstoffe Foulards, Louisine-Schotten und Streifen durchweg Mk. 0,05
Damas, Chinés, Quadrillés, hell und dunkel, früherer Preis bis Mk. 4,—, durchweg **1,95**

Blusen Seidene und wollene Blusen der letzten Sommersaison.
Waschblusen, weiss und farbig, ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis . Serie I 8,75, II 4,50, III **1,75**

Wegen Veränderung der Schauer-
fenster können Anordnungen nur in be-
schränktem Masse stattfinden.

Seite 24 "Dresdener Nachrichten" Seite 24
Donnerstag, 26. August 1906 Nr. 234

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Bei Kauf
oder
Beteiligung
grösste
Vorsicht!

Wichtigste Anzeiger verlässlicher
Dieser und anderer Geschäfte,
Gewerbe-Betriebe, Klein-Geschäfts-
Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc.
u. Zellulosewerke jeder Art finden
Sie in meiner reichhaltigen Offertinelle,
die jedermann bei scharfer Angabe des
Wunsches vollkommen kostenlos zu-
sende. Als kein Agent, nehme von
keiner Seite Provision.

E. Kommen Nach. Dresden
Schreibergasse 16, II.

Nabe des Riesengeb., in ein
Gymnasium, Stadt an
fließ. Wasser, Fischeret und
Jagdgelegenheit, ist eine

Villa

mit ca. 1 1/2 Morgen Garten,
entw. 14 Zimmer, Stallg., etc.,
sodort zu verkaufen. Preis
40 000 M., Ausg. 10 000 M.,
Rück. Ausg. erziehen unter
Fol. 1083

Willy Hennig & Co.
Dessau.

Villa-Verkauf.

Verkaufe meine ff. komfort.
berühmte Villa mit Volletage
in Niederlößnitz, Bad, elektr.
Wicht. Wasserl. Garten, nahe elektr.
Bahn. Preis 19 000 M., An-
zahlung klein. Agenten verbeten.
Dresden unter J. R. 084
in die Exped. d. Bl.

Fabrik- Grundstück

mit Dampftrieb, Wohnhaus,
Nächsten Arbeitsstätten u. Schuppen-
geb. in Wildbrunn ist wegen
hohen Alters d. Bes. bei wenig
Anzahl günstig zu verkaufen od.
zu vermieten. Grundstück eignet
sich zu verschied. Zwecken. Ausg.
erzielt Privatgut Anton Wetzel,
Wildbrunn, Bahndorfsstr.

Herrliche Ruhesitze

auch für Erholungsbedürftige, die
ihren Beruf oder Geschäft in
Dresden haben, habe ich einige
sehr schöne preiswerte

Ein- und Zweifamilien- Villen

in malerischem Vorort von
Dresden, unmittelbar am Bahn-
hof gelegen, nahe am schönen
Wald und Bädern, mit gut-
gepflegten Gärten, von 12- bis
20 000 M. bei 4-5000 M. An-
zahlung zu verkaufen. Dresden
ist per Bahn in 16-18 Minuten
zu erreichen; gute Zugverbindung.
Alles Nähere kostenlos durch

Ernst Türke,
Kloster- u. Königswald,
Telephon-Amt Dresden 3892.

Fol. 32. **Sehr bill.**

Gut

b. 115 Morg., in Lieb. Schlei,
ganz arond., 1. groß. Fabrikort a.
Chaussee geleg., 2 km v. Garnison-
stadt u. Bahnh., m. gut. malisv.
Gebd., g. lebb. u. tor. Juvent.,
soll f. die neuangew. gerichtliche
Tage 62 000 M. bei 22 000 M.
Ausg. u. bei Umst. m. voll. Ernte
soll verk. werden. Acker durchw.
Weißb. 90, Weiz. 14, Holz 4, Ge-
weide u. Obstgart. 7 Morg. Näh.
Hypotheken-Agentur, Lieg-
nig, R. Golbb. Str. 73.

Wegen vorgeschrittenen Alters
des Besitzers in industrie-
reicher Gegend der sächsischen
Oberlausitz ist

Brauerei zu verkaufen,

dazu gehören 13 Schiff. Land;
gegenwärtig brillantes Geschäft
zu machen für tüchtigen Mann,
für den Spottpreis von 45 000
M. Ausg. Off. u. D. 5151
Exp. d. Bl. erbeten.

Sind Sie Käufer?

eines Grundstücks, gleichviel welcher
Art, Detail-, Engros-Fabrikgeschäftes
oder Gewerbebetriebes in Deutschland
oder Nachbarreichen?

Suchen Sie Beteiligung?

still oder tätig, mit kleinerem oder
größerem Kapital?

Verlangen Sie unter näherer Angabe Ihrer
werten Wünsche die kostenfreie Zusendung meiner
reichhaltigen, streng reellen Offertinelle, welche
Angebote aller Art aus ganz Deutschland und den
Nachbarreichen enthält. Strengste Diskretion
ausgesichert. Jedes Ueberlaufen oder
Drängen zum Abschluss ist ausgeschlossen.
Bin kein Agent, nehme von keiner Seite
Provision.

Dresden,
Schreibergasse 16, 2. **E. Kommen Nachf.**

Ballettablissements-Verkauf!

Langj. Familienbes. in gr. Garnisonstadt Schlesiens, im
Zentrum, auf d. ein. Seite an belebt. Platz, auf d. and. Seite
an belebt. Straße geleg., fast durchweg v. gr. Vereinen u. Ge-
sellschaften belegt, mit sich nachw. fortsetz. italg. Umf. betrie-
aus gr. Konzerts- u. Theater-Saal, ca. 1250 Pers. fass., Ge-
sellschafts-Saal u. Gesellschafts-Zimmern, gr. Restaurant u.
schön. Garten, wegen andauernder Krankh. des Bes. (Eöhne
in der vorz. Lebensstell.) bei ca. 30 000 M. Ausg. soll zu verk.
Betriebs- u. Wirtschafts-Ind. kompl. vorhanden. Offerten erb.
Oswald Menge, Administrator, Görlitz in Schlei.

Steirische Geflügelzucht.

Zur Geflügelzucht sehr geeignetes Landgut mit schönem Wohn-
haus, Wassertrakt und ausgedehntem Forellengewässer unweit
Graz an der Südbahn ist erbtteilungs halber zu verkaufen.
Näh. auf Off. u. D. L. 4479 b. Rudolf Mosse, Dresden.

Hotel- und Restaurant-Verkauf.

Unter sehr günstigen Be-
dingungen ist sofort in Freiberg
i. Sa. ein Hotel mittler. Ranges
mit Restaurant zu verkaufen.
Verpachtung nicht ausgeschlossen.
Näh. Ausg. ert. u. A. Nr. 1001
postlag. Cederan i. Sa.

Landhaus.

In schöner Höhenlage d. Nieder-
lösnitz ist neueres Wohnhaus für
1 od. 2 Familien mit groß. Garten
- Baustelle - preiswert unter
Selbstkosten zu verkaufen. An-
fragen unter D. F. 4371 erb.
an Rudolf Mosse, Dresden.

Güter jeder Größe,

sowie sehr rentable Bäckereien,
Hotels, Restaurants, Landgasthöfe,
Fabrikgeschäfte, Brod.-Geschäfte,
mit Brauereiwirtschaften, mit
Grundstück u. dachweise, in
großer Auswahl bei D. Fehre,
Oppelstr. 46.

Blasewitz

Villen und Wohnungen
nebst nach August Kaiser,
Schillerplatz 14. Fernspr. 4306.

Blasewitz.

Gewerkschaftsgrundstück
in Großenhain, 30 Jahre be-
stehend, verkauft u. günstig. Neb.
Off. erb. u. Z. 403 an Hansen-
stein & Vogler, Dresden.

Zinshaus

schönes, in Dresden-N. geleg.,
vollverm., 5 1/2 % bringendes
Zinshaus
mit schön. Garten, geregelt. Exp.
ist für 90 000 M. zu verk. Off. u.
7000 M. ev. gute Exp. Off. u.
G. 244 a. d. Exp. d. Bl.

Hausgrundstück,

für Jaharzeit pass., in Elster-
werda ver. fol. f. 14 000 M. zu
verkaufen. Jaharzeitpraxis wird
seit Jahren im Grundstück aus-
geübt. Offerten erbeten unter
A. 404 an Hansenstein
& Vogler, Dresden.

Einfamilien-Villa

mit schön. Obstgarten in Wein-
böhlen billig zu verkaufen oder
zu vermieten. Off. u. B. Q. 522
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mein in Freiberg, in nächster Nähe des Bahnhofs ge- legenes neueres

Hausgrundstück

mit großem, zu Fabrikation oder
Lagerzwecken passendem Neben-
gebäude luche ich baldmöglichst
zu verkaufen. Sonstigen fest.
Brandtaxe 85 500 M. Gef. Off.
an die Expedition dieses Blattes
unter E. 5125.

Grundstück

in Vorort mit mittl. Restaurant,
20 jäh. Bestehen, auch mit gr.
Niederlage, unter günstigen Ver-
hältnissen zu verkaufen, nur an
Selbstkäufer. Offerten erb. unter
H. Z. 607 Exp. d. Bl.

Befestigtes Bauland

für Fabrik- und Wohnzwecke
verkauft billigst Dresdner
Gandels-Gesellschaft, Dresd.,
Geckstr. 12, 1

7700 Qm günstig gelegenes Land

in Köhlschönbrunn, nahe Sängers-
höhe und d. Bilschen Luftbade,
sodort, auch geteilt, billig zu ver-
kaufen. Näheres Blasewitz,
Residenzstr. 48, im Restaurant.

Hausgrundstück.

Das kürzlich in der Sub-
hastation mir zugefall. neuerd.,
sehr mal., der Reizeit entbeh-
schön gel. Hausgrundst., 15 Ar
groß, mit Seitengeb., 6 Wohn-
viel Kelleret, sehr groß. Garten,
in Köhlschönbrunn, gerichtlich ge-
schätzt 22 000 M., Brandt. 18 400
M. will ich noch unter d. Brandt.
bei wenig Anzahl. sehr günst. sel.
verkaufen. Der Rest kann zu 4 %
stehen bleiben. Näh. Köhlschen-
brunn, Reuestr. 5, oder Nabe-
beul, Butcherstr. 6.

Gasthaus

Wegen vorgeschrittenen Alters ist
ein altrenommiertes, gutes
mit ca. 50 Betten, Mitte 1890,
15 J. in einer Hand, veräuß. zu
verkaufen. Bahndorfsstr. 14, unter,
beborz. Hausdienter u. Bierausg.,
müssen ihre Off. niederlegen unter
J. N. 741 "Zuvaldenant"
Dresden.

Westfranz: Es ist kein Mad der Welt so heil, Das ihn nicht Blumen schmücken; Das doch bleibt unser einziges Ziel, Das wir so pflücken.

R. Stollen.

Marienbader Modeplauderei. Von Ida Barber. Die neueste Mode ist die Fenster-Laille. Ohne Fenster-Laille will selbst keine ehrwürdige Grossmama ausgehen. Die Kunst der Schneiderei besteht darin, die Fenster so auszuscheiden, daß sie, mit echten Spitzen unterlegt, als Luftlöcher gelten können, die sich in des Sommers heißesten Tagen sehr praktisch bewähren; leider aber werden bei höherer Temperatur Verkümmungen mannigfacher Art durch jene Laille-Fenster herbeigeführt, namentlich wenn man, wie das jetzt üblich, auf Taille geht und der schneidenden Nadeln wenigstens tagsüber entbehren zu können meint; abends erscheinen wohl die großen, mit weissem Atlas gefütterten Mäntel auf dem Plan, à la Bedaine gefaltete Bourneaux aus livrefarbigen, mit gesticktem Tuch, Empire-Paletots aus silberweitem Kalmir, deren oberer Teil mit Entrebou durchzogen ist, kostbare ellenweinfarbige Medingotes aus Popeline, mit weissen Parahautis umrandet, die mit Silberpaillettes durchspritzt sind. Wer jetzt in ein Modedebüt tritt, tut gut, Ball-Entrees und elegante Theatermäntel mitzunehmen; in nächster Gesellschaft sind sie doch vielleicht nach dem bekannten Motto: Was heute modern ist, wird morgen schon modern, nicht mehr von genre. Es ist auch gar nichts Seltenes, daß, wenn's weiter schon ist, Ball- und Gesellschafts-Toiletten beim Nachmittags-Konzert in den Kurorten vorgeführt werden, das Dekolleté deckt man mit einer Vierge-Krause, die Arme mit langen Spitzenhandschuhen; die Schleppe wird kunstvoll mit der Hand gefasst oder mittelst Goldnadeln am Gürt befestigt. Fray Sonne bleicht aber unbarbarisch die düstigen Hallenleichen aus, so daß sie schon nach mehrmaligem Gebrauch passiv sind. Das geniert aber eine echte Modedame nicht. Unglaublich, welche Toilettenvorrate manche bei sich führen! Seit ungefähr sechs Wochen beobachte ich eine junge, schöne Dame, die täglich andere Kleider, andere Hüte trägt, alles echt pariserisch angefaßt, letzte Mode. Wie erstaunte ich, als ich die Frau heute im besten Jargon ihrer russischen Heimat sprechen hörte! Sie stammt aus einer kleinen Stadt, die in letzter Zeit durch die dort stattgefundenen Judenmassakler eine traurige Berühmtheit erlangt hat; als ich ihr mein Erstaunen ausdrückte, daß sie sich in all dem Glanz ihrer Heimat den Sinn für Mode bewahrt habe, antwortete sie mir: "Warum nicht? Der Mensch muß doch an etwas Freude haben!" Na, die Freude an der Mode!

Sie ist es, die wieder einmal die ärgsten Blüten trägt. Zu all den schönen, aus Seide, Grenadine, Venon, Marquise gefertigten, mit kunstvoll ausgefalteten Taillen abjustierten Kleidern gehören aber auch schöne Figuren und wo diese fehlen, da heißt es, mittelst einer raffiniert zusammengesetzten Corsetlere nachhelfen. Wir haben hier deren etliche, die es wagen bringen, die dümmste Erscheinung derart umzuwandeln, daß jede unehliche Rundung verschwindet. Leib und Hüften werden fortgeschürft, die Brust gehoben und was derlei Kunststücke mehr sind, die ein Studium ver-langen und trotz aller Zeit-Naharbeiten er-folgtet Beis und Aufklärungsarbeit der Dozentin weiter geübt werden. Ich hatte mir zwar vorgenommen, da ja doch der Liebe Mühe umsonst, in diesem Jahr-bericht, das leider dem ersten Ideal nicht reißt, kein Wort mehr über gedächtes Thema zu sprechen, im nächsten wohl auch nicht. Indes, da kommt heute, als ich gerade präsenen Blickes die auf der Promenade auf und ab wandelnden Schönen musterte, ein alter Herr zu mir, der, seinem Unwillen Worte legend, mir ungefähr folgendes sagt: "Daneben sollte man doch von Staats wegen einschreiten, daß es den Frauen erlaubt ist, ihren Körper derart zu verunstalten! Ich habe da eben, abseits auf einer Bank sitzend, so meine Beobachtungen gemacht. Na, wo haben denn die modernen Frauen gewisse Körperteile gelassen, von denen wir doch wissen, daß sie existieren?" (Schluß folgt.)

Erste.

Ein seltsamer Zauber hat wieder einmal sich über der Welt ergossen. Da Heidekraut nun auf Berg und Tal Die rosigten Blüten erblühen! - Hast jede Hand einen Strauch umfaßt Der jartzen, lieblichen Blüten, Ist sorgsam bemüht, die dultige Last Vor harter Verührung zu hüten! Alljährlich grüß' ich mit freudigem Lieb Dich, Erstblümen, aufs neue, Ob bald nun der Sommer von hinnen zieht, Du hältst der Heide die Treue, Und schmückst ihr labiles, dürftiges Kleid Mit leuchtendem Verlangensweide, Daß sie uns dankt von Schöpfer geweiht Zur herrlichsten Augenweide! Da stilles, bescheidenes Blumenkind Da draußen in einsamer Weite, Wer näher Dich anschaut, Dich lieb gewinnt, Nimmt gern Dich mit zum Geleite! Auch manches Hera im Verborgenen glüht, Von niemand geahnt und gesehen, Doch wer sich, es näher zu kennen, bemüht, Wird bald es lieben, verstehen! Adelaide v. Gottberg-Herzog.

Am Franzosenstein.

Original-Roman von Erich Eckenstein.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

21. Kapitel.

Als Hans Konstante nicht mehr sehen konnte, wandte er sich um und schritt mit großen, festen Schritten dem Haus seines Vaters zu. Er verhehlte sich seinen Augenblick, daß es ein heftiges Ringen geben würde zwischen ihm und dem Asten, aber er wählte sich so stark und mutig, daß ihm nicht bangte davor. Eine neue, ungeahnte Kraft war in ihm erwacht, die nach Befriedigung drängte. Keine Nacht, nicht einmal eine Stunde wollte er verlieren im Kampf um sein Glück. Im Flur trat Hans Barbara, welche mit einem Stoh Lächeln aus der Wache kam. Als sie ihn im matten Licht der allbeuthigen bunten Glasiertene, welche von der Decke herabhing, erkannte, nickte sie ihm lächelnd zu. "Ist gut, daß Du da bist, Hans, heute gib's zum Abendessen gebadene Forellen mit jungen Erbsen, Dein Liebesgericht - die dürfen nicht fehlen."

In übermütiger Laune umfaßte Hans die Alte und wirbelte sie einmal herum. "Was thierst mich alle Forellen der Welt, Tante Barbara!" lachte er. "Heute kann ich überhaupt nicht ans Essen denken." "Run - Du bist wohl -?" sagte Barbara, nach Luft schnappend, und Hans fiel ihr ins Wort: "Der seligste Mann auf Erden, ja, das bin ich!" Und auf ihren erstaunten Blick fügte er ihr schelmisch ins Ohr: "Diesmal war ich nicht zu sehr, nach dem Glück zu greifen. Du bistest ja tausendmal recht: Liebe ist besser als Haß! Und so Gott will, kanna Du nun bald Hochzeitslachen baden für die holdste Frau auf Erden." Und ohne sich weiter um die gute Barbara zu kümmern, die in freudigem Schreck ihr Lächeln zu Boden fallen ließ und ihm ganz verflört nachsah, stürzte er weiter durch den Flur bis zur Tür von seines Vaters Arbeitszimmer. So voll ungeduldiger Erregung war Hans, daß er ganz dergest, anzuklopfen, und ohne Umstände reich eintrat.

Jakob Baur sah am Schreibtisch, hatte eine Menge Papiere um sich herum ausgebreitet und war eben damit beschäftigt, den Kurzeitel zu studieren. Neben ihm auf dem Schreibtisch lagen einige alte, nicht sehr wertvolle, aber ziemlich gearbeitete Schmuckstücke. Eine Brosche aus Lürchen mit dazu gehörigen Ohrgehängen und ein altertümliches Kollier aus Nauchtopojen. Als Hans eintrat, schrak Jakob Baur zusammen und schob hastig die Schmuckstücke in ein offenes Schränkchen. "Woher er brumme: Wähtest auch nicht gleich so nützlich hereinströmen!" Da stand Hans schon vor ihm und sagte, während seine blauen Augen sich fest auf den Asten richteten: "Vater - in dieser Stunde komme ich, Dich um mein Glück zu bitten! Wäht Du mich ruhig anhören?"

Der Alte war bei den ersten Worten jäh herumgefahren und riß die kleinen Augen erstant auf. "Um Dein Glück? Was soll das heißen?" sagte er misstrauisch. "Ich denke, Dein Glück heißt Du längst in Händen in Ana? Was brauchst Du es von mir zu erbitten?" "Vater - was Ana und mich zusammenhält, ist Dein Will und nicht Liebe. Du weißt es aus ihrem und meinem Munde." "Ich glaube, Du warst ganz einverstanden?" sagte er nicht im Fröhlich, Du hättest nicht mehr gegen die Deirat?" Hans schlug die Augen nieder. "Ja, Vater. Aber damals wußte ich noch nicht -" "Und heute - hier -", der Alte griff einen Brief auf und hielt ihn Hans entgegen, "schreibt mir Ana, daß sie in den nächsten Tagen nach Winkeln kommen und alles Nötige eingehend und klar mit uns beiden besprechen wolle."

Hans war bleich geworden. Jetzt aber wagt er den Kopf energisch zurück, legt Anas Brief, ohne ihn zu lesen, ruhig auf den Schreibtisch zurück und sagte: "Gut, es ist mir lieb, daß sie kommt. So wie ich Ana kenne, wird sie mich nicht eine Minute länger halten wollen, sobald sie erfährt, daß ich mit ganzer Seele eine andere liebe." "So - so - eine andere also liebst Du?" spottete Jakob Baur. "Das muß ja recht plötzlich gekommen sein! Darf man vielleicht erfahren, wie die ausermählte Prinzessin heißt?" "Ja, Vater. Darum kam ich zu Dir. Es ist Konstante Deraon."

Einen Augenblick starrte der Alte seinen Sohn sprachlos an, dann brach er in lautes, nicht erdenkliches Gelächter aus. Er sprang auf und lief, wie es seine Gewohnheit war, wenn er zornig wurde, im Zimmer auf und nieder. Hans wartete einige Minuten, dann sagte er: "Wäht Du jetzt nicht endlich ernsthaft über die Sache mit mir reden?" Der Alte blieb vor ihm stehen. "Ernsthaft? Sohaft! Als ob man

Jedem das Seine. In geben ist für Dorndorf's Schuhwarengeschäft be-wegen leicht, weil die großen Vorräte, über welche die Firma verfügt, so vielgestaltig sind, daß jeder Anspruch, wie immer derselbe auch geartet sein mag, wunschgemäß erfüllt werden kann. Herren- und Damenstiefel in den Preislagen: Mk. 10,50, Mk. 12,50, Mk. 15,00, Mk. 18,00. Jagd-Stiefel in grösster Auswahl. Naturgemähe Fußbekleidung für die Jugend. R. Dorndorf's Schuhwarenhaus. Wagner Str. 6, Central-Theater-Passage.

Künstliche Zähne von 1 Mk. an. mit und ohne Platte, ohne jegliche Nebenkosten. Alle Vorarbeiten zum Einsetzen künstlicher Zähne umsonst. Schmerzlos, schonende Behandlung. Ich bemerke ausdrücklich, um evtl. Irrtümern im Publikum vorzubeugen, dass das gute Passen, das naturgereute Aussehen und die absolute Brauchbarkeit beim Essen aller von mir gefertigten Gebisse unter Garantie ist und verpflichte vollen Betrag sofort zurück zu zahlen, wenn diese Reklame ist oder der betr. Patient bei mir keine Hilfe findet. Keine Zähne und Wurzeln sollten mehr ausgezogen werden. Jeder noch so kranke Zahn kann geheilt und schmerzlos plombiert werden. Plomben von 1 Mk. an. Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mk. an. Umarbeitung pro Zahn von 75 Pfennigen an. Zahnziehen möglichst schmerzlos 1 Mk. Ganze Gebisse von 28 Mk. an. Dem weniger begüterten Publikum gewähre ich monatliche oder wöchentliche Teilzahlung. „Volkeswohl!“ Freiberger Str. 10 Sprechstunden 8-1 vorm., 3-7 Uhr nachm. Freiberger Str. 10 Sonntags 9-1 Uhr. - Fernsprecher 1014. Auswärtige Patienten werden in einem Tage behandelt.

Deutschböhmisches Ausstellung Reichenberg, Böhmen. Ein glänzendes Bild der gesamten deutschen Arbeit Böhmens. Mai - Ende September 1906.

Nach Vollendung unseres Innen-Umbaus laden wir zur Besichtigung der Aus-stellung unserer interessanten Wohnräume. ganz ergebenst ein. - Sämtliche Musterzimmer sind ganz neu ausgestattet und bieten einen vollständigen Ueberblick der heutigen modernen Wohnungskunst. Möbelmagazin v. M. der Tapezierer-Innung Paul und Alfred Staeding, Dresden-Altstadt, Ringstrasse 2, nächst der Deutschen Bank.

Mein Peruwasser „Loa“ ist das Beste gegen Aus-fallen der Haare und zur Befestigung der Schwuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder B. Schwammerkrug, R. S. Hoflieferant, Altmarkt, Ede Scheffelstrasse.

C. R. Richter, Amalienstrasse 19, part. (und Ringstrasse). Neuheiten für hängendes Gasglühlicht mit bestem Brennersystem. Moderne Muster für Gas und elektrisches Licht. Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper! Billigste Preise. Eigene Fabrikation.

Schönes Schlafzimmer. billige in bester Ausführung. Gute Zubehöre. Interess. Kinder-Darstellungsbild, das ein Klappstuhl zu kauf. gelacht. Offert. erbet. Trachau, Phil. Rümper, Frankfurt a. M. 40.

Aufpolieren, Reparieren von Möbeln, Böden, Wachsen eichener Möbel u. sauber angeführt von H. Schultz, Brunner Straße 27.

so was ernsthaft nehmen könnte! So 'ne eierde Komödie! So 'ne Hoppel und Du, dumme Nunge, gehst ihnen richtig auf den Leim! Reid könntest Du einen tun - Vater, ich verheibe Dich nicht! Wirklich nicht? Na, ja, sonst wärest Du ja auch nicht hineingefallen! Aber daran erkenne ich die Herzogin! Erst schied der kleine Peter Mittelmänner, dann kommt er selber und wagt es 'n altes Weib, und als das alles mich nicht rührt, spielt er seinen letzten Trumpf aus! Schick die schöne Konstanze! Dabaha - das glaub' ich, daß sie jetzt, wo der Herzog nichts mehr zu holen ist, eine Baur werden möchte, die schlaue Spießantini! Aber -

Auch Hans war aufgesprungen. "Vater," rief er empört, "über Konstanze kein Wort! Ich wollt's in Frieden mit Dir austreten; wenn aber Dein Doh gegen die Herzogin härter ist als Deine Liebe zu mir - Na, das ist er!" sagte Jakob Baur mit starker Stimme. "Stärker als alles andere auf Erden ist er und damit rechne! Seit 46 Jahren habe ich kein anderes Ziel vor Augen, als Peter Herzog und seine Sippe zu verderben, und jetzt, wo's so weit ist, glaubst Du, werde ich mir den Genuß meiner Rache entwinden lassen um Deiner sentimentalen Torheit willen? Niemals, so wahr ich Jakob Baur heiße!" Und ich, antwortete Hans ganz ruhig, indem er sich wieder niederlegte, "lasse mir mein Glück nicht rauben um Deiner Rache willen, die mich nichts angeht - damit rechne auch! Mit oder ohne Deinen Willen: Konstanze Herzog wird mein Weib!" "Nein! Und tausendmal nein!" schrie der Alte und stampfte mit dem Fuß auf. "Dann lachte er höhnlich auf, während er im Zimmer hin und her rannte: "Wie wolltest Du sie denn betrauen gegen meinen Willen? Bist ja bettelarm, wenn ich Dich fortjage! Um den armen Baur ist es Konstanze gar nicht zu tun - und wenn Du selbst hingehst, so willst Du zum alten Herzog und wolltest für ihn arbeiten - gar nichts kannst Du tun, gar nichts! Ist alles verloren! Da gib's nicht mehr zu recht."

Hans hatte den Kopf in die Hand gestützt und ließ den Alten austoben. Er hoffte noch immer, ihn später durch Ruhe zum Nachgeben zu bewegen. Als nun der Alte die Worte aus sprach: Um den armen Baur ist es Konstanze gar nicht zu tun, erhob er sich rasch und sagte fast heftig: "Vater, beleidige Konstanze nicht! Eine Liebe, die nicht Not und Sorgen bereit wäre zu tragen, wäre ja gar nicht Liebe! Ich bin jung und arbeitsfreudig und rüchtig in meinem Fach. Kann ich doch anderswo für sie arbeiten und genug verdienen, um Konstanze und ihren Sohn vor Entbehrungen zu schützen. Aber so weit ist es noch nicht. Ja, ich werde hingehen und für Peter Herzog arbeiten! Alle Kräfte werde ich bringen, um ihn und die Seinen herauszuführen aus der Tiefe, in die Du sie gestürzt hast! Nimm Dich in acht! Etwas von Deiner Art schlammert auch in mir, und wenn Du mich zum Neuherrn treibst, werde ich Dir ein starker Gegner sein!"

Jakob Baur starrte seinen Sohn an, als sähe er ihn zum erstenmal im Leben. Er war freudig geworden, und ein Jittern lief durch seinen Leib. Dann stieg er heiser heraus: "Das wirst Du nicht tun - die Natur selbst möchte sich empört aufbäumen, wenn Du das könntest - Du für einen Herzog arbeiten und gegen Deinen leidlichen Vater - Wählich wurde er weich. "Hans, habe Erbarmen mit mir! Ich bin ein alter Mann - laß mich nicht allein! Ich will fortan anders mit Dir sein - nicht mehr unter mir, neben mir sollst Du stehen in allen Stücken. Hans - Du weicht nicht, wie bitter mein Leben war. Ich habe Peter Herzogs Frau geliebt, und er hat sie mir genommen, das habe ich nie verwunden. Und der Stab, an den ich mich klammere habe in allen schweren Stunden, das war meine Rache gegen ihn."

Hans hatte bewegt zugehört. Bei den letzten Worten wandte er sich schauernd ab. In welchem Augenblick hatte er da geblickt! Eine tiefe, schwüle Stille herrschte in dem Gemach. Jakob Baur war erschöpft in einen Stuhl gesunken. Der gelbe Schimmer der Lampe fiel auf sein grabsteinartiges Gesicht. Er sah blöcklich merklich an und verfiel in Gedanken. Hans empfand Mitleid mit ihm. Er trat zu dem Alten. "Vater," sagte er weicher als je zuvor, "sage mir noch das: Hat Peter Herzogs Frau auch Dich geliebt?" Baur ballte die Hände und knirschte zwischen den Zähnen die Antwort heraus: "Nein - ausgezogen ist sie dem Peter wie ein verliebtes Taubchen. Und das kann ich ihm nie verzeihen!"

Hans schüttelte verwundert den Kopf. "Aber dann hat er sie Dir ja nicht genommen, und keine Schuld trifft ihn?" "Es gibt eine Schuld, die steht nicht in Büchern geschrieben," murmelte der Alte. "Er ist glücklich gewesen an ihrer Seite, und ich - war einsam. Das war der Wurm in meiner Seele." Hans sah finster auf den Alten herab. "Vater - der Reid war's, der Dich Dein Leben zum Doh antrieb. Werf ihn endlich von Dir! Siehst Du denn nicht, daß das Schicksal, welches Konstanze und mich zusammenführte, stärker ist als Dein Eigensinn? Bearbeite den Doh, ohne Dein Herz der Liebe, und Du wirst nicht mehr einsam sein. Vater, sage mir ein gutes Wort, sage, daß Du Konstanze lieb haben willst, und wir wollen Dein Alter schön und liebewarm machen."

Er versammelte, denn Jakob Baur war aufgesprungen und schrie ihm wild zu: "Nein Wort davon! Nie, so lange ich lebe, kommt diese Frau, die mir ihr Haus verlor, über meine Schwelle! Und auch nie nach meinem Tode, dafür will ich schon sorgen, daß Du's nur weißt. Wenn Du Dein Erbe hinterlassen willst für ihr Komödiantenlächeln, dann tu's nur - dann habe ich keinen Sohn mehr - dann sei der Tag ver-

flucht, an dem Du mir geboren wurdest, dann -" Er konnte nicht weiter sprechen und schnappte förmlich nach Luft, während er die Hände mit ausgepreizten Fingern abwehrte gegen Hans' Ausrede, der entsetzt zurückwich beim Anblick des rot über das Gesicht fliegenden Blutes. "Es ist gut, Vater," sagte er bebend, "Du willst es so - also nehme ich den Krieg auf. Lebe wohl!" Er verließ das Zimmer.

Bangsam stieg er die Treppe empor. Seine Schritte waren schwer wie Blei, und in den Schläfen hämmerte es, als sollten sie zerplatzen. Das also war sein Vater! Doh er hart und oft ungerecht war, wußte er ja längst, aber dieser blinde, wahnsinnige, fürchterliche Doh machte Hans schauern wie ein unheimliches Rätsel. Einen solchen Ausgang hatte er nicht erwartet. Und nun würde er wirklich als Bettler vor Konstanze hinstreten müssen. Ob ihre Liebe groß genug sein würde? Ein gelender Schrei rief ihn aus seinen Gedanken. Er schrak und wandte er sich um und wollte hinunterrennen, da kam ihm schon Barbara leichenblau entgegengeträt. Hans - um Gotteswillen - der Vater - komm' schnell, ich wollte ihn zum Abendessen rufen, da liegt er in seinem Zimmer steif und hart vor mir -"

Wie gejagt flog Hans die Treppe hinab und in seines Vaters Arbeitszimmer. Als er sich über den Alten beugte, fuhr er entsetzt zurück. Blutrot im Gesicht und röchelnd lag dieser am Boden und konnte kein Glied rühren. Nur die Augen waren entsetzt aufgerissen und irrten mit wildem Blick von einem zum andern. Sprechen konnte er nicht mehr. Man brachte ihn zu Bett und sandte nach dem Arzt. Dieser suchte behauernd die Adern - ein Schlagfluß. Da war alle Kunst zu Ende. Und dann sah Hans und Barbara die ganze Nacht neben dem Lager des Sterbenden. Gegen Morgen schlief Hans, der des Vaters Hand in der seinen hielt, wie viele langsam erkalte. Ergröden blühte er ihm ins Gesicht. Es war auf einmal weiß und starr geworden, aber auch jetzt stand nichts von Frieden darin geschrieben. Ein wilder, jorriger Ausdruck lag darauf, der fürchterlich wirkte in seiner gleichsam versteinerten Unbeweglichkeit. Dann erhob sich Barbara, drückte dem Toten die Augen zu und deckte ein Tuch über das wächserne Gesicht, welches nicht einmal der Tod zu abeln vermocht hatte. Auch Hans erhob sich. Nun war die schwere Last von ihm genommen, die geliebens brüderlich auf ihm gelegen hatte, und er war Herr über alles - seine Bahn war frei. Aber kein Gefühl der Erleichterung überkam ihn.

Hans seufzte tief auf und trat ans Fenster. Seine Augen füllten sich mit Tränen. Nein, er wollte nicht rächen über ihn. Ihm war er der Vater gewesen trotz alledem, und als solchen wollte er ihn betrauern. Wie ein Raufhauer ging die Kunde von des alten Baur plötzlichem Tod durch Winkel. Und eine ahnte erstarrend auch die Ursache dieses frühen Todes. Es waren ehrliche Tränen, welche Konstanze Herzog vergoß, als man ihr die Nachricht vom Tod des Alten brachte. Ihr nächster Gedanke war Hans. Das mußte er leiden in dieser Stunde! Würde er nicht sich und sie im stillen der Schuld anklagen an dem schrecklichen Ereignis?

Hans sah indessen in seines Vaters Arbeitszimmer am Schreibtisch und suchte den Kaufvertrag über Jakob Baur's Anteil an dem böhmischen Eisenlager. Es hatten sich Differenzen zwischen den Teilnehmern erhoben, und Baur's Anwalt eruchte in einem Briefe, den die Notare erstbracht hatten, um eine Erklärung des Erbtrages. Eine halbe Stunde suchte Hans nun schon und kramte in den Papieren herum, ohne das Gesuchte zu finden, als er endlich das letzte Nach ausschloß, um auch dort nachzusehen.

Es enthielt nichts als ein vertrocknetes Sträußchen, ein paar alte Schmutzstücke und einen Brief, der gelb und fleckig aussah, als habe er lange an einem feuchten Ort gelegen. Verwundert entfaltete Hans das Papier. Aber kaum hatte er die ersten Zeilen gelesen, als er blaß wurde und sich erregt über den Brief beugte, dessen altväterliche, verhornte Buchstaben ihm vor den Augen zu tanzen begannen. Da stand geschrieben:

"Hiermit bezeuge ich, Matthäus Herzog, daß alles, was ich hier in Gegenwart meines Nichtebrüders, Gottlieb Weisöder, und mit seiner Hilfe vor den höchsten Nachforschungen der Franzosen verborgen habe, wohlverwahrtes Eigentum der Familie Herzog ist. Sollte Gott mich abberufen, ehe friedlichere Zeiten kommen und es mir möglich ist, den Schatz wieder in mein Haus zu schaffen, so wird mein Nichtebruder Gottlieb meinen Erben getreulich das Ihre überweisen, wofür sie gehalten sind, ihn nach Ermessen zu belohnen. Und auf daß keinerlei Verwirrung und Zweifel entstehe, lege ich allhier ein genaues Verzeichnis dessen bei, was mir unter dem Eisenbaum verborgen haben: Ein Bargeld 40000 fl., ein Rubinensolier, ein Solier aus Rauchtropfen, ein Schmuck aus Türkisen: Brosche und Ohrgehänge, drei Ringe in Gold, drei Rofale, zwei Riechbüchsen, sechs Mariatberestaler, vier goldene Beneitanerketten, eine Uhr, mit Brillanten besetzt, zwei goldene Rannen."

Hans ließ das Blatt sinken und griff sich an die Stirne. Was um aller Heiligen willen bedeutete denn das? Wie kam dieser Brief in die Hände seines Vaters? Seine Blide irrten über die Gegenstände hin. Wählich fuhr er zusammen, als habe eine unbekannte Hand ihm einen Schlag gegeben. Dort in dem Fach lag ja ein Solier aus Rauchtropfen - und der Schmuck aus Türkisen.

(Fortsetzung Dienstag.)

Steinkohlen, Koks, Anthrazit, Holz, Stein- u. Braun-Brik. FR. Wm. STOLZ & Co. G. m. b. H. Kontor und Bahnniederlage: Hansastrasse 8 (Neustädter Bahnhof) Fernsprecher 3790. Ausführliche Preisliste wird auf Verlangen sofort zugesandt. Anker-Salon, Braunkohlen: Duxer, Mariascheinér, Schwazer, Ossegger u. Brucher, Ilse-Salon.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent. Das Lager enthält noch reiche Auswahl moderner und einfacher Genres von den mittleren bis zu den feinsten Qualitäten in Paletot-, Anzug-, Rock- und Hosen-Stoffen usw. Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Böhm. Bettfedern u. Daunen, Lager und Anfertigung von Stepp-Daunendecken, Plumcaus bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen. Osmar Fröhner, vormals C. Gedwicks, Dresden, Scheffelstr. 9, schrägüber d. Rathhaus. Geogr. 1824.

Möbel-Halle Wettinerstr. 8. Wettinerstr. 8. Nur durch Gelegenheitskäufe verkaufe billigst: 8 Schlafzimmer, 6 Küchen, 4 Wärenten, 20 Sofas, Bettstellen m. Matr., Kleiderkäufe, Vertikos, Tische, Stühle, Kommoden, Waschtische, Schreibrische, Kaulenzen, Klavierstisch, Spiegel, Bilder, Teppiche, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Tischwäsche, Stempdecken, Semden usw. usw.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Gr. Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, sowie Zentral-Heizungen. Hermann Liebold Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5. Telephon Nr. 3337 und 3377.

Schwerhörigen zur Nachricht, daß am 3. Septbr. ein Akustikus (Herrn Julius Müller-Walle) eröffnet wird. Gleichzeitig Sonderkurs für Kinder vom 8. Lebensjahre ab. 4 Besuchsstunden werden gratis erteilt. Anmeldung zu den Besuchsstunden sowie Näheres durch Eva Kotter, Kronstr. 3.

Chemische Wäscherei für Herren- u. Damen-Garderoben, Reparaturen, Änderungen, Aufhängen, weicher empfiehl. Touristen-Sitzstöße. eleg. Spazierstod, jederzeit schnell fertig z. Gebrauch u. Ausruhen, aus Bambusrohr mit Federdruck. 10.- M. Stiff 7.- Eiche 3.50. Dazu geeignete Stöße arbeite ich zu solchen um. Verland g. Nachh. Porto wird berechnet. Wiederholter gelucht. Irmischer, Dresden-N., Böhmitze Str. 34.

Für Bruchleidende und Unterleibsleidende größtes Lager und schänkmische Anfertigung von Bruchbandagen mit und ohne Feder, Leibbinden für alle vorkommenden Fälle auf Lager und nach Maß fertig an das Spezial-Bandagen-Geschäft Richard Münich, nur Dresden-Neustadt, Hauptstraße 11. Damen steht meine Frau zu Diensten. Chirurg. Gummitwaren.



Gummi-Fussboden-Lackfarbe

ist die beste!
Vehet Nacht trockenend!
Kein Nachkleben
wie oft bei Stein- und
Grüsten Haltbarkeit!
Hermann Koch, Altmatt,
Paul Finster, Christianstraße.

! Koffer!



echt Lederplatten, echt Wappelholz,
Rindleder,
Reisetaschen,
Rindleder-
Reise-Neccessaires
in allen Breiten.
Sämtliche Reiseartikel,
solide Lederwaren
wegen Aufgabe des Ladens im
Verkauf bedeut. herabgesetzt,
empfiehlt in großer Auswahl
H. Warnack,
Königl. Hoflieferant,
Prager Straße 36.

Vielfach wird die kostspielige Neuanschaffung

von Garderoben jeder Art erspart

durch chemisches Reinigen oder auch Färben, das schnell und billigst berechnet ausführt

W. Kelling, Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei.

Kontor und Hauptgeschäft:
Hauptstr. 26
(Haus gold. Bienenkorb),
Telephon 2262.
Geschäftsstellen:
Amalienstr. 12
(Ecke Drehgasse),
Marienstr. 16
(vis-à-vis dem Portikus),
Struvestr. 12
(schräg über d. Viktoriastr.),
Prager Str. 37
(im Europ. Hof),
Bismarckplatz 10
(neben d. Reichspost),
Plauenischer Pl. 3,
Annenstr. 27
(an der Annenkirche),
Wettinerstr. 32,
Gruner Str. 12,
Blasewitzer Str. 50
(an der Fürstenstr.),
Warburgerstr. 20,
Striesener Str. 24
(Ecke Zöllnerstr.),
Telephon 3858,
Bautzner Str. 39
(an d. Martin Luther-Str.),
Weisser Hirsch:
Bautzner Str. 5;
Körschenbroda:
vis-à-vis dem Bahnhof.
NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Verbands-Patent-Weidenleim

Nüchtern-Augen,
harte Haut
wachen frisch und gesund
Dr. Nissen's
Zuckerwasser, verfr. Complicat.,
per Liter 60 Pfg. Alleinverkauf u. Versand:
Salomonis-Apotheke
Dresden-N., Neumarkt 8.

Solide große Bade-Wannen 12 M., Sitzwannen 6 M.

Größen, Trompeterstr. 8,
Edelholz, Nussbaum, Klobennet.

Pianino

aus ganz vorzügl. Fabr. für nur
zu verkaufen.
255 Mk. Syhre,
Wollenbühlstr. 14, 1. Et. Prag, Str.

Neu eröffnet Haupt-Möbel-Magazin

Hauptstr. 8 u. 10.



Infolge Erparnis der hohen Bodenmiete verkaufe zu enorm billigen Preisen:

1 eleg. hochmod. Einrichtung für nur 840 Mk.

- Salon, Jugendstil: 130 M.
- 1 hochleg. Büchergarnit. 78
- 1 Salonschrank, echt Nussb. 26
- 1 gr. Trumeau, geschliffen 20
- 1 eleg. Salonküche 88
- 4 eleg. Stühle 5
- Wohnzimmer, Jugendstil: 100 M.
- 1 reichgeschmücktes Buffet 20
- 1 gr. Everttauslehtisch 76
- 1 eleg. Blüschlofa m. Aufs. 20
- 4 Roblehnstühle 26
- 1 Trumeau 9
- 1 eleg. Schreibtisch 74
- 2 starke Bettn., best. od. dunkl. m. sol. Federmatr. u. R. 35
- 1 engl. Schrank, best. od. dunkl. 28
- 1 " " " " 20
- 1 " " " " 10
- Rüche: 34 M.
- 1 Küchenschub. 7
- 1 Küchenschub. 5
- 1 Küchenschub. 6
- 1 Küchenschub. 2
- 1 Küchenschub. 1
- 1 gr. Vorkochschrank 34
- 1 eleg. Vorkochschrank 18
- Summa 840 M.

Wohnungs-Einrichtung: 286 Mark

- 1 Schrank, Nussb. furn. 40
- 1 Bettsof., Nussb. furn. 40
- 1 3 teilig. Säulenschliffsofa 66
- 1 Pfeilertisch mit Konsole 14
- 1 pol. Stuhl 12
- 4 Roblehnstühle 12
- 2 ff. Bettn., m. g. Matratzen 58
- 1 Waschtopf mit Warmbr. 16
- Kompl. Kücheneinrichtung 38
- Summa 286 M.

Einrichtungen v. 160, 250, 340, 400, 600, 800 bis 4000 Mk. stets am Lager.

Besichtigung ohne Kaufzwang. Versand innerhalb Deutschlands

franko. Dresden-Neustadt Hauptstr. 8 u. 10, i. Et. Eingang Nr. 10.

Geldschränke

und Kassotten neuester Konstruktion empfiehlt

O. Knauth, Schlossmeister, Landhausstr. 4.



Bin mit einem großen Transport bester Ostpreussischer u. Hannoverscher Wagenpferde, sowie Dänischer Arbeitspferde entgegen u. stehen dieselben unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin,
Dresden-N., Hechtstraße 80. Telephon 2197.

Von heute an steht ein großer frischer Transport Oldenburger, Holsteiner und ostpreuss. Wagenpferde sowie

dänisch. Arbeitspferde, worunter mehrere Baare und schöne Einzelpferde sind, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

NB. Unter den Lippen befinden sich mehrere Tagemetzgerpferde.

Dresden-N. **Paul Augustin,** Tel. 2654. Hechtstraße 29.

Grosse Auktion.

Montag den 27. August vorm. 10 Uhr werden wegen Versteigerung der Bahn in meinem Hofe 8 starke Arbeitspferde, sowie mehrere starke Roblen, Tafel u. verschied. andere Wagen u. Geschirre meistbietend versteigert.

August Schube, Kirchau.

2 Pferde, Mehrere gute Arbeitspferde stehen zum Verkauf Niederraben, Stadt Baugen, Rob. Stenck.

2 gute Arbeitspferde, Hannoveraner, 178 h., ganz stark, Däne, 174 h., unter Garantie nur aus's Land zu verk. Cauer-allee 19

Wer lahme Pferde hat, selbst bisher erfolglos turterte, wende sich sofort an

Guust Winkler, Dresden-N., Obergraben 5, Spezialist für lahme Pferde u. Spezialist für Französisch-Rauten-Salmial-Kuren.

Sichere Auffindung der Ursache in 4 Stunden. Dankschreiben aus allen Kreisen.

Französisch-Rauten-Salmial ist das bewährteste Mittel für alle Wiederkäuer u.

Haupt-Depot: **Salomonis-Apotheke,** Dresden, Neumarkt 8. Analyse: Expt. Gemacht 0,30231, Nichteis. 37,58, Ammoniak-Salmial 10,02, essig. Kupfer 0,0050, Kochsalzbestand mit Natriumchlorid 0,0050.

Wir suchen einige kräftige, dabei aber flotte und an Arbeit bereits gewöhnte

Pferde zu kaufen. Vorzugsweise Montags und folgende Tage

Hamburger Strasse 44. Everth & Co.

Pferde. Arbeits-, Geschäfts- und Zuchtstutten, darunter egale Baare u. Einzelpferde, sowie leichte Schläge, sowie Zuchtstutten empfehle unter Garantie billigt **Karl Kriegsmann,** Böhmische Str. 30. Teleph. 2736.

Schöne breite 7j. Schimmelstute, 1,78 h., 5j. Ebenb. braun. Wallach, 1,78 h., beide vaff. für Fabrik od. Gutsbes., mittels. ha. nov. braun. Wallach, 1,72 h., vaff. f. Landarbeit. 7j. hellbr. Stute, 1,70 h., vaff. f. Heide, 7j. Schimmelwall. Amerikaner, vaff. f. Ritt, od. schwer. Zug. Sämtliche Pferde sind sich. 1 u. 2 sp. mit Garantie zu verkaufen Dresden-N., Böhmische Strasse 8.

Schimmel, mittelt. reell und gut, billig zu verk. dch. **Israel,** Wn. Str. 55.

Schöner br. Wallach, 1,68 m gr., von zweien die Wahl, ist zu verkaufen **Landauer** Str. 28.

Ein fast neues Motorrad mit Motorwagen ist mit Garantie umständelnd billig zu verkaufen. Off. u. G. 30 Sachsen-Allee 10.

Automobil

4 Söhne, 10-20 HP., fof. zu faul. gesucht. Off. unt. E. H. 98. „Invalidentauf“ Chemnitz.

Luxuswagen,

halbberd. u. offene, sowie Bonny u. 1 Spinne, biv. silberpl. Kadriott-Gelächter wegen Aufgabe des Geschäftes sofort zu verkaufen **Magburger Strasse 34.**

Wagen.

2 Landauer, 2 Coupés, 1 Landauett, 3 Halbchaisen mit feinem u. abnehmbarem Bod. 1 Parkwagen, 3 Jagdwagen, 1 Amerikaner, 1 Vis-à-vis billig zu verkaufen.

R. Teichmann, Freiburger Strasse 14.

Kaufe

sehr leichten, eleganten, tabellos erhaltenen **Selbstfahrer** für leichtes Pferd. Preisangabe unter N. 8275 Erbd. d. Bl.

1 offener Kutschwagen

u. 1 Halbchaise in a. Zustande billig zu verkaufen Weimarsche Strasse 2, Kontor.

Dreirad

neuerer Konstruktion zu kaufen gesucht. Off. unter W. 8288 Erbd. d. Bl.

Motorrad,

fast neu, für 250 Mark zu verkaufen. Näh. beim Hausmann, Trompeterstrasse 12.

Ein sehr gut erhaltener Möbelwagen

mit neuen Achsen u. Rädern, ein- u. zweipännig zu fahren, 4 1/2 m lang, sowie beagl. Tafelwagen, 30 Str. Tragf. Umstände halber bill. zu verk. Offert. unt. H. 31 Annonc.-Erbd. Sachsen-Allee 10.

Federtafelwagen,

neu, zu 30 und 20 Str. Tragf. verkaufe sehr billig, nehme auch andere Wagen mit in Abhandlung. **Freiberg, Sachsen, Petersstr. 32**

Bureau Ingenieur Fr.

P. Weidl Patent jetzt.

1 Pirnaische Str. 1 (direkt an Fimaleichen Platz) Patent, Gebr.-Musik, Warenzeichen. Man verlange: „Was der Erfinder wissen muss“ von Ingenieur Fr. Weidl, Preis M. 1.-. Prosp. frei. Tel. 718

Bracht., Kreuzfah., Nussb., neuerer Konstruktion, Metallwagen

berühmte Firma, ver. Kasse für nur **350 Mark** zu verk. **Wassfallstr. 16, 11.**

Für Fleischer!

Schlachthaus-Einrichtg., Block, Wiegemeß., gr. u. N. Woll-, Fleischdemalch., Arbeitstaf. fof. bill. v. **Wildmann, Dippelsdorf, St. 15.**

Bäckerei-Inventar, gebraucht, aber noch gut, zu kaufen gesucht

Schlachthausstr. 8, 1.

! Dank. !

Lange Zeit litt ich an allgemeiner Nervenschwäche. Besonders plagte mich Armut und eine drückende Behaglichkeit; mein Magen und die Verdauung waren sehr schwach und machten mir viel Wehwerden; auch stieg mir oft plötzlich das Blut zu Kopf. Ich wandte mich mit meinem Leiden an die mir von früher bekannte nichtärztliche **Nervenbehandlung System Gast. Herm. Braun, Breslau 9,** Kreuzstraße 55. Mit freudigem Herzen kann ich heute meinen Dank ausdrücken, denn die einfachen **Braun'schen** Verordnungen haben mir vorzügliche Dienste geleistet. Nach etwa fünfwöchentlicher Anwendung des **Braun'schen** Heilverfahrens fühle ich mich wieder vollständig gesund und mache daher alle Nervenleidende auf die schon fast 25 Jahre bestehende Nervenbehandlung System **Braun** aufmerksam. **Ernst Aulich, Groß-Ratiborn, Post Trautz Str. Rindisch.**

Seite 27 "Deutscher Nachrichten" Seite 27
Conting. 26, Monat 1906 Nr. 234

Nach berühmten Badeorten



mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor“.

Abfahrt von Hamburg 2. September. Besucht werden die Städte: Rostock (für Schwesingen), Cuxhaven, Havel (für Krumm), San Sebastian, Brest (für Brest), Brest, Genua, Neapel, Athen, Suesz, Aden, Bombay, Ceylon.

Reisezeit 12 Tage.

Schiffpreise von 100 an anwärts.

Alle Plätze enthalten die Verpflegung.

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg, Abteilung Fernverkehrsreisen.

Vertreter in Dresden: Emil Hölck, Prager Straße 49, und Adolf Hessel, An der Kreuzkirche 1, part. Geschäft vom Altmarkt; in Zwissau i. S.: Paul Herling; in Freiberg i. S.: Julius Müller.

Versteigerung. Dienstag den 28. August vorm. von 10 Uhr an gelagertes Mobiliar in Nussbaum, Mahagoni u. Imitation, Wäsche, Federbetten, Haus- und Küchengeräte usw., darunter: Mobiliar in Nussbaum als: 1 Damen- und 1 Herrenschreibtisch, Kleiderschränke, Bettstellen, kompl. franz. Mobiliar in Mahagoni, als: 1 Speisezimmer-Einrichtung etc., ausserdem:

1 Plüschgarnitur, 1 Bambusgarnitur,

Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen, kompl. Lampen, Gaslampen, Gardinen etc. zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung am Versteigerungstage von 8-10 Uhr daselbst.

Bernhard Canzler, Ratsanktionator u. verpfl. Taxator, Pirnaische Strasse 33.

Haupt-Tanz-Institut

Beste Anmeldungen zu meinen Kursen nehme ich täglich von 10-4 Uhr entgegen:

Blasewitzer Strasse 53, II.

L. Haupt,

Lehrerin f. Tanz u. f. Umgangsformen a. Königl. Realgymnasium u. Höh. Landw. Schule Döbeln, Ob. Landw. Seminar u. Landw. Schule Rauen. Dresden, Institute in Alt- und Reusstadt.

Neu aufgenommen!

Galtbare reelle Qualitäten. Tadellose Verarbeitung. Moderns neue Fassons.

Knaben-Anzüge	Mädchengarderobe
Blau Cheviot für 8 6 4 3 Jahre à Stück 6.25 5.25 4.25 3.25 M.	Kleider, Wolle, 60 55 50 45 cm Schottisch, Reubert 4.50 4.- 3.50 2.90 M.
Ranbester, blau u. braun, 8 6 4 3 J. praktische Blumenform 9.50 8.50 7.50 7 M.	Jadett, marine 8 6 4 2 Jahre moderne Form 3.25 2.75 2.25 1.75 M.
Einzelne Hosen 8 6 4 3 Jahre reine Cheviot, blau 3.90 2.85 2.25 1.95 M.	Kaps mit 90 80 70 60 50 cm abget. Casuchon 4.90 4.20 3.40 2.60 1.95 M.

Gebhardt Kohl & Co., Freiburger Platz Nr. 22-23.

Billigste Preise. Pfl. Marktall. Streng reelle Bedienung.

Gardinen.

Eine gute Gardine vor dem Fenster schmückt das ganze Zimmer. Wer Bedarf in Gardinen, Stores, Vitragen, Brise-bise, Mull-Vorhängen, Bettdecken, Congressstoffen etc. hat und gute haltbare Ware nicht teuer kaufen will, wende sich an die altrenommierte und reelle Vogtländische Gardinenfirma **Gustav Thoss.**

Einzelverkauf in Dresden Wilsdruffer Str. 18, I. (kein Laden).

Bestbestände von Gardinen, Stores etc. aus der Frühjahrs-Musterung jetzt zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Versteigerung. Dienstag den 28. August nachm. 4 Uhr gelagertes auf dem Lager der Dresdner Transport- und Lagerhaus-G. vorm. G. Thoman, hier, König Albert-Hafen, Säckel, im Auftrage der Firma Adolf Goldschmidt in Leipzig

200 Zentner Laplata grobe Weizenkleie

(für Rechnung wen es angeht)

meistbietend gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung heute von 2 bis 4 Uhr daselbst.

Bernhard Canzler, Ratsanktionator u. verpfl. Taxator, Pirnaische Straße 33.

Uhren-Versteigerung.

Montag den 27. August 1906, vormittags von 10 Uhr ab, gelangen Dürerplatz Nr. 9 im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dienstadt, hier

27 verschied. neue goldene und silberne Herren- und 18 Damenuhren, 14 neue Regulatoren, 26 neue Wand-, 3 Ruck-, 24 Stand- und 8 Schreibstuhluhren, 6 neue Leuchter, ferner die gebr. Radeneinrichtung, bestehend aus 1 großen Warenaufschraub-, 2 Radentafeln, 3 Arbeitstafeln, 2 Uhrmachermaschinen, 1 Kronenleuchter, 1 Geldschrank, 1 Goldwaage u. s. w.

Oswald Reichel, Auktionator und Taxator. Besichtigung daselbst von 8-10 Uhr zur öffentlichen Versteigerung. (Eigentümer Karl Wächter.)

Telephon 712. Bureau: Gerofstraße 57, part.

Geschäftsverkauf wegen Konkurses.

Das zum Konkurs des Kaufmanns David Immanuel Fürstengott Süring, in Firma „Victoria-Drogerie“ David Süring, hier, Bodenbacher Straße 30, gelegene

Drogen- und Kolonialwaren-Geschäft

mit einem Warenlager im Faktorenwerte von ca. 6500 M. und die Geschäftseinrichtung im Taxwerte von 1500 M. soll im ganzen verkauft werden. Käufer kann in den bestehenden Mietvertrag eintreten. Besichtigung bis mit Donnerstag den 30. August, vormittags 10 bis 12 Uhr.

Reflektanten wollen ihre Gebote bis zum 31. August an den Unterzeichneten schriftlich gelangen lassen.

Ernst Pechfelder, Konkursverwalter, Dreßgasse 1.

Versteigerung. Dienstag den 28. August 1906 vormittags von 10 Uhr ab gelangt Schulgasse Nr. 12 im Restaurant „zur Tulpe“ die gesamte daselbst befindliche gebrauchte

einfache Restaurationseinrichtung,

bestehend aus: 1 Billard nebst Zubehör, Tischen, Tafeln, Sofas, Stühlen, Büfett, Unterschern, Gläsern, Kuchentischern, 1 Bierapparat mit 4 Hähnen, 1 Robbenapparat, Schlachthauskessel, 1 Luftkessel mit Zubehör, 1 Bierreinigungskessel, 1 Eiskühler usw. usw.

zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8-10 Uhr.

Oswald Reichel, Auktionator und Taxator. Telephon 712. Bureau: Gerofstraße 57.

Versteigerung. Morgen Montag den 27. August vorm. 10 Uhr gelangt Landhausstr. 13 im Auftrage nachbenannter Eigentümer

ein großer Vorrat versch. neue Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in Boy- und Wildschaff, sowie Goodyear-Welt, Herren- und Damen-Regenschirme in versch. Preislagen (Albert Weiser), außerdem hoheleg. Damenunterröcke in Lüste, Rockvolants, Gürtel etc. (Ernst Hölbig), ferner ca. 150 Flaschen Schubföhlen-Präparat (Emil Gläms)

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8-10 Uhr.

Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstr. 13.

Versteigerung. Dienstag den 28. August vormitt. 10 Uhr gelangen Landhausstr. 13 im Auftrage des Eigentümers Herr Adolf Schubert

ca. 15000 Stück Zigarren, nur bessere Marken, in versch. Packungen, außerdem eine neue vollst. Nussbaum-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 Betten mit Draht- u. Auflege-Matratze, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 2 Nachtschränken etc., ferner 1/11 Uhr:

1 gebr. viersitz. Automobil, 8 PH., u. 3 Herren-Rover

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8-10 Uhr.

Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstraße 13.

Haben Sie schon von unserer

„Juvenator-Trocken-Batterie“

gehört? Bei vorschriftsmäßiger Anwendung des Apparates wird jedes erforderliche Quantum Elektrizität in den menschlichen Körper eingeleitet. Der Apparat füllt Ihren ganzen Organismus mit dieser Naturkraft und stärkt die Nerven und Muskeln, so daß Sie sich sehr bald kräftiger und jugendlicher fühlen, als je zuvor. - Die heute allgemein bekannt ist, sind Fröhlichkeit und Lebenskraft eng verbunden und erklärt sich daraus der großartig wohlthuende Einfluss unseres Apparates auf den menschlichen Körper. - Die zahlreichen, täglich eingehenden freiwilligen Anerkennungsbriefe sprechen mehr als Worte für die gewaltige Heilkraft unseres Apparates und zeigen, daß der elektrische Strom, welchen er hervorbringt, mit Recht den Namen **LEBENSFEUER** führt.



Sobald Sie also fühlen, daß Ihre Kräfte im Abnehmen begriffen sind, versuchen Sie unsere „Juvenator-Trocken-Batterie“ und Sie werden von dem Erfolge überrascht sein. - Herr Max Steiner, Ruma, schreibt unterm 24. März 1906 wie folgt:

„Mit Befriedigung teile ich Ihnen mit, daß der Apparat mir sehr gute Dienste geleistet hat. Mein Allgemeinbefinden besserte sich auffallend. Ich fühle mich sehr gut, bin fast nie aufgeregt, stets gut gelaunt, was früher nicht der Fall war. Die früher sehr unangenehmen Rücken- und Kreuzschmerzen haben vollständig nachgelassen. Es wird mir ein Vergnügen sein, diesen so nützlichen Apparat meinen Bekannten auch wärmstens zu empfehlen.“

Buch gratis. Unser neues illustriertes Buch „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gibt genaue Aufklärung über eine ganze Reihe von Weiden, gegen welche unser Apparat mit Erfolg angewandt wurde. Wir lassen dieses Buch jedermann auf Wunsch gratis und franco zugehen, welcher diese Annonce einseht.

Elekthrotherap. Ordination, Wien, I. Rärnthner Straße 26, Messian 58. (Eingang Schwangasse 1).

Abbruchgegenstände aller Art, Türen und Fenster, 100 laufende Meter schön. eisen. Gartengeländer, Tore u. Borten, eis. Wendeltreppen, eis. Lefen, Gerde, Schaufel, Gartengeräte u. a. mehr, geb. am billigsten K. Blauenhe Gasse 33, bei W. Hänel, Fernsprecher 6748.

Kreuzs. Piano, Ruhb. pracht. Ton, sehr wenig gespielt, ganz billig zu verkaufen, besgl. 1 Klavier-Piano 1.75 M (Metall.) G. Ulrich, Birnhastraße 1, am Pirnaischen Platz.

Nervenschwäche Körpererschwäche ist Dr. Heubergs Nervenschwäche Cure, nachstalt als Kurmethode. P. 50 Pf. und 1 M. in dem Apotheken-Vertrieb, 7. Nachbühung.

Oldenburger Milch- u. Zuchtvieh

Nächsten Sonntagabend den 1. September stelle ich einen sehr großen Transport besten Oldenb. Kühe und Kalben, ganz hochtragend und abgetalt, prima Rastfette, bei mir zum Verkauf.

Melssen, am Bahnhof, Fernsprecher 393. **Max Kiesel.**

Wieder: Engels, Dink, Kronen-Warten, Roggen, Schwan u. Storchapotheke.

Seite 28 „Dresdner Nachrichten“ Seite 28
Sonntag, 26. August 1906 Nr. 234